

# Pflanzen kartei



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Hinweise und Erläuterungen.....	1
Systematik des Pflanzenreiches (ausgewählte Einheiten).....	4
Pflanzenfamilien und Arten.....	6
Weitere Arten.....	61
Verzeichnis der lateinischen Namen der Arten und Familien.....	80
Verzeichnis der deutschen Namen der Arten und Familien.....	83
Weiterführende Literatur.....	85

## Vorwort

Die vorliegende Pflanzenkartei häufiger Krautpflanzen heimischer Wälder soll vor allem als Studien- und Lernhilfe das Kennenlernen von Pflanzen erleichtern. Klassische Bestimmungsbücher sind darüber hinaus für die eindeutige Identifikation nach wie vor unabdingbar. Die vorgestellten Pflanzenarten erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit einer systematischen oder vegetationsökologischen Gruppe. Vielmehr soll anhand ausgewählter Vertreter die Verbindung zwischen dem „Bestimmungskurs/Pflanzensystematik“ und der „Vegetationskunde“ gesucht werden. Für das umfassende Verständnis beider Teildisziplinen ist eine weit umfangreichere Artenkenntnis, vor allem auch der hier völlig fehlenden Gruppen der Gräser, Farne und Moose erforderlich.

Die Gliederung der einzelnen Kartei-Blätter erfolgte systematisch nach Pflanzenfamilien und -arten:

- bei den Familien stehen die charakteristischen morphologischen Merkmale - vor allem die des Blütenaufbaus - im Vordergrund,
- bei den Arten soll zunächst die Abbildung (vor allem auch die enthaltenen Detailzeichnungen) eine ungefähre optische Zuordnung ermöglichen, die Informationen des Textteils anschließend eine genaue Überprüfung/Bestimmung gewährleisten. Im Ökogramm und den ökologischen Kennzahlen nach HOFMANN/PASSARGE (1964) und ELLENBERG (1992) wurde der Zusammenhang zwischen dem Vorkommen einer Art und wesentlichen Standortparametern dargestellt.

FH Eberswalde, Fachgebiet Forstbotanik / Phytopathologie  
Prof. Dr. H. Schill

### Hinweise und Erläuterungen:

**Höhe:** Schraffierter Pfeil gibt die Mindesthöhe, der weiße Pfeil die maximale Höhe der Pflanze in cm an

**Abbildung:** Eventuell vorhandene schwarz-weiße Dreiecke geben Hinweise auf wichtige Differenzierungsmerkmale der Pflanze

**Verbreitung:** v verbreitet, g gemein, s selten, h häufig, z zerstreut, f fehlend

**Allgemeines:**

⊙ einjährig	☞ schwach giftig	☼ Lichtpflanze	☒ geschützt
⊙⊙ zweijährig	☞ giftig	☼ Halbschattenpflanze	☒ schutzwürdig
4 ausdauernd	!☞ stark giftig	☼ Schattenpflanze	
† Holzgewächs			

**Ökogramm:** Verbreitungsschwerpunkt der Pflanzenart in Abhängigkeit vom Säuregrad, der Trophie und Bodenfeuchte als schraffierte Fläche dargestellt; Grenzen des Vorkommens der Art sind innerhalb der gestrichelten Linien erfaßt

**ÖKZ:** Ökologische Kennzahlen nach HOFMANN/PASSARGE (H/P) und ELLENBERG (E)

## Ökologische Kennzahlen: (ÖKZ)

### - nach ELLENBERG: (E)

untergliedert nach grundlegenden ökologischen Standortparametern (ÖV) und der Häufigkeit des Vorkommens (HÄUF)

#### ÖV Ökologisches Verhalten:

Vorkommen im Gefälle der Umweltfaktoren unter Freilandbedingungen (starke natürliche Konkurrenz)

L	<b>Lichtzahl</b>	Vorkommen in Beziehung zur relativen Beleuchtungsstärke; <b>1 Tiefschattenpflanze</b> ⇒ <b>9 Volllichtpflanze</b>
T	<b>Temperaturzahl</b>	Vorkommen im Wärmegefälle von der nivalen Stufe bis in die wärmsten Tieflagen; <b>1 Kältezeiger</b> ⇒ <b>9 extremer Wärmezeiger</b>
K	<b>Kontinentalitätszahl</b>	Vorkommen im Kontinentalitätsgefälle von der Atlantikküste bis Eurasien im Hinblick auf die Temperaturschwankungen; <b>1 euozeanisch</b> ⇒ <b>9 eukontinental</b>
F	<b>Feuchtezahl</b>	Vorkommen im Gefälle der Bodenfeuchtigkeit vom flachgründig-trockenen Felschhang bis zum Sumpfboden <b>1 Starktrochniszeiger</b> ⇒ <b>9 Unterwasserpflanze</b>
R	<b>Reaktionszahl</b>	Vorkommen im Gefälle der Bodenreaktion und des Kalkgehaltes; <b>1 Starke säurezeiger</b> ⇒ <b>9 Basen- und Kalkzeiger</b>
N	<b>Stickstoffzahl</b>	Vorkommen im Gefälle der Mineralstoffversorgung während der Vegetationszeit; <b>1 stickstoffärmste Standorte</b> ⇒ <b>9 übermäßig stickstoffreiche Standorte</b>

#### HÄUF Häufigkeit und Gefährdung

Schätzungen der Verteilung und Größe der Einzelvorkommen sowie der Veränderungen in den letzten Jahrzehnten

M	<b>Meßtischblatt-frequenz</b>	Auftreten in den ungefähr 10x10 km großen Rasterfeldern des Atlases der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland von HAEUPLER u. SCHÖNFELDER (1989) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Rasterfelder; <b>1 sehr vereinzelt</b> ⇒ <b>9 fast überall</b>
D	<b>Dominanz</b>	Häufung am Ort des Vorkommens; <b>1 sehr vereinzelt</b> ⇒ <b>9 fast überall</b>
Ä	<b>Änderungstendenz</b>	Veränderungen in der Frequenz sowie der Zahl der Wuchsorte innerhalb der einzelnen Rasterfelder; <b>1 verschwunden</b> ⇒ <b>9 sich stark ausbreitend</b>
x	indifferentes Verhalten	? ungeklärtes Verhalten

### - nach HOFMANN und PASSARGE: (H/P)

Ökologischer Weiserwert quantifiziert in DKT = Oberboden-Trophie und DKF = Oberboden-Feuchte

<b>DK:</b>	Dekadische komplexe Weisergröße	<b>DK</b>	<b>DKT</b>		<b>DKF</b>	
		0-1	extrem	arm	extrem	trocken
<b>DKT:</b>	Oberboden-Trophie	1-2		arm	sehr	trocken
		2-3	ziemlich	arm		trocken
<b>DKF:</b>	Oberboden-Feuchte	3-4	arm bis	mittel	mäßig	trocken
		4-5		mittel	mäßig	frisch
		5-6	mittel bis	kräftig		frisch
		6-7		kräftig	mäßig	feucht
		7-8	kräftig bis	reich		feucht
		8-9		reich		naß
		9-10	sehr	reich	sehr	naß

# Soziologisch-ökologische Artengruppen nach Hofmann und Passarge (1964) als Zeiger für Bodennährkraft und Bodenfeuchte

## Artengruppen der Kraut-/Grasschicht

### 1. Hauptgruppe (Dauernässezeiger)

1.1	Cardamine amara-Gruppe	Bitterschaumkraut-Gruppe
1.2	Eupatorium-Gruppe	Wasserdost-Gruppe
1.3	Mentha-Gruppe	Wasserminzen-Gruppe
1.4	Carex elata-Gruppe	Großseggen-Gruppe
1.5	Iris-Gruppe	Wasser-Schwertlilien-Gruppe
1.6	Thelypteris-Gruppe	Sumpffarn-Gruppe
1.7	Carex canescens-Gruppe	Grauseggen-Gruppe
1.8	Oxycoccus-Gruppe	Moosbeeren-Gruppe

### 3. Hauptgruppe (Zeiger für kühl-luftfeuchte Standorte)

3.1	Ranunculus aconitifolius-Gruppe	Gebirgshahnenfuß-Gruppe
3.2	Phyllitis-Gruppe	Hirschzungen-Gruppe
3.3	Stellaria nemorum-Gruppe	Waldsternmieren-Gruppe
3.4	Dryopteris-Gruppe	Wurmfarn-Gruppe
3.5	Blechnum-Gruppe	Rippenfarn-Gruppe
3.6	Cystopteris-Gruppe	Blasenfarn-Gruppe
3.7	Calamagrostis villosa-Gruppe	Wollreitgras-Gruppe
3.8	Lycopodium annotinum-Gruppe	Sprossender Bärlapp-Gruppe

### 5. Hauptgruppe (Zeiger für mull- bis moderartige Humusformen und nährkräftigen bis mittleren Waldboden)

5.1	Festuca atlissima-Gruppe	Waldschwingel-Gruppe
5.2	Milium-Gruppe	Flattergras-Gruppe
5.3	Rubus-Gruppe	Himbeer-Gruppe
5.4	Galeopsis-Gruppe	Hohlzahn-Gruppe
5.5	Asperula-Gruppe	Waldmeister-Gruppe
5.6	Galeobdolon-Gruppe	Goldnessel-Gruppe
5.7	Poa nemoralis-Gruppe	Hainrispengras-Gruppe
5.8	Dactylis-Gruppe	Knauelgras-Gruppe
5.9	Carex digitata-Gruppe	Fingerseggen-Gruppe

### 7. Hauptgruppe (Zeiger für trockene Standorte)

7.1	Sesleria-Gruppe	Blaugras-Gruppe
7.2	Agrostis tenuis-Gruppe	Straußgras-Gruppe
7.3	Koeleria glauca-Gruppe	Grau-Schillergras-Gruppe
7.4	Thymus serpyllum-Gruppe	Thymian-Gruppe
7.5	Festuca ovina-Gruppe	Schafschwingel-Gruppe
7.6	Calluna-Gruppe	Heldekraut-Gruppe
7.7	Corynephorus-Gruppe	Silbergras-Gruppe

### 9. Hauptgruppe (Zeiger für sehr trocken-warme Standorte)

9.1	Salvia pratensis-Gruppe	Wiesen-Salbei-Gruppe
9.2	Origanum-Gruppe	Dost-Gruppe
9.3	Anemone sylvestris-Gruppe	Wald-Anemonen-Gruppe
9.4	Phleum-Gruppe	Lieschgras-Gruppe

### 2. Hauptgruppe (Dauerfeuchtezeiger)

2.1	Carex remota-Gruppe	Winkelseggen-Gruppe
2.2	Humulus-Gruppe	Hopfen-Gruppe
2.3	Urtica-Gruppe	Brennessel-Gruppe
2.4	Filipendula-Gruppe	Großmädesüß-Gruppe
2.5	Deschampsia caespitosa-Gruppe	Rasenschmiele-Gruppe
2.6	Carex pallescens-Gruppe	Bleichseggen-Gruppe
2.7	Molinia-Gruppe	Pfeifengras-Gruppe
2.8	Vaccinium uliginosum-Gruppe	Rauschbeeren-Gruppe

### 4. Hauptgruppe (Zeiger für Mull und nährstoffreichen Oberboden)

4.1	Corydalis-Gruppe	Lerchensporn-Gruppe
4.2	Ficaria-Gruppe	Scharbockskraut-Gruppe
4.3	Stachys-Gruppe	Waldziest-Gruppe
4.4	Aegopodium-Gruppe	Giersch-Gruppe
4.5	Mercurialis-Gruppe	Bingelkraut-Gruppe
4.6	Hepatica-Gruppe	Leberblümchen-Gruppe
4.7	Alliaria-Gruppe	Knoblauchrauken-Gruppe
4.8	Cephalanthera-Gruppe	Orchideen-Gruppe

### 6. Hauptgruppe (Zeiger für Moder bis Rohhumus und mittleren bis nährstoffarmen Oberboden)

6.1	Senecio-Gruppe	Wald-Greiskraut-Gruppe
6.2	Calamagrostis epigeios-Gruppe	Sandrohr-Gruppe
6.3	Majanthemum-Gruppe	Schattenblumen-Gruppe
6.4	Pteridium-Gruppe	Adlerfarn-Gruppe
6.5	Calamagrostis arundinacea-Gruppe	Waldreitgras-Gruppe
6.6	Goodyera-Gruppe	Kriechstendel-Gruppe
6.7	Pyrola-Gruppe	Wintergrün-Gruppe
6.8	Luzula luzuloides-Gruppe	Hainsimsen-Gruppe
6.9	Vaccinium-Gruppe	Beerkraut-Gruppe
6.10	Avenella-Gruppe	Drahtschmielen-Gruppe

### 8. Hauptgruppe (Zeiger für trocken-warme Standorte)

8.1	Primula veris-Gruppe	Duft-Primele-Gruppe
8.2	Astragalus-Gruppe	Süßholz-Tragant-Gruppe
8.3	Thalictrum minus-Gruppe	Kleine-Wieseraute-Gruppe
8.4	Carex flacca-Gruppe	Grauseggen-Gruppe
8.5	Brachypodium pinnatum-Gruppe	Fiederzwenken-Gruppe
8.6	Campanula persicifolia-Gruppe	Pfirsichblatt-Glockenblume-Gruppe
8.7	Arrhenaterum-Gruppe	Glattthafer-Gruppe
8.8	Euphorbia cyparissias-Gruppe	Zypressenwolfsmilch-Gruppe

# SYSTEMATIK DES PFLANZENREICHES

(ausgewählte Einheiten)

## 1. Abteilung

## Schizophyta Spaltpflanzen

1. Klasse:

Bacteria Bakterien

2. Klasse:

Cyanophyceae Blaualgen

## 2. Abteilung

## Phycophyta Algen

## 3. Abteilung

## Mycophyta Pilze

## 4. Abteilung

## Bryophyta Moose

1. Klasse:

Anthocerotae Hornmoose

2. Klasse:

Hepaticae Lebermoose

3. Klasse:

Musci Laubmoose

## 5. Abteilung

## Pteridophyta Farnpflanzen

### 1. Unterabteilung

Lycophytina Bärlappähnliche

### 2. Unterabteilung

Sphenophytina Schachtelhalmähnliche

### 3. Unterabteilung

Filicopsida Farnähnliche

1. Klasse:

Eusporangiatae Derbkapselige Farne

2. Klasse:

Leptosporangiatae Zartwandkapselige Farne

## 6. Abteilung

## Spermatophyta Samenpflanzen

### 1. Unterabteilung

Gymnospermae Nacktsamige Pflanzen

1. Klasse:

Taxopsida Eibenähnliche

2. Klasse:

Coniferopsida Kiefernähnliche

## 2. Unterabteilung

### 1. Klasse:

#### Familien

## Angiospermae Bedecktsamige Pflanzen

### Dikotyledonae Zweikeimblättrige

Ranunculaceae Hahnenfußgewächse  
Papaveraceae Mohngewächse  
Urticaceae Brennesselgewächse  
Saxifragaceae Steinbrechgewächse  
Rosaceae Rosengewächse  
Fabaceae Schmetterlingsblütler  
Onagraceae Nachtkerzengewächse  
Geraniaceae Storchschnabelgewächse  
Balsaminaceae Balsaminengewächse  
Apiaceae Doldenblütler  
Euphorbiaceae Wolfsmilchgewächse  
Hypericaceae Johanniskrautgewächse  
Violaceae Veilchengewächse  
Malvaceae Malvengewächse  
Brassicaceae Kreuzblütler  
Ericaceae Heidekrautgewächse  
Primulaceae Primelgewächse  
Caryophyllaceae Nelkengewächse  
Chenopodiaceae Gänsefußgewächse  
Polygonaceae Knöterichgewächse  
Gentianaceae Enziangewächse  
Rubiaceae Rötengewächse  
Adoxaceae Moschuskrautgewächse  
Valerianaceae Baldriangewächse  
Dipsacaceae Kardengewächse  
Convulvaceae Windengewächse  
Boraginaceae Rauhblattgewächse  
Solanaceae Nachtschattengewächse  
Scrophulariaceae Rachenblütler  
Plantaginaceae Wegerichgewächse  
Lamiaceae Lippenblütler  
Campanulaceae Glockenblumengewächse  
Asteraceae Köpfchen-, Korbblütler

### 2. Klasse:

#### Familien

### Monokotyledonae Einkeimblättrige

Liliaceae Liliengewächse  
Orchidaceae Knabenkrautgewächse  
Juncaceae Binsengewächse  
Cyperaceae Sauergräser  
Poaceae Süßgräser

**Familie**

**Apiaceae**

**Doldengewächse**

Zumeist Kräuter, seltener Stauden; etwa **3000 Arten** in ca. **300 Gattungen**; Verbreitungsschwerpunkt vor allem in den extratropischen Gebieten der Nordhalbkugel;

### Laubblätter / Sproß:

wechselständig; (teilweise mehrfach) gefiedert, oft mit großer, verbreiteter Blattscheide; nebenblattlos; Stengel oft hohl, auffällig in Nodien und Internodien gegliedert, von Ölgängen durchzogen;

### Blüte:

radiär, die randständigen einer Dolde teilw. leicht zygomorph (nach außen weisendes Kronblatt vergrößert); Kelch 5 zählig, frei, häufig unscheinbar, teilweise kaum erkennbar; Kronblätter 5, frei, häufig mit nach innen gebogener Spitze;

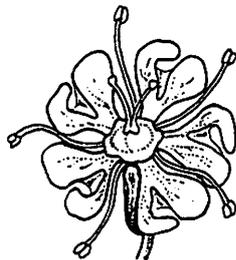
Staubblätter 5; Fruchtknoten unterständig, 2blättrig, 2fächrig, über dem Fruchtknoten eine nektar-absondernde Scheibe (= Stylopodium, syn. *Diskus*) mit 2, daraus hervorragenden Griffeln;

Blütenstand meist typische zusammengesetzte Dolde (selten in einfachen Dolden oder Köpfchen), diese dann als Dolde und Döldchen, ihre quirlständigen Tragblätter - soweit vorhanden - als Hülle und Hüllchen bezeichnet;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
r (z) K5 C5 A5 G(2)

### Frucht / Samen:

die beiden Fruchtblätter lösen sich bei der Reife an der Verwachsungsstelle, zerfallen in 2 einsamige Spaltfrüchte, die zunächst noch einige Zeit an einem 2schenkligen Fruchthalter (*Karpophor*) hängen; Griffelreste als sog. Schnabel erhalten bleibend; Fruchtbau (bspw. Hautrippen, Ölstriemen) wichtiges Bestimmungsmerkmal;

### Besonderheiten:

zahlreiche Gewürz- und Heilpflanzen (*Carum*, *Peteroselinum*, *Foeniculum*, *Coriandrum* etc.) mit hohem Gehalt an ätherischen Ölen; einige Arten stark giftig (*Conium*, *Cicuta*);

### Wichtige Gattungen und Arten:

<b>Aegopodium</b>	A. podagraria	Giersch
<b>Aethusa</b>	A. cynapium	Gemeine Hundspetersilie
<b>Anthriscus</b>	A. sylvestris	Wiesen-Kerbel
<b>Carum</b>	C. carvi	Echter Kümmel
<b>Conium</b>	C. maculatum	Gefleckter Schierling
<b>Chaerophyllum</b>	C. temulum	Taumel-Kälberkopf
<b>Daucus</b>	D. carota	Wilde Möhre
<b>Heracleum</b>	H. sphondylium	Wiesen-Bärenklau
<b>Oenanthe</b>	O. fistulosa	Röhren-Wasserfenchel
<b>Peucedanum</b>	P. palustre	Sumpf-Haarstrang
<b>Pimpinella</b>	P. major	Große Pimpinelle
<b>Sium</b>	S. erectum	Aufrechter Merk

Kräuter oder Stauden; mehr als **20.000 Arten** in über **900 Gattungen**; eine der größten Familien der Angiospermen;

**Laubblätter:**

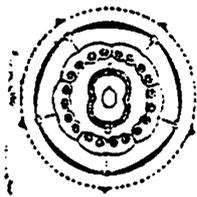
häufig wechselständig, selten gegenständig, Form variabel; nebenblattlos;

**Blüte:**

zahlreiche, kleine Blüten in einem Köpfchen zusammengefasst, eine Einzelblüte vortäuschend; diese von einem Scheinkelch aus vielen, meist grünen Hüllblättern (*Involucrum*) eingefasst; Blütenboden spitzkegelig aufgewölbt oder flach bis halbkugelig ausgebreitet; darauf z.T. noch schuppen-, borstenförmige Tragblätter (*Spreublätter*); Einzelblüten als sog. Röhren- oder Zungenblüten ausgebildet; Röhrenblüten: radiär, mit 5-zipfeliger Röhre; Zungenblüten: zygomorph, 3 oder 5 Kronzipfel einseitig zungenförmig ausgezogen; bei beiden Blütentypen Kelch fehlend, zu Schuppen reduziert oder durch Umbildung zu fedrigen Haaren (*Pappus*) der Fruchtverbreitung dienend;

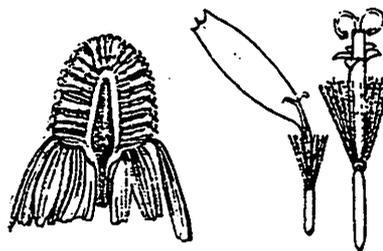
Staubblätter 5, Filamente frei, die Staubbeutel zu einer den Griffel umgebenden Röhre verwachsen; Pollen werden nach innen auf sog. Feghaare des Griffels entlassen und durch Streckung des Griffels oder durch Verkürzung der Filamente aus dieser Röhre herausgeschoben; Fruchtknoten unterständig, 2-blättrig, Griffel mit 2 Narbenästen;

Blüten-  
diagramm



Röhrenblüte

Blüten-  
querschnitte



typ. Blütenformel  
z Kred. [C(3) A(5)] G(2)  
Zungenblüten

r Kred. [C(5) A(5)] G(2)  
Röhrenblüten

**Frucht / Samen:**

einsamige Schließfrucht; sog. Achäne: Samen- und Fruchtschale miteinander verwachsen (ähnl. Gräser); meist mit 1- oder mehrreihigem Pappus;

**Besonderheiten:**

je nach Vorkommen der beiden Blütentypen Unterscheidung zwischen zwei Unterfamilien:

*Asteroideae*: entweder alle Einzelblüten des Köpfchens röhrenförmig oder Scheibenblüten röhrenförmig und von einem Kranz Zungenblüten umgeben;

*Cichorioideae*: Köpfchen nur mit Zungenblüten (mit 5 verwachsenen Kronblättern), milchsafführend;

**Wichtige Gattungen:**

<b>Achillea</b>	Schafgarbe	<b>Matricaria</b>	Kamille
<b>Anthemis</b>	Hundskamille	<b>Senecio</b>	Kreuzkraut
<b>Artemisia</b>	Beifuß	<b>Solidago</b>	Goldrute
<b>Carduus</b>	Distel	<b>Taraxacum</b>	Löwenzahn
<b>Centaurea</b>	Flockenblume		
<b>Chrysanthemum</b>	Margerite		
<b>Cirsium</b>	Kratzdistel		
<b>Crepis</b>	Pippau		
<b>Erigeron</b>	Berufkraut		
<b>Eupatorium</b>	Wasserdost		
<b>Hieracium</b>	Habichtskraut		

Farbe oberseits weiß, seltener rosa

120

15



**Blü** in trugdoldig angeordneten kleinen Körbchen, Blütenköpfchen auf gleicher Höhe angeordnet, 3-6 mm breit, meist nur 4-5, außen weiße o. rosarote Zungenblüten (weiblich), innen schmutzigweiße Röhrenblüten (zwitterig), Zunge der Randblüten etwa so lang wie breit, kürzer als die halbe Hüllenslänge;

**Blatt** Rosettenblätter 7-15 mal so lang wie breit, 3-4fach fiederspaltig, 2-3 cm breit, mit kurzen linealischen, spitzen Zipfeln, Fieder 1. Ordnung der mittleren Stengelblätter relativ schmal, doppelt fiederteilig, Teilblättchen 2-5 spaltig;

**Fru** Nüsschen: Achänen, 2 mm lang, flach, eiförmig, ohne gezähnten Rand mit Pappusborsten;

**Ste** aufrecht, im oberen Teil verzweigt, meist einfach, z. T. zerstreut behaart;

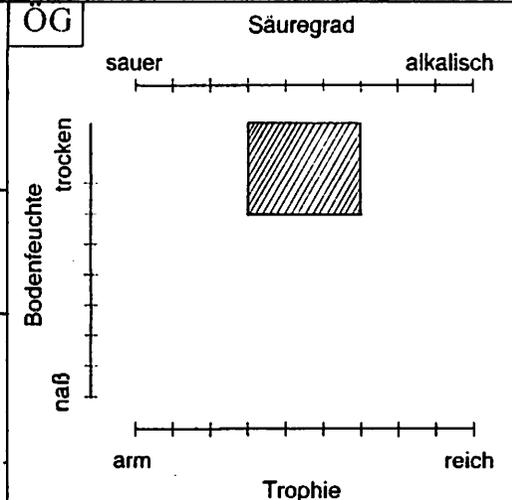
**Wu** wächst m. unterirdischen Ausläufern, trägt zur Befestigung des Bodens bei;

**Vork** Halbtrockenrasen, Wiesen, Wege, Raine, Schafweiden (Name), Straßenränder, Kulturland, Schutt / auf unterschiedlichen, meist stickstoffhaltigen Böden/ Zeiger für trocken warme Standorte;

**Verbr** v, z, ganz Europa (Alpen bis 1860 m);

**Allg**  $\mathbb{Z}$ ,  $\odot$ , sehr formenreich, zur Bestimmung eignen sich nur ausgewachsene, kräftige Pflanzen, zur Beurteilung von Blattmerkmalen verwende man stets die mittleren Rosettenblätter, Pfl. aromatisch duftend, früher Heilpflanze, Nutzpflanze, enthält ätherische Öle u. geringe Mengen Furocumarine;

**Vgl** mehrere Kleinarten, im wesentlichen nach Blattmerkmalen unterschieden;



**ÖKZ** (H/P) DKT 4,0-7,5 (mittel ->kräftig) / DKF 2,0-4,0 (trocken ->mäß. trocken) mullartig. Moder, Moder / 8.8 Euphorbia cyparissias-Gruppe (E) ÖV: L8 Tx Kx F4 Rx N5 / HÄUF: --- / Mähwiesen- u. Weidegesellschaften

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Kräuter, Stauden (außereuropäisch auch Sträucher und Bäume); ca. **2000 Arten in 100 Gattungen**; nahezu weltweite Verbreitung; heimische Vertreter mit Hauptentwicklungszentrum in den Gebirgsregionen des östlichen Mittelmeergebietes (Balkan bis Himalaya);

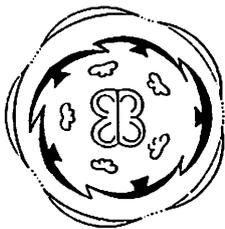
**Laubblätter:**

meist wechselständig, ungeteilt, ohne Nebenblätter; wie der Stengel i.d.R. intensiv mit steifen Borstenhaaren besetzt (einzellige, starkwandige Haare, die häufig auf mehrzelligen Knötchen sitzen, durch Einlagerungen von Kalziumkarbonat versteift);

**Blüte:**

radiär bis schwach zygomorph (Bsp. *Echium*); 5 Kelchblätter, glockig bis röhrig, ± tief geteilt, nach der Blüte teilw. stark vergrößert (Bsp. *Symphytum*, *Myosotis*); 5 Kronblätter, röhrig bis trichterförmig verwachsen mit radförmig bis becherförmig ausgebreitetem, 5-zipfeligem Saum; Kronröhre oft durch 5 hohle, zuweilen behaarte Ausstülpungen (=Schlundschruppen) verengt; 5 Staubblätter, mit den Kronblattzipfeln und den Schlundschruppen alternierend, der Kronröhre eingefügt; Fruchtknoten oberständig, aus 2 Fruchtblättern aufgebaut; Blütenstand zymös, vor dem Aufblühen oft schneckenartig eingerollte Wickel (*Monochasien*);

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
r (z) K(5) [C(5) A5] G(2)

**Frucht / Samen:**

die beiden Fruchtblätter werden durch falsche Scheidewände in 4, sich aufwölbende, einsamige Teilfrüchte sog. Klausen geteilt (vgl. *Lamiaceae*); Griffel grundständig zwischen den Klausen, mit meist kopfiger Narbe;

**Besonderheiten:**

häufig Farbumschlag bei alternden Blüten; Inhaltsstoffe: Alkaloide, Cholin, Schleimstoffe (ätherische Öle fehlen); zahlreiche Medizinal-, Gewürz- und Zierpflanzen;

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Anchusa</b>	A. officinalis	Gemeine Ochsenzunge
<b>Cynoglossum</b>	C. officinale	Gemeine Hundszunge
<b>Echium</b>	E. vulgare	Gemeiner Natternkopf
<b>Lithospermum</b>	L. arvense	Acker-Steinsame
<b>Lycopsis</b>	L. arvensis	Wolfsauge
<b>Myosotis</b>	M. arvensis	Acker-Vergißmeinnicht
	M. hispida	Hügel-Vergißmeinnicht
	M. palustris	Sumpf-Vergißmeinnicht
	M. stricta	Sand-Vergißmeinnicht
	M. sylvatica	Wald-Vergißmeinnicht
<b>Pulmonaria</b>	P. obscura	Dunkles Lungenkraut

**Familie**

**Brassicaceae**

**Kreuzblütler**

Kräuter, Stauden, selten Halbsträucher oder Sträucher; ca. **3200 Arten** in **375 Gattungen**; Verbreitungsschwerpunkt in den gemäßigten Breiten der Nordhalbkugel;

**Laubblätter:**

wechselständig, oft in grundständigen Rosetten; einfach, gefiedert, fiederspaltig, selten gefingert; erwachsen nebenblattlos; häufig behaart;

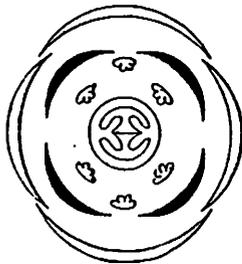
**Blüte:**

bilateral, frei; 4 Kelch- und 4 Kronblätter, diese oft lang genagelt, teilw. ausgerandet oder zweispaltig (Bsp. *Berteroa*); Kelch- und Kronblätter auf Lücke stehend;

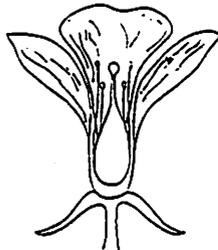
Staubblätter meist 6, in zwei Kreisen angeordnet, 2 kürzere im äußeren und 4 längere im inneren Kreis, am Grunde oft mit Drüsen; Fruchtknoten oberständig, aus 2 Fruchtblättern, Samenanlagen wandständig; zweifächrig durch falsche Scheidewand;

Blütenstände ohne Tragblätter, meist als Trauben, i.d.R. ohne Endblüte (*offene Traube*);

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
b K4 C4 A2+4 G(2)

**Frucht / Samen:**

Schote (mehr als 3-mal so lang wie breit), bei einigen Gattungen mit Schnabel (herangewachsener Griffel), Schötchen (weniger als 3-mal so lang wie breit), seltener Gliederschote oder Nuß; Samen ölhaltig;

**Besonderheiten:**

einige Arten zählen zu den am weitesten nordwärts vordringenden Blütenpflanzen; zahlreiche Nutzpflanzen (*Sinapis*: Senf, *Brassica*: Kohl, *Raphanus*: Rettich); zahlreiche Heilpflanzen;

Verwendung als Wildgemüse; senföhlhaltige Pflanzen wirken antibiotisch gegen pathogene Bakterien;

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Alliaria</b>	A. petiolata	Knoblauchsrauke
<b>Arabidopsis</b>	A. thaliana	Acker-Schmalwand
<b>Arabis</b>	A. hirsuta	Rauhe Gänsekresse
<b>Barbarea</b>	B. vulgaris	Echtes Barbarakraut
<b>Berteroa</b>	B. incana	Gemeine Graukresse
<b>Capsella</b>	C. bursa-pastoris	Gemeines Hirtentäschel
<b>Cardamine</b>	C. amara	Bitteres Schaumkraut
	C. pratensis	Wiesen-Schaumkraut
<b>Cardaminopsis</b>	C. arenosa	Sand-Schaumkresse
<b>Erophila</b>	E. verna	Hungerblümchen
<b>Lepidium</b>	L. campestre	Feld-Kresse
	L. ruderale	Stink-Kresse
<b>Nasturtium</b>	N. officinale	Echte Brunnenkresse
<b>Rorippa</b>	R. silvestris	Wilde Sumpfkresse
<b>Sisymbrium</b>	S. officinale	Weg-Rauke
<b>Teesdalia</b>	T. nudicaulis	Sand-Bauernsenf
<b>Thlaspi</b>	T. arvense	Acker-Hellerkraut

**Alliaria petiolata (BIEB.) CAVARA & GRANDE**  
Knoblauchsrauke, Gemeines Lauchkraut, Knoblauch-Hederich

**Brassicaceae**  
Kreuzblütler

**Kraut**

Farbe

weiß

Blü

traubiger Blütenstand, offen, Blüten 5-8 mm breit, 4zählig, mit schmal eiförmigen Kelch- und doppelt so langen Kronblättern, 3-6 mm lang, 6 Staubblätter, davon 4 länger, Fruchtknoten oberständig, aus 2-3aderigen Fruchtblättern;

Blatt

ungeteilt, 10-15 cm lang, untere langgestielt, nieren-herzförmig, grob gekerbt, obere herz-eiförmig, buchtig gezähnt, beim Zerreiben nach Knoblauch riechend (Name);

Fru

Schoten : 4kantig, 3,5-6 cm lang, abstehend, 2klappig aufspringend / Samen: zahlreich, etwa 3 mm lang, schwarzbraun, längsgestreift;

Ste

aufrecht, meist einfach, schwach kantig, am Grund abstehend behaart, blaugrün bereift;

Wu

spindelförmig;

Vork

Laubwälder, Auwälder, Hecken, Zäune, Schuttplätze, Gebüsche, Bachufer, Parkanlagen, an Mauern / auf frischen, nährstoffreichen, sandig-lehmigen Böden;

Verbr

g. Europa, Deutschl. von der Ebene bis in mittlere Bergslagen / Kl.Asien bis Afgh., Him., N-Afrika, im östl. u. mittl. N-Amerika eingebürgert;

Allg

☺-4, ☹, ☹ Pflanze riecht beim Zerreiben nach Knoblauch, alte Heilpflanze (Behandlung von Hautgeschwüren), Blätter finden als Wildsalat Verwendung;

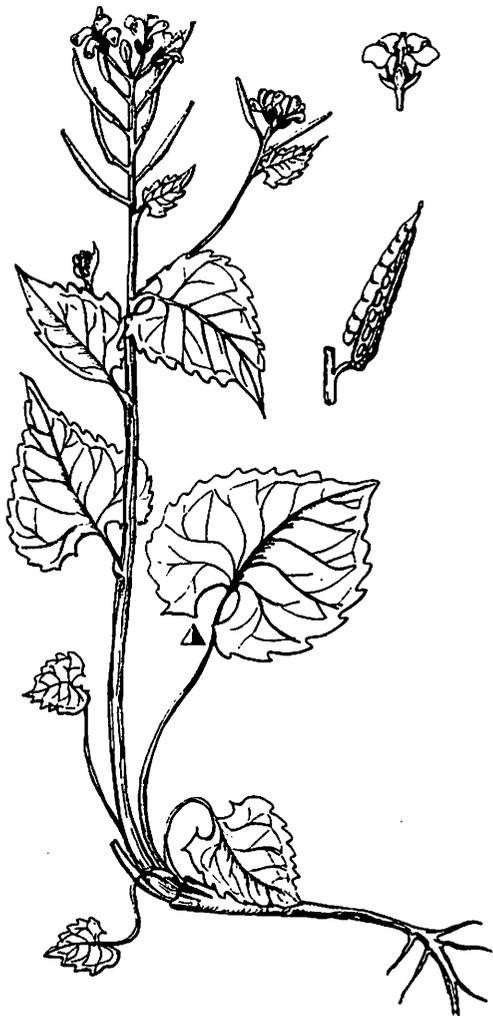
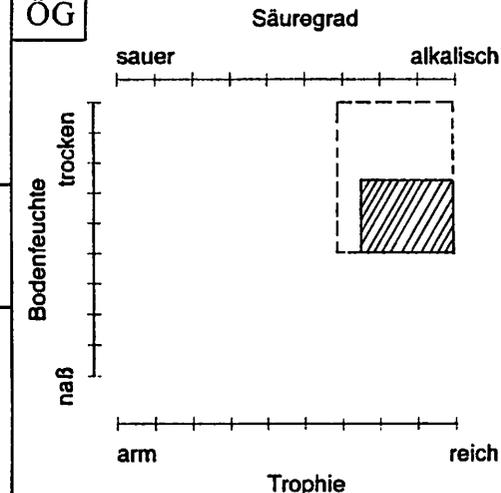
Vgl

ÖKZ

(H/P) DKT 7,5-10,0 (reich) / DKF 3,5-6,0 (mäß. trocken -> frisch) Mull / 4.7 Alliaria-Gruppe

(E) ÖV: L5 T6 K3 F5 R7 N9 HÄUF: M8 D6 Ä5 / Stickstoff-Krautfluren.

ÖG



100

20

Blütezeit

J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Cardamine amara L.**  
Bitteres Schaumkraut

**Brassicaceae**  
Kreuzblütler

**Kraut**

**Farbe** weiß, selten rötlich überzogen

**Blü** Rispe mit 6-30 Blüten, 4 Kronblätter, 4-10 mm lang, 4 Kelchblätter, 2-5 mm lang u. kahl, 6 Staubblätter, gelb, 4-10 mm lang, Fruchtknoten oberständig, aus 2 kahlen Fruchtblättern zusammengesetzt;

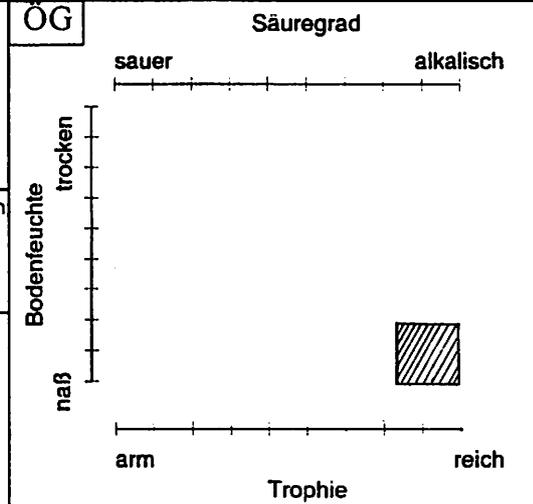
**Blatt** Grundblätter nicht rosettig, 5-9zählig fiederteilig, mit kurzgestielten, rundlich-eiförmigen Abschnitten, Stengelblätter zahlreich, sehr kurz gestielt, fiederschnittig, 5-11 zählig, mit breiten, eckig gezähnten, am Rand gewimperten Abschnitten;

**Fru** Schoten : oberste Blüten nicht überragend, 1,8-4,0 cm lang, 1-2 mm breit, mit langem, dünnem Griffelrest / Samen : hellbraun, bis 1,5 mm lang, vielsamig, aufklappend;

**Ste** am Grund niederliegend, 5kantig, markig, unterwärts zerstreut behaart;

**Wu** mit ausläufertreibendem Rhizom;

**Vork** auf dauernd nassen Standorten, Quellfluren, sumpfigen Waldstellen, in Erlenbrüchen, an Bächen, Gräben / auf quelligen, kühlen, humosen, nährstoff- u. basenreichen, meist kalkarmen o. kalkfreien Gleyböden;

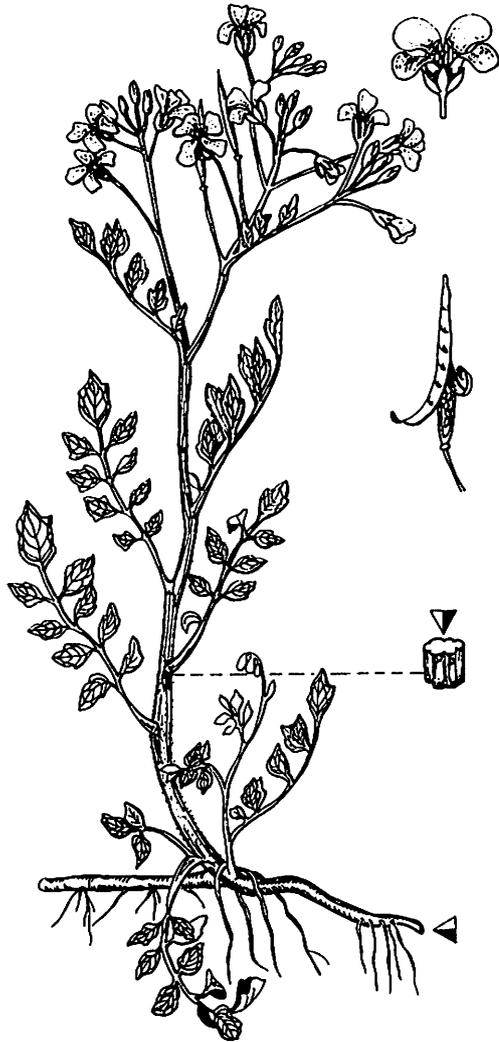


**Verbr** v, Europa, f auf Nordseeinseln, im Süden nur in Gebirgen

**Allg** 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, alte Heilpflanze, enthält reichlich Vitamin C, kann als Wildsalat verwendet werden;

**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 8,5-10,0 (reich) DKF 8,0-10,0 (naß) Feuchtmull, Anmoor + / 1.1 Cardamine amara-Gruppe (E) ÖV: L7 Tx K4 F9 = R6 N4 HÄUF: M8 D4 Ä4 / Quellfluren



Blütezeit I I F M A M J J A S O N D

**Dentaria bulbifera L.**

Zahnwurz, Zwiebel-Zahnwurz, Zwiebeltragende Zahnwurz,

**Brassicaceae**

Kreuzblütler

**Kraut**

**Farbe** hellviolett bis weiß

**Blü** kurze, dichte Doldentraube; 4 eilängliche, vorn abgerundete, in einen kürzeren Nagel verschmälerte Kronblätter; Staubbeutel gelb;

**Blatt** basales Stengelblatt 2-3paarig gefiedert; obere Stengelblätter einfach, lanzettlich, gekerbt-gesägt; in den Blattachseln braunviolette, eiförmige Brutsprosse (Bulbillen) tragend;

**Fru** Schoten : aufrecht abstehend, lineal-lanzettlich, selten ausreifend / Samen : 2,5 mm lang, 1,5 mm breit, rotbraun glänzend;

**Ste** aufrecht o. aufsteigend, vielblättrig;

**Wu** fleischiges Rhizom mit zahnartigen Niederblattschuppen;

**Vork** in schattigen, feuchten Laub-, besonders Buchen- und Ahorn-Mischwäldern, vorzugsweise im Gebirge / auf kalkreichen, frischen, nährstoffreichen, lockeren Mull- u. Lehm Böden;

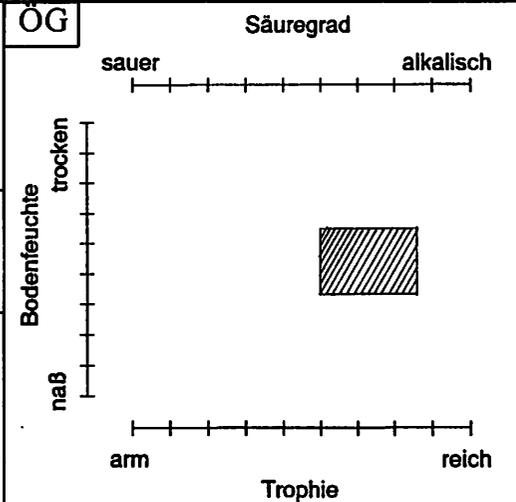
**Verbr** Europa (Alpen bis 1050 m), Deutschld. z bis s, f im NW, auch zum größten Teil in Brandenburg / Kauk.;

**Allg** 4, 5, Fortpflanzung häufig durch vegetative Vermehrung (Brutsprosse);

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 6,0-8,5 (kräftig->reich) / DKF 4,5-6,5 (mäß. frisch->mäßig feucht) Mull, mullartiger Moder / 5.5 Asperula-Gruppe  
(E) ÖV: L3 T5 4K F5 R7 N6 HÄUF: M5 D3 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.



70  
30  
13

**Blütezeit** J F M **A M** J A S O N D

Kräuter und Stauden; ca. **2.100 Arten** in etwa **80 Gattungen**; Verbreitungsschwerpunkte in den gemäßigten Zonen -v.a. im Mittelmeergebiet- und in den alpinen Regionen;

**Laubblätter:**

gegenständig; ungeteilt, schmal, ganzrandig, meist nebenblattlos; häufig grasartig - parallelnervig (Bestimmung !);

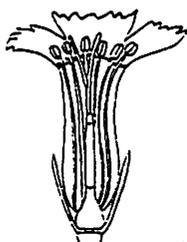
**Blüte:**

radiär; Blütenhülle zumeist doppelt; Kelchblätter (4-) 5, frei oder verwachsen, teilweise mit sog. Außenkelch (Hochblätter); Kronblätter (selten fehlend) (4) 5 (10), frei, teilweise tief zweispaltig, häufig in Platte und Nagel gegliedert, am Übergang zuweilen mit Nebenkrone;  
 Staubblätter 5 oder 10; Fruchtknoten oberständig, aus 2-5 Fruchtblättern aufgebaut;  
 Blütenstände geschlossen, zymös, oft in Thyrsen oder Dichasien;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
 $K_5 \text{ od. } (5) C_5 A_5-10G (\underline{2})-(\underline{5})$

**Frucht / Samen:**

vielsamige Kapsel Frucht, sich mit Zähnen öffnend; selten Beeren;

**Besonderheiten:**

häufig saponinhaltig; zahlreiche Zierpflanzen; nur wenige typische Waldpflanzen (*Moehringia*, *Stellaria*, *Cerastium*); zahlreiche Vertreter auf Trockenstandorten;

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Arenaria</b>	<i>A. serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut
<b>Cerastium</b>	<i>C. arvense</i>	Acker-Hornkraut
	<i>C. semidecandrum</i>	Fünfmänniges Hornkraut
	<i>C. sylvaticum</i>	Wald-Hornkraut
	<i>C. baccifer</i>	Taubenkropf
<b>Cucubalus</b>	<i>C. baccifer</i>	Taubenkropf
<b>Dianthus</b>	<i>D. arenarius</i>	Sand-Nelke
	<i>D. carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke
	<i>D. deltoides</i>	Heide-Nelke
<b>Holosteum</b>	<i>H. umbellatum</i>	Spurre
<b>Lychnis</b>	<i>L. flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke
<b>Moehringia</b>	<i>M. trinervia</i>	Dreinnervige Nabelmiere
<b>Saponaria</b>	<i>S. officinalis</i>	Gewöhnliches Seifenkraut
<b>Silene</b>	<i>S. dioica</i>	Rote Lichtnelke
	<i>S. latifolia</i>	Weißer Lichtnelke
	<i>S. otites</i>	Ohrlöffel-Lichtnelke
	<i>S. vulgaris</i>	Taubenkropf-Lichtnelke
	<i>S. alsine</i>	Bach-Sternmiere
<b>Stellaria</b>	<i>S. graminea</i>	Gras-Sternmiere
	<i>S. holostea</i>	Große Sternmiere
	<i>S. media</i>	Vogel-Miere
	<i>S. nemorum</i>	Hain-Sternmiere



Farbe weiß

30

10



**Blü** einzeln o. in lockerer Trugdolde an 2-3 cm langen, nach der Blüte abstehenden Blütenstielen, Blüten 5-6 mm, 5 Kelchblätter, spitz, -5 Kronblätter, 3nervig, ganzrandig, (kurzhaarig), ca. 1/2 so lang wie Kelchblätter, 10 Staubblätter;

**Blatt** gegenständig, eiförmig, spitz, meist 3-, (selten 5nervig), die unteren länger, die oberen kurz gestielt o. sitzend;

**Fru** Kapsel: fast kugelig, 6klappig / Samen: rotbraun bis schwarz, mit Anhängsel;

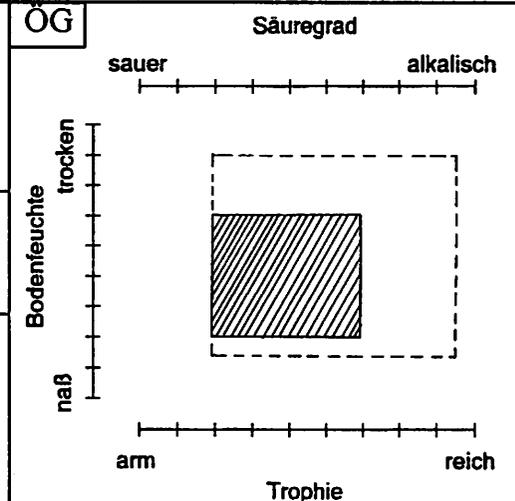
**Ste** niederliegend o. aufrecht, flaumig, m. zahlreichen Seitenzweigen, einzeln, nicht rasig;

**Wu**

**Vork** Laub- u. Nadelwälder, Gebüsch, Hecken, Ufer, Waldwege / auf nährstoffreichen, frischen, etwas feuchten, kalkarmen, meist lehmigen Böden / zeigt leichte Oberflächenversauerung an;

**Verbr** Europa, im S nur im Gebirge;

**Allg** ☉, ♀, ♂, ♀, Name der Pflanze zu Ehren des Danziger Arztes u. Botanikers P. H. Moehring (1720-1792), im Sommer kann man im Gegenlicht eine deutliche Punktierung der Blätter erkennen (Calciumoxalatkristalle);



**Vgl** *Stellaria media* (L.) VILL. (Vogel-Sternmiere), diese aber mit 5 tief eingeschnittenen Kronblättern; Stengel deutlich 1reihig behaart; h, Gärten, Äcker, Weinberge, Schutzplätze;

**ÖKZ** (H/P) DKT 4,0-8,0 (mittel->reich) / DKF 3,0-7,0 (mäß. trocken->mäß. feucht) (Mull), mullartiger Moder / 5.7 *Poa nemoralis*-Gruppe (E) ÖV: L4 T5 K3 F5 R6 N7 HÄUF: M9 D3 Ä5 / Eichen- u. Buchen- Mischwälder.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Stellaria holostea L.**  
Große Sternmiere, Echte Sternmiere

**Caryophyllaceae**  
Nelkengewächse

Kraut

Farbe weiß

50



**Blü** langgestielt, in lockeren Trugdolden, Blüten 10-15 mm lang, Kelchblätter 5, nervenlos, spitz, Kelch an seinem Grund abgerundet, Kronblätter etwa doppelt so lang wie der Kelch, bis zur Mitte gespalten; 3 Griffel;

**Blatt** lineal-lanzettlich, alle sitzend, steif, lang zugespitzt, am Rand u. auf dem Kiel rauh;

**Fru** Kapsel: kugelig, 6klappig / Samen: rundlich, höckerig;

**Ste** aufstrebend aufrecht, unten 4 kantig, vom Grund an verzweigt, m. gespreizten Blättern sich stützend;

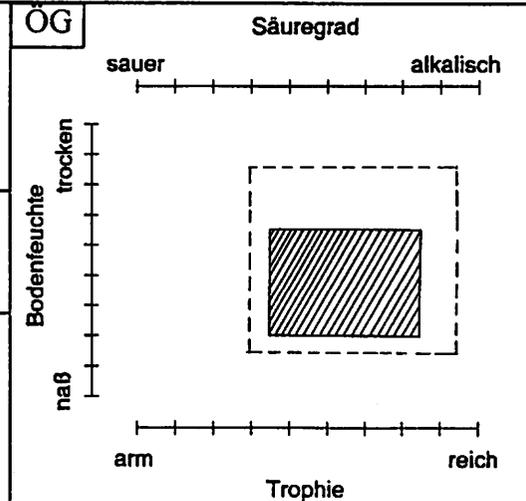
**Wu**

**Vork** Laubwälder, Hecken, Gebüsch / auf frischen, schwach sauren, nährstoffreichen, entkalkten, lehmigen u. etwas sandigen Böden;

**Verbr** v, Europa (f Alpen), in der Ebene u. in mittleren Gebirgslagen / N-Afrika, Vord.Asien;

**Allg** 4,  Charakterpflanze der Eichen-Hainbuchenwälder, größte Blüte der heimischen Mierenarten, an den Knoten zerbrechlich;

**Vgl**



**ÖKZ** (H/P) DKT 4,5-8,5 (mittel->reich) / DKF 4,5-8,0 (mäß. frisch->feucht) (Mull), mullartiger Moder, (Moder) / 5.2 Milium-Gruppe (E) ÖV: L5 T6 K3 F5 R6 N5 HÄUF: M8 D5 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

Blütezeit J F M A M J A S O N D

Zwergsträucher, Sträucher (selten Bäume); weltweit **2000 Arten** in etwa **80 Gattungen**; Verbreitung: fehlend nur in den kontinentalen Steppen und im tropischen Regenwald; in Mitteleuropa 3 Schwerpunkte des Vorkommens: NW-deutsches Flachland, Hochmoore der Mittelgebirge, subalpine Stufe der Alpen;

**Laubblätter:**

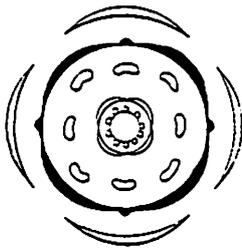
meist wechselständig, selten gegenständig oder quirlig; einfach, ledrig, teilweise nadelförmig, häufig mit deutlich xeromorphem Bau; sommergrün, i.d.R. überdauernd, zwei- bis mehrjährig;

**Blüte:**

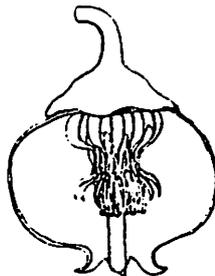
radiär bis schwach zygomorph; Blüten in den Achseln von einem Trag- und 2 Vorblättern, diese teilweise bald hinfällig (*Rhododendron*), aber selten fehlend (*Vaccinium myrtillus*, *V. uliginosum*); verwachsene Kelch- und freie Kronblätter 4-5 zählig;

Staubblätter 8-10 in zwei Kreisen, Staubbeutel zumeist mit 2 hornartigen Anhängseln, sich an der Spitze mit Löchern öffnend, Fruchtknoten ober- oder unterständig, coenokarp, meist 5 (4)blättrig, 5 (4)fächrig; Blüten in Doldentrauben und Rispen;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
rK4-5 C(4-5) A4-5 + 4-5 G4-5

**Frucht / Samen:**

Steinfrucht, Beeren- oder Kapselfrucht;

**Besonderheiten:**

trotz der Artenarmut der Familie in Mitteleuropa auf sauren bis stark sauren (pH - 3,5), nährstoffarmen Standorten bestandsbildend; eßbare Früchte (*Vaccinium*), Zierpflanzen (*Rhododendron*, *Erica*);

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Andromeda</b>	A. polifolia	Rosmarinheide
<b>Arctostaphylos</b>	A. uva-ursi	Immergrüne Bärentraube
<b>Calluna</b>	C. vulgaris	Heidekraut
<b>Erica</b>	E. tetralix	Glocken-Heide
<b>Ledum</b>	L. palustre	Sumpf-Porst
<b>Vaccinium</b>	V. myrtillus	Heidelbeere
	V. vitis-idaea	Preiselbeere



1994

FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Calluna vulgaris (L.) HULL**  
Besenheide, Heidekraut, Gemeines Heidekraut

**Ericaceae**  
Heidekrautgewächse

**Strauch**

Farbe rotlila, auch nach dem Verblühen längere Zeit, selten weiß

**Blü** an Kurztrieben der oberen Zweiglein, Blüten nickend, in einseitwendigen, dichtblütigen Blütenständen; Trauben 15 cm lang, Blüten klein, kurzgestielt, nickend, 4 mm lang; Krone tief 4spaltig, kürzer als der gleichfarbige rötliche Kelch, glockig, am Grund mit 4blättrigem, grünem Außenkelch;

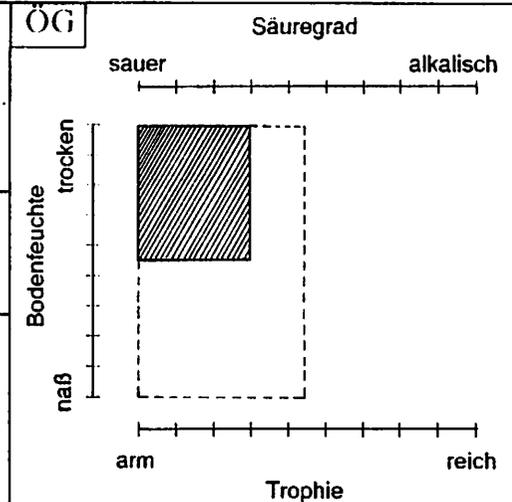
**Blatt** 4zeilig, immergrün, im Sommer dunkelgrün, im Winter braunrot, nadelförmig, eilänglich, 1-4 mm lang, am Grund mit 2 abwärts gerichteten drüsigen Öhrchen, Blattrand nach oben eingerollt;

**Fru** Kapsel : kugelig, 4fächerig, steifhaarig, vielsamig;

**Stc** reich verästelte Zweige, niederliegend bis aufstrebend, graubraun;

**Wu** wurzelnde Ausläufer, dichter Wurzelfilz, Stockausschlag;

**Vork** Laub-(Eiche), Misch-, Nadelwälder (Kiefer), (bis 2500 m), Heiden, Zwergstrauchheiden, Moore, Bergwiesen sandige Dünen / auf armen Sand- u. Moorböden;



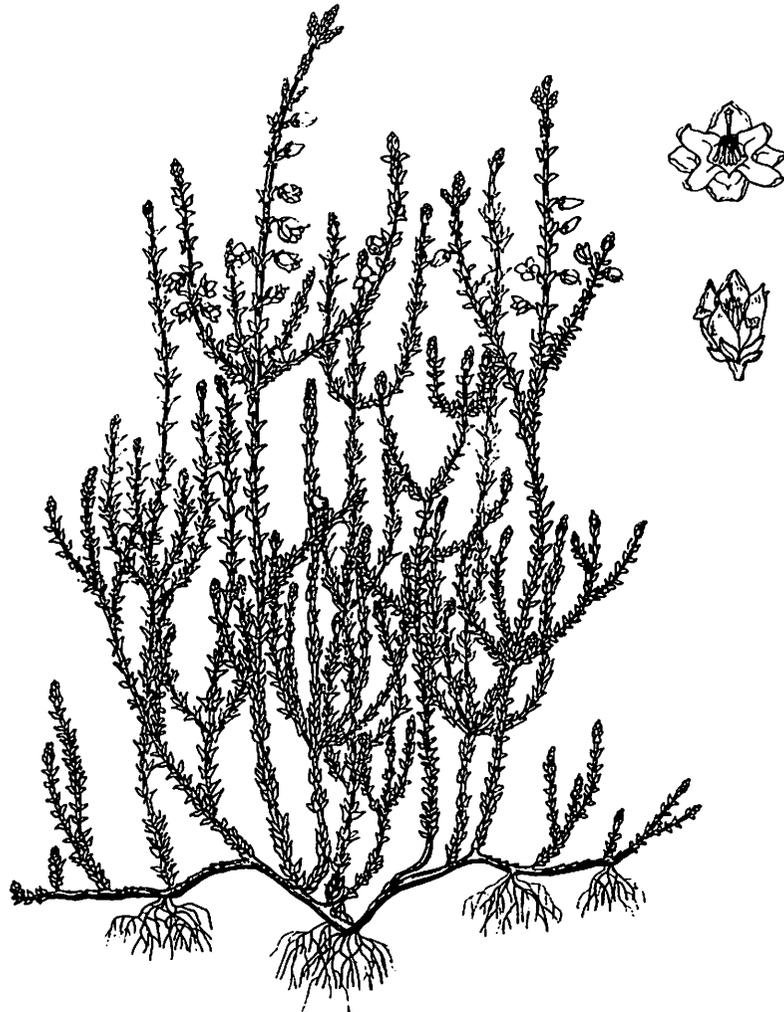
**Verbr** v bis h, Europa (Alpen bis 1950 m), ohne südöstliche Gebiete / Sib., Kl. Asien, N-Marok., im nordöstl. N-Amerika eingebürgert;

**Allg** 4, ☉, Nutzpflanze, Heilpflanze, enthält Flavone, Gerbstoffe, Arbutin; gute Bienenweide (Heidehonig), Wildäsung, in N-Deutschld. früher alle paar Jahre abgeplaggt als Streu für Vieh, Blümchen "Erika" der Volkslieder;

**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKF 1,0-3,0 (arm->zieml. arm) / DKF 2,0->6,0 (trocken->frisch) Rohhumus, Mager-Rohhumus / 7.6 Calluna-Gruppe  
(E) ÖV: L8 Tx K3 Fx R1 N1 HÄUF: M9 D6 A3 / Borstgras- u. Zwergstrauchheiden

Blütezeit J F M A M J J A S O N D



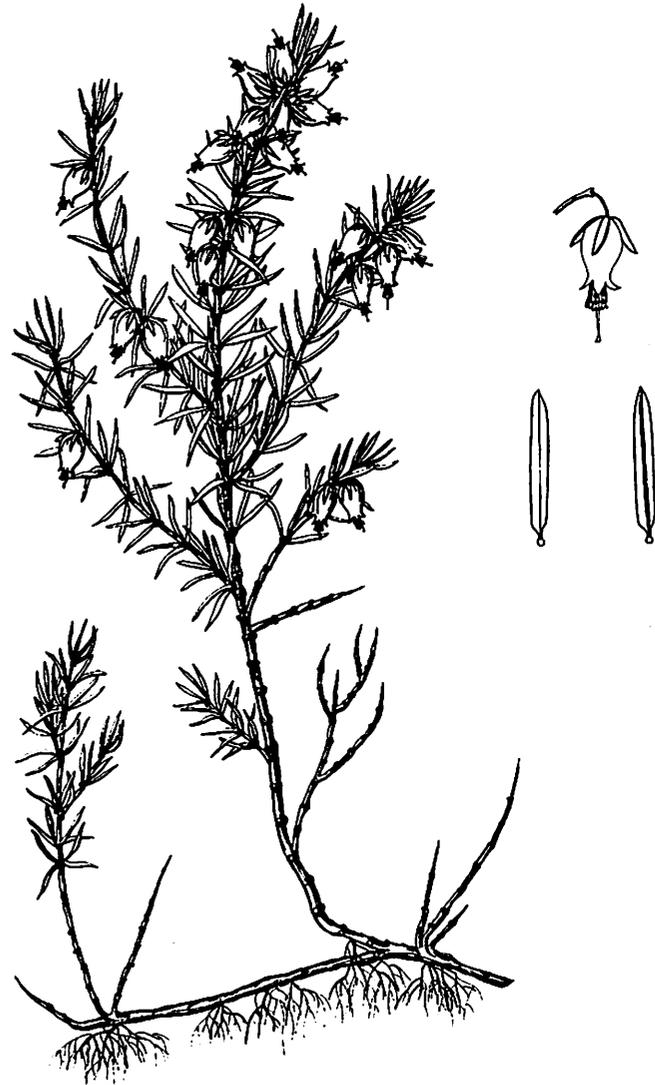
100

10

Farbe rosa-hellkarmin, selten weiß

30

15



**Blü** Kronblätter 4-5 mm lang, schlang-glockenförmig, an der Spitze 4 kurze, stumpfe Lappen; 8 Staubblätter, kurz 2spitzig, Staubbeutel aus Blütenkrone hervorragend; Griffel dünn, etwas länger als die Staubblätter; Fruchtknoten zylindrisch, dunkelrot, kahl; 4 Kelchblätter, kahl, mit lanzettlichen Zipfeln, rötlich, trockenhäutig; in fast einseitwendigen, vielblütigen Trauben, Bltn. an roten, 2-5 mm langen Stielen mit 3 kleinen, eiförmig-spitzen, rötlichen Vorblättern auf halber Stiellänge;

**Blatt** kurz gestielt, dichtstehend, meist zu 4 Scheinwirteln vereinigt, nadelartig zugespitzt, kahl, glänzend, ca. 7 mm lang;

**Fru** Kapsel, 4klappig, kahl, 2 mm lang, in der Krone eingeschlossen; Samen länglich, runzelig, flachgedrückt;

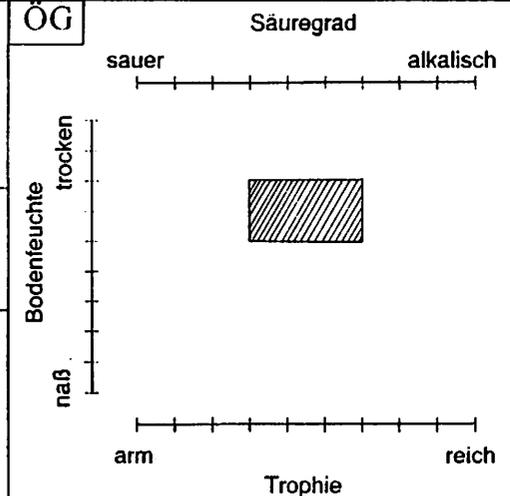
**Ste** aufstrebende, dünne, gebogene, hellbraun berindete Zweige;

**Wu**

**Vork** Kiefernwälder bis Krummholzregion (bis 2400 m), auf Heidewiesen, an sonnigen, warmen Hängen, auf Geröll- u. Felsboden, kalkliebend, sauer-humose, steinige Lehm- u. Tonböden;

**Verbr** v Alpen u. Vorland, s S-Fr.Alb, S-böhmische Randgeb. bis Vogtl., südl. M-Eur., nördl. bis östl. M-Deutschland, östl. bis O-Österreich, südl. bis Spanien, M-Italien u. Mazedonien;

**Allg**  niederliegender bis kriechender, reichverzweigter Zwergstrauch;



**Vgl** *E. tetralix* L. (Glocken-Heide) : Staubbeutel in kugelige Blütenkronen eingeschlossen; verbreitet auf Mooren;

**ÖKZ** (H/P) ---

(E) ÖV: L7 Tx K3 F3 Rx N2 HÄUF: M3 D6 Ä4/  
Kalk- Kiefernwälder

Blütezeit J J J A M J J A S O N D



19|94

FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik**Erica tetralix L.**

Glocken-Heide, Echte Glockenheide, Gemeine Glockenheide, Sumpf-Heide

**Ericaceae**

Heidekrautgewächse

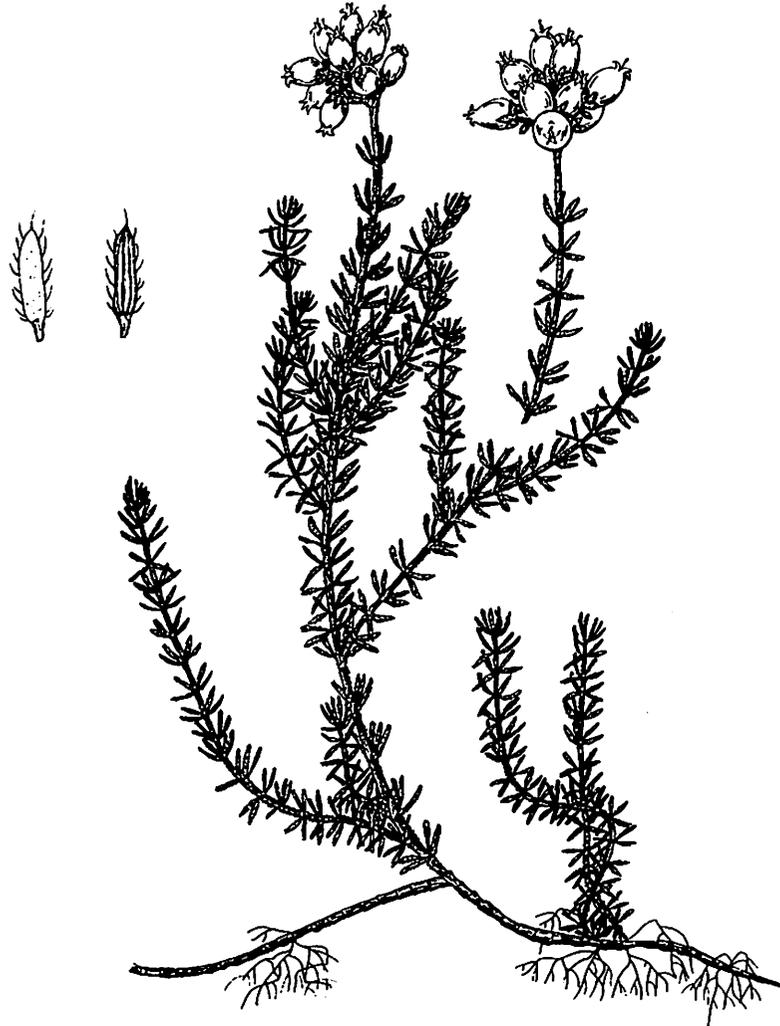
**Strauch**

Farbe

fleischrot, selten weiß

70

15



Blü

Blüten endständig in 5-15blütigen kopfigen Dolden, nickend, Blütenstiel wenig kürzer als die Krone u. wollfilzig, Krone krug-eiförmig u. 6-8 mm lang, Kelchblätter flaumig-filzig, gewimpert, grün, Kelch deutlich kürzer als die Krone, ohne Außenkelch, Staubblätter dunkelrot u. in der Krone eingeschlossen;

Blatt

zu 3-4 quirständig (Scheinquir), 4-5 mm lang, lineal-lanzettlich, nadelförmig, stumpf, kurzer Stiel, Oberseite: kurzflaumig, dunkelgrüner Untergrund, weißlicher Filz, Unterseite: kahl, weiß mit grün hervortretender Mittelader, Blattrand völlig umgerollt;

Fru

Kapsel: 4fächerig, oben abgeflacht, weißfilzig, vielsamig;

Stc

niederliegend, behaart, dicht beblättert, stark verzweigt, Triebe aufrecht;

Wu

Vork

Feuchtheiden, moorige Wälder, Wiesen, Heidemoore, Gebüsche / auf meist feuchten, nährstoffarmen, sauren, humusreichen, torfigen und sandigen Böden / Gleypodsolböden / kalkmeidend;

Verbr

NW-Europa, NW-Deutschl. v. im Gebirge (bis 600 m) z / im östl. Amerika eingebürgert;

Allg

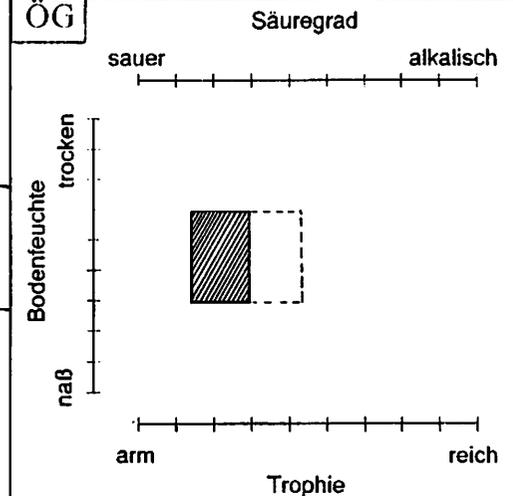
4, ♀, ☉, meist in Gesellschaft des Heidekrauts, Bienenweide (für Insekten mit Rüssellänge &gt; 7 mm) / Windverbreitung;

Vgl

ÖKZ

(H/P) DKT 1,5-4,0 (arm->mittel) / DKF 7,0-8,5 (feucht->naß) Feuchtrohhumus, Anmoor / 2.7 Molinia-Gruppe  
(E) ÖV: L8 T5 K1 F8 R1 N2 HÄUF: M5 D7 Ä3 / Hochmoore u. Moorheiden;

ÖG



Blütezeit

J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Vaccinium myrtillus L.**  
Blaubeere, Heidelbeere, Bickbeere, Taubeere

**Ericaceae**  
Heidekrautgewächse

**Strauch**

Farbe weißlich bis grünlichrot

Blü einzeln, 4-5 mm groß, kugelig-krugförmig, gestielt, nickend, Krone 5zählig, 8 o. 10 Staubblätter, 2hörnige Staubbeutel mit gespornten Anhängseln, Fruchtknoten unterständig;

Blatt wechselständig, 1-3 cm lang, länglich-eiförmig, spitz, am Rand fein gesägt, sommergrün, beiderseits grün, aber Oberseite dunkler als die Unterseite, Blattstiel 0,5-3mm lang;

Fru Beere: 5-8 mm, erbsengroß, blauschwarz m. rotem Saft, stark färbend, von Kelchring gekrönt, eßbar;

Ste aufrecht bis aufsteigend, stark verzweigt, scharfkantig, kahl, Zweige buschig aufstrebend, grün;

Wu dichter Wurzelfilz, Vermehrung durch unterirdische Kriechtriebe;

Vork artenarme Laub- u. Nadelwälder (Fichten-), Krummholzgebüsch, Moore, magere Weiden / auf sauren, lockeren, kühlen, frischen, kalkarmen, nährstoffarmen, humosen, moorigen o. lehmigen Böden;

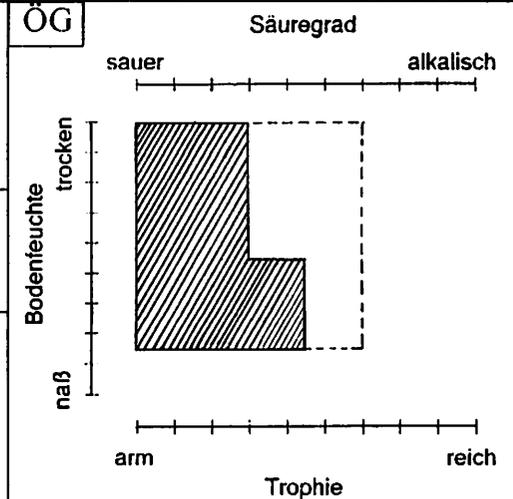
Verbr v, h, Europa (Alpen bis 1900 m) / Kauk., N-Asien, nordwestl. N-Amerika;

Allg  Halbstrauch, 30 Jahre alt werdend, Nutzpflanze, hoher Nährwert (Kompott, Konfitüre, Sirup, Wein), Inhaltsstoffe: adstringierend, stärkend, antiseptisch, antidiarrhöisch / Insektenbestäubung-Bienen u. Hummeln / Vogelverbreitung;

Vgl

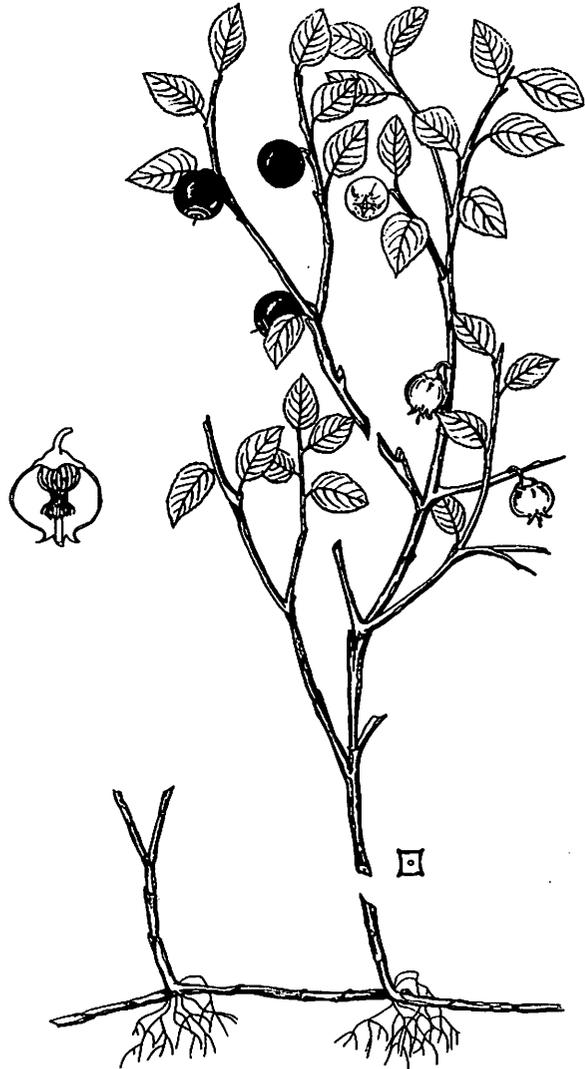
ÖKZ

(H/P) DKT 1,0-4,5 (arm->mittel) / DKF 3,5-8,0 (maß. trocken->feucht) (Moder), Rohhumus / 6.9 Vaccinium-Gruppe  
(E) ÖV: L5 Tx K5 Fx R2 N3 HÄUF: M9 D7 Ä5



60

15



Blütezeit J F M A M J J A S O N D



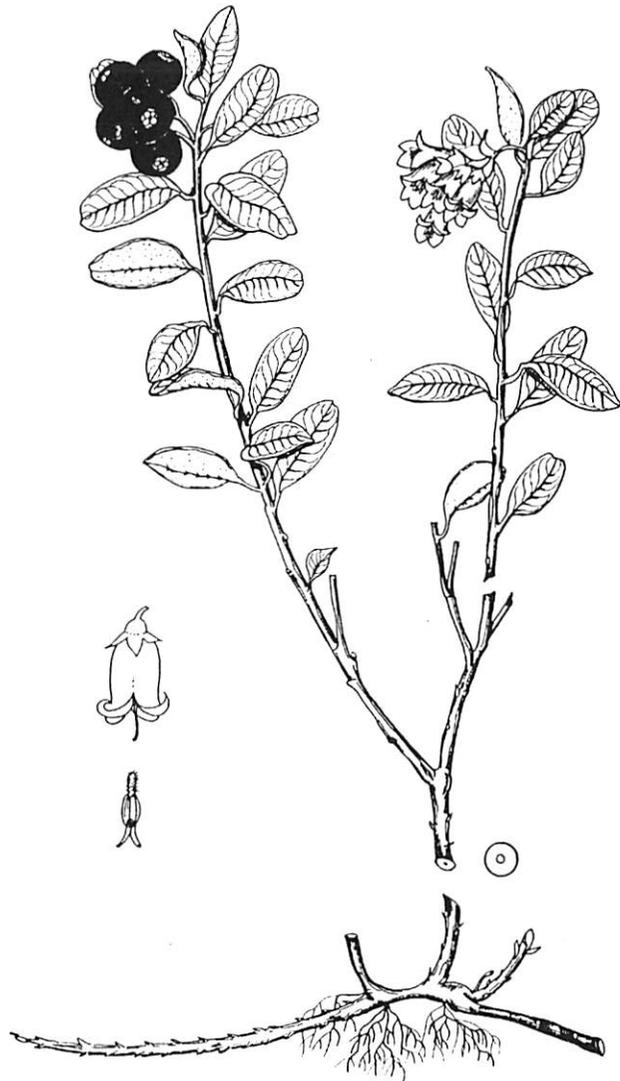
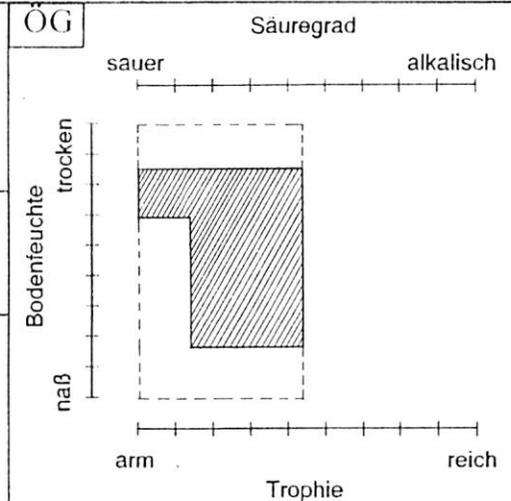
1994

FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik**Vaccinium vitis-idaea L.**  
Preiselbeere, Kronsbeere, Grante**Ericaceae**  
Heidekrautgewächse**Strauch**

Farbe weiß o. rötlich

30

5

**Blü** mehrere Blüten in endständiger Traube, Krone 8-10 mm lang, 4spaltig, an der Spitze fein gezähnt, krug-glockenförmig, nickend; 10 Staubblätter, Staubbeutel lang 2spitzig, Staubfäden bewimpert, Fruchtknoten unterständig;**Blatt** wechselständig, 1-3 cm lang, Lebensdauer der Blätter 3 Jahre, derb, ganzrandig, am Rand eingerollt, wintergrün, Oberseite glänzend dunkelgrün m. deutlich hervortretenden Adern (weiß), Unterseite hellgrau-blaugrün u. drüsig punktiert, Stiel 3-5 mm u. flaumig behaart;**Fru** Beere: weiß, dann glänzend scharlachrot, oben den Rest des Kelches tragend, 4-5fächerig, vielsamig, eßbar, herbsüß;**Ste** aufrecht o. aufsteigend, rund, kräftig;**Wu** kriechende Grundachse m. schuppig beblätterten unterirdischen Ausläufern, an diesen in Reihen oberirdische Sprosse, bis 1 m tief;**Vork** Eichen-Mischwälder, Nadelwälder (Fichten-Arven-Lärchen), Zwischenmoore u. Hochmoore, alpine Gebüsche u. Matten, Zwergstrauchgesellschaften, Wacholdergebüsche / auf sauren, etwas feuchten, humosen, nährstoff-u. kalkarmen Sand-, Heide- u. Moorböden;**Verbr** v, N- u. M-Europa (Alpen bis 2300 m) / Kauk., N-Asien, nördl. Amerika;**Allg** 4, ☼, Zwergstrauch, wertvolle Wildfrucht (Marmelade u. Kompott), enthält neben organischen Säuren u. Gerbstoffen etwas Provitamin A u. sehr viel Vit.C, Heilpflanze, Blätter als Tee / Bestäubung durch Bienen u. Hummeln / Vögelverbreitung;**Vgl****ÖKZ** (H/P) DKT 1,0-4,5 (arm->mittel) / DKF 3,5-8,0 (mäß. trocken->feucht) (Moder), Rohhumus / 6.9 Vaccinium-Gruppe  
(E) ÖV: L5 Tx K5 F4~ R2 N1 HÄUF: M7 D6 Ä3 / saure Nadelwälder u. verwandte Alpenheiden.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Kräuter, Stauden oder Holzpflanzen; mit ca. **13.000 Arten** in **600 Gattungen** zweitgrößte Pflanzenfamilie; mit Ausnahme der Antarktis weltweite Verbreitung, in Neuseeland selten; Hauptverbreitung der krautigen Arten in den gemäßigten Zonen;

**Laubblätter:**

wechselständig, häufig zweizeilig; meist zusammengesetzt, gefiedert oder gefingert, teilweise reduziert und zu Blattranken umgebildet (Bsp. *Vicia*); stets mit teilw. laubig entwickelten Nebenblättern;

**Blüte:**

zygomorph; Kelch 5-zählig, i.d.R. verwachsen, teilw. ± zweilippig; 5 Kronblätter mit typischer Differenzierung in *Fahne* (flächig entwickeltes, nach oben weisendes Kronblatt), 2 *Flügel* (seitliche Kronblätter) und dem *Schiffchen* (die beiden vorderen, miteinander verwachsenen Kronblätter);

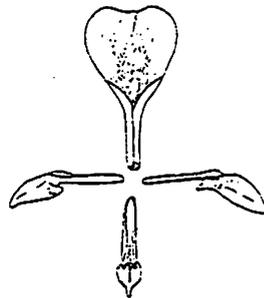
10 Staubblätter, deren Filamente entweder alle oder nur 9 (das verbleibende zehnte dann einzelnstehend) zu einer, den Fruchtknoten umschließenden Röhre verwachsen; Fruchtknoten oberständig, aus 1 Fruchtblatt aufgebaut;

Blütenstände offene Trauben, oft zu Ähren oder Köpfchen verkürzt;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
 $zK(5) C3+(2) A(10)$  oder  
 $G_{\underline{1}} A(9) +1$

**Frucht / Samen:**

Hülse, teilw. schneckenförmig gewunden, sich an Bauch- und Rückennaht klappig öffnend oder in 1-samige Glieder zerfallend;

**Besonderheiten:**

fast alle Arten durch Symbiose mit Bakterien im Wurzelbereich zur Bindung von Luftstickstoff befähigt; zahlreiche Nutzpflanzen (Bsp. *Trifolium*, *Robinia*);

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Anthyllis</b>	<i>A. vulneraria</i>	Gemeiner Wundklee	<b>Trifolium</b>	<i>T. arvense</i>	Hasen-Klee
<b>Astragalus</b>	<i>A. glycyphyllos</i>	Süßer Tragant		<i>T. campestre</i>	Acker-Klee
<b>Coronilla</b>	<i>C. varia</i>	Bunte Kronwicke		<i>T. pratense</i>	Wiesen-Klee
<b>Lathyrus</b>	<i>L. aphaca</i>	Ranken-Platterbse		<i>T. repens</i>	Weiß-Klee
	<i>L. pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	<b>Vicia</b>	<i>V. angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke
	<i>L. sylvestris</i>	Wald-Platterbse		<i>V. cracca</i>	Vogel-Wicke
	<i>L. tuberosus</i>	Knollen-Platterbse		<i>V. sepium</i>	Zaun-Wicke
	<i>L. vernus</i>	Frühlings-Platterbse			
<b>Lotus</b>	<i>L. corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee			
<b>Medicago</b>	<i>M. sativa</i>	Luzerne			
	<i>M. falcata</i>	Sichel-Klee			
	<i>M. lupulina</i>	Hopfen-Klee			
<b>Melilotus</b>	<i>M. alba</i>	Weißer Steinklee			
	<i>M. officinalis</i>	Echter Steinklee			
<b>Ononis</b>	<i>O. spinosa</i>	Dornige Hauhechel			
	<i>O. repens</i>	Kriechende Hauhechel			
<b>Robinia</b>	<i>R. pseudoacacia</i>	Gemeine Robinie			

**Astragalus glycyphyllos L.**

Süßer Tragant, Bärenschote, Süßholz-Tragant, Wolfsschote

**Fabaceae**

Schmetterlingsblütengewächse

**Kraut**

Farbe gelbgrün

150

40



**Blü**

in vielblütigen, achselständigen, eiförmig-länglichen, 8-30 blütigen Trauben; Kelch breit glockig, meist kahl, mit pfriemlichen Zähnen, Fahnenplatte eiförmig, etwas länger als die schmalen, stumpfen Flügel u. das stumpfe Schiffchen ohne Stachel; Krone 13-15 mm lang;

**Blatt**

4-7 paarige, eiförmige, 2-5 cm lange, ziemlich derbe, oberseits kahle, unterseits z. T. behaarte Fiederblätter mit je 4-7 Paaren deutlicher Seitennerven;

**Fru**

Hülsen: 3-4 cm lang, 2fächrig, mit fast vollständiger Scheidewand, aufrecht, kahl, geschnäbelt, auf dem Rücken tief gefurcht / Samen: länglich, glatt, rotbraun, mind. zu 10 in jedem Fach;

**Ste**

kantig; fast kahl, niederliegend;

**Wu**

massive, tiefgehende Pfahlwurzel;

**Vork**

lichte Laub- und Mischwälder, Waldränder, Kahlschläge, Gebüsch, Grasland, Steinschutt, steinige Hänge / auf warmen, trockenen, kalkhaltigen, nährstoffreichen Lehmböden;

**Verbr**

Europa (Alpen bis 1115 m), s in Südeuropa, auf den Inseln des Mittelmeeres und der Nordsee f / Deutschld. v, s im NW / bis Sib., Kauk., Kl.Asien;

**Allg**

4. ☞, Nutzpflanze; in Wurzeln u. Blättern Zucker u. andere süßschmeckende Verbindungen/ alte Heilpflanze/ gutes Wildfutter;

**ÖG**

Säuregrad

sauer ————— alkalisch

Bodenteuchte trocken  
naß



arm ————— reich

Trophie

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 5,0-8,0 (mittel->reich) / DKF 2,0-4,0 (trocken->mäß. trocken) Mull, Moder, Kalkmoder / 8.2 Astragalus-Gruppe  
(E) ÖV: L6 T6 K4 F4 R7 N3 HÄUF: M8 D4 Ä5 / Staudensäume an Gehölzen

Blütezeit

J F M A M J J A S O N D

Farbe

gelb

Blü

zu 3-12 in langgestielten Blütentrauben in den Achseln der kleinen Tragblätter, 10-15 mm lange Schmetterlingsblüten, schwach duftend, 5 Kelchblätter verwachsen, Griffel unter der Spitze oben bärtig (Griffelbürste), 10 Staubblätter zu einer Röhre m. geradem Rand verwachsen, Fruchtknoten oberständig;

Blatt

Blätter m. 1 Paar laubiger Fiedern, m. Wickelranken (endständige Ranke), Blattstiel nicht geflügelt, Blätter lanzettlich bis schmal-elliptisch, m. mehreren feinen Längsnerven, 1-4 cm lang, 3-12 mm breit, Nebenblätter kürzer bis so lang wie Blattstiele, pfeil- bis spießförmig;

Fru

Hülsen: lineal-lanzettlich, bis 40 mm lang, 5-12samig / Samen: glatt, 4 mm lang, abgeplattet (Name);

Ste

kletternd, nicht geflügelt, kantig, weichhaarig, anliegend behaart, lang;

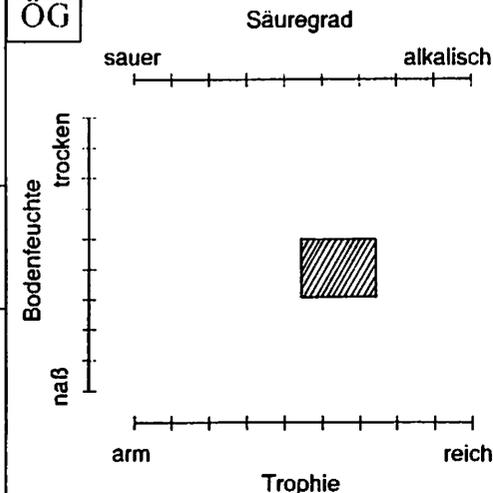
Wu

Tiefwurzler, unterirdische Ausläufer;

Vork

Wälder, Fett-, Naß- u. Moorwiesen, Hecken, Säume von Gebüsch, Ufer, Waldränder, Lichtungen, Wegränder / auf feucht, frisch bis wechselfeucht, meist neutralen, humosen, nährstoffreichen Lehm- u. Tonböden / stickstoffliebend;

ÖG



Verbr

v, h, Europa (Alpen bis 1270 m) / Eurasien, N-Afrika, Abess., im nordöstl. N-Amerika eingebürgert;

Allg

4, Pflanze enthält Bitterstoffe, hoher Eiweißgehalt, Samen sind Wildvogelfutter für Tauben, Rebhühner, Fasane usw. / Bestäubung durch Bienen;

Vgl

ÖKZ

(H/P) DKT 5,0-7,5 (mittel->kraftig) / DKF 3,0-4,5 (mäß. trocken) Mull, Moder / 8.7 Arrhenatherum-Gruppe  
(E) ÖV: L7 T5 Kx F6 R7 N6 HÄUF: M9 D4 Ä5 / Mähwiesen- u. Weidegesellschaften



Blütezeit

J F M A M J A S O N D

Farbe trüblich, selten weiß

**Blü** zu 3-6, kurz gestielt, in blattachselständigen Trauben, Krone 12-15 mm lang, Kelch kurzröhrig, 5 Kelchzähne ungleich lang, die beiden oberen kurz 3eckig, die unteren pfriemlich, Fahne kahl, verkehrt-eiförmig bis schwach ausgerandet, rotviolett gestreift, länger als die Flügel, diese länger als das dunkelviolette Schiffchen, Griffel behaart, 10 Staubblätter röhrig verwachsen, Fruchtknoten oberständig aus einem Fruchtblatt bestehend;

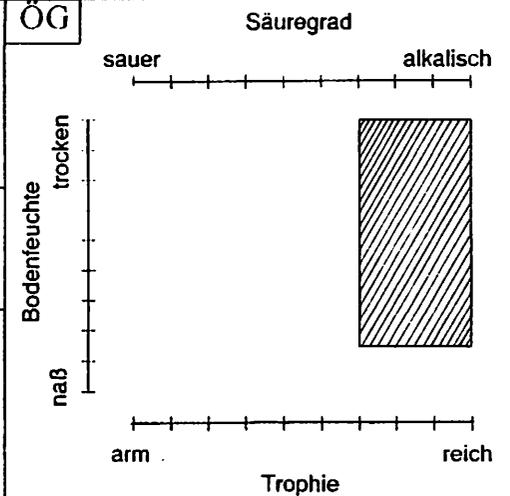
**Blatt** 4-8 paarig gefiedert, 7-26 mm lang, breit elliptisch bis eiförmig, teilweise End- u. Seitenfiedern zu Ranken umgebildet, Nebenblätter klein, bewimpert, gezähnt, unterseits m. je 1 dkl. honigabscheidenden Grübchen;

**Fru** Hülse: 2-3,5 cm lang, breit-lineal, anfangs kurzhaarig, später kahl, reif glänzend schwarz, flach / Samen: 3-6samig, kugelig, 3-4 mm groß;

**Ste** aufrecht kletternd, 4kantig, kurz weichhaarig;

**Wu**

**Vork** krautreiche Laub- u. Mischwälder, Waldlichtungen, Weg- u. Ackerränder, Zäune (Name), Säume, Gebüsch, Feltwiesen / auf feuchten, frischen, nährstoff- u. basenreichen, humosen, lockeren Lehm- u. Tonböden / Nährstoffzeiger;

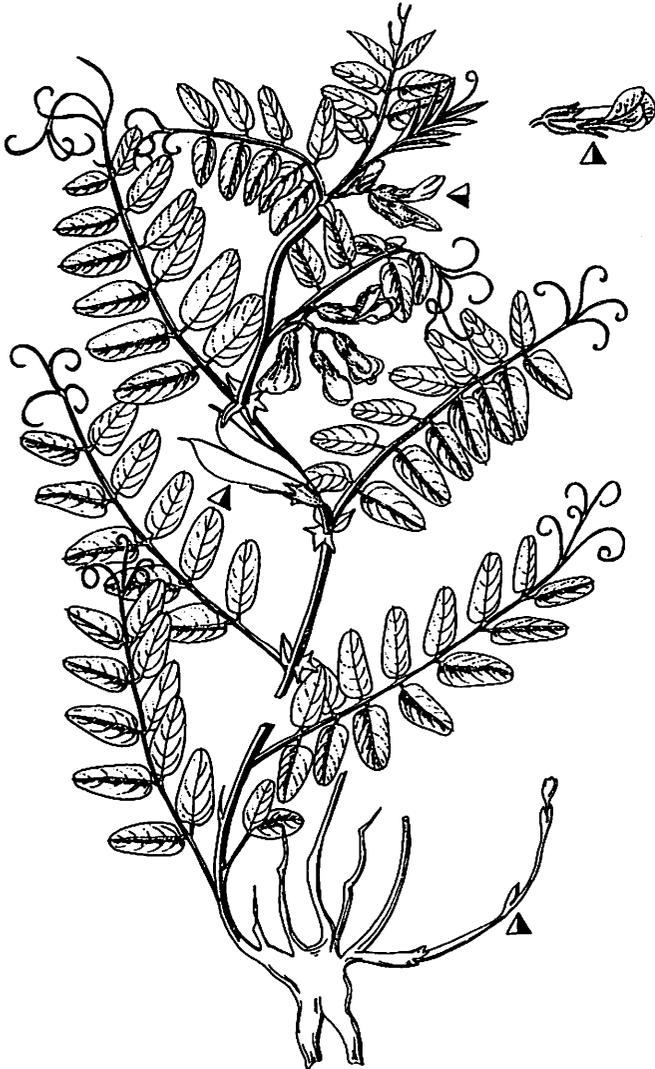


**Verbr** v, Europa (Alpen bis 1950 m) / W- u. M-Asien, im östl. Kan., u. nördl. Neuengland eingebürgert;

**Allg** 4, ☼, ☼, ☼, Nebenblattnektarien von Ameisen besucht;

**Vgl** Lathyrus: im Unterschied hier Staubblattröhre schief abgeschnitten;

**ÖKZ** (H/P) DKT 6,0-8,5 (kräftig->reich) / DKF 4,0-7,0 (mäß. frisch->mäß. feucht) Mull, mullartiger Moder / 5.6 Galeobdolon-Gruppe  
(E) ÖV: Lx Tx K5 F5 R6 N5 HÄUF: M9 D4 Ä5



Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Kräuter, Halbsträucher und Sträucher; ca. **3000 Arten** in **150 Gattungen**; mit Ausnahme der arktischen Zone nahezu weltweite Verbreitung; Verbreitungsschwerpunkte im Mittelmeergebiet, Südasien, Brasilien; i.d.R. wärmeliebend, eigentl. Wasserpflanzen fehlen;

**Laubblätter / Stengel:**

Blätter gegenständig, Blattspreite zumeist ungeteilt (Ausnahme Bsp. *Leonurus*, *Lycopus*), Blattstiel oft kurz bis fehlend; ohne Nebenblätter; Stengel 4-kantig; Blätter und Stengel häufig flaumig bis zottig behaart, oft als Drüsenhaare;

**Blüte:**

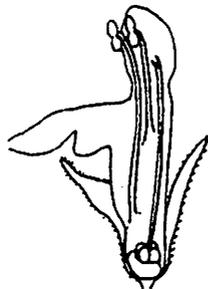
zygomorph; 5 zu einer Röhre verwachsene Kelchblätter, diese daher meist 5-zählig; auch 2-lippig (dann zumeist mit 3-zähliger Ober- und 2-zähliger Unterlippe; Bsp. *Thymus*) selten bei verkümmert Unterlippe scheinbar 1-lippig (Bsp. *Majorana*); 5 verwachsene Kronblätter, davon zumeist 2 die Ober- und 3 die Unterlippe bildend (Oberlippe vereinzelt reduziert, dann kurz und unscheinbar Bsp. *Ajuga*), Blütenkronröhre gerade bis gekrümmt, im Inneren oft mit Haarkranz;

Staubblätter frei, i.d.R. 4 in 2 ungleichen Paaren (2 längere, 2 kürzere), der Kronröhre eingefügt, teilw. die beiden oberen steril, verkümmert (Bsp. *Salvia*) oder selten auf 2 reduziert; Fruchtknoten oberständig, (2 Fruchtblätter); Blütenstand "ährenähnlich", offener Thyrsus, dabei Achsen der seitenständigen Cymen i.d.R. gestauht, zumeist je 2 einen Scheinquirl bildend;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
z K(5) [C(5) A2+2] G(2)

**Frucht / Samen:**

die beiden Fruchtblätter werden durch falsche Scheidewände in 4, aufgewölbte sog. Klausen geteilt (s. *Boraginaceae*); der in 2 Narbenäste gegliederte Griffel steht zwischen den Teilfrüchten, die bei der Reife in 4 1-samige Nüsschen zerfallen;

**Besonderheiten:**

häufig ätherische Öle enthaltend (Bsp. *Mentha*, *Thymus* etc.) zahlreiche Medizinal- und Gewürzpflanzen; starke Anpassung an Insektenbestäubung;

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Ajuga</b>	A. reptans	Kriechender Günsel
<b>Galeobdolon</b>	G. luteum	Goldnessel
<b>Galeopsis</b>	G. tetrahit	Gemeiner Holz Zahn
<b>Glechoma</b>	G. hederacea	Efeu-Gundermann
<b>Lamium</b>	L. album	Weißes Taubnessel
	L. maculatum	Gefleckte Taubnessel
	L. purpureum	Rote Taubnessel
<b>Leonurus</b>	L. cardiaca	Echtes Herzgespann
<b>Lycopus</b>	L. europaeus	Gemeiner Wolfstrapp
<b>Mentha</b>	M. aquatica	Wasser-Minze
	M. arvensis	Acker-Minze
<b>Origanum</b>	O. vulgare	Gemeiner Dost
<b>Salvia</b>	S. pratensis	Wiesen-Salbei
<b>Stachys</b>	S. recta	Aufrechter Ziest
	S. sylvatica	Wald-Ziest
<b>Thymus</b>	T. serpyllum	Feld-Thymian

Farbe blau o. rötlich, selten weiß

**Blü** in mehrblütigen Quirlen, die oberen zu einer Scheinähre gehäuft, Krone 10-15 mm lang, innen mit Haarring, kurze 2spitzige Oberlippe, Unterlippe tief 3lappig, m. ausgerandetem größerem Mittellappen, mindestens 3mal so lang wie Oberlippe, Kelch glockig, rauhaarig mit 5 dreieckigen Zähnen;

**Blatt** ungeteilt, oft purpurn überlaufen, spatelförmig, grundständige Blätter langgestielt, die oberen sitzend sowie gegenständig, kleiner werdend; die unteren stets rosettig gehäuft;

**Fru** Nüsschen : 2 mm lang, eiförmig, sehr feinnetzig;

**Ste** aufrecht, meist einzeln, 4kantig, 2zeilig behaart o. fast kahl;

**Wu** oberirdische Ausläufer, ca. 10-30 cm lang;

**Vork** Wälder, Magerwiesen, Gebüsche, Hecken, an Bächen, Wegen, auf Schuttplätzen, Kahlschlagflächen / auf nährstoff- u. stickstoffreichen, frischen Lehm- u. Tonböden; Dauerfeuchtezeiger;

**Verbr** v, Europa (bis 1700 m) / N-Afrika, Kl.Asien, Kauk., Iran, im östl. N-Amerika eingebürgert;

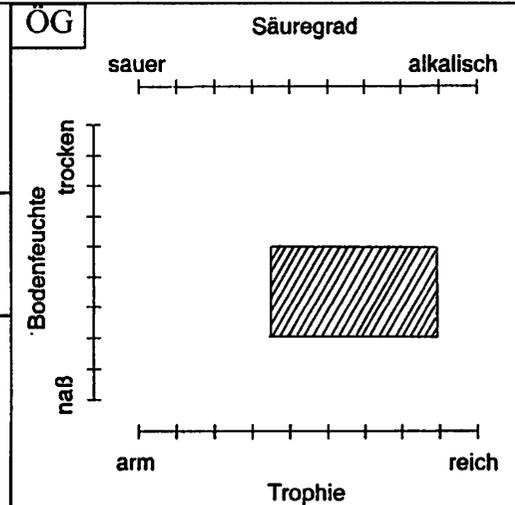
**Allg** ☿, ☐, ☉, ☽  
Heilkraut mit zusammenziehender Wirkung, Auftreten rosa o. weiß blühender Mutanten / Ameisenverbreitung;

Vgl

ÖKZ

(H/P) DKT 4,5-9,0 (mittel -> reich) DKF 5,0->8,0 (frisch-> feucht) 2.5 Deschampsia caespitosa-Gruppe

(E) ÖV: L6 Tx K2 F6 R6 N6 HÄUF: M9 D7 Ä5



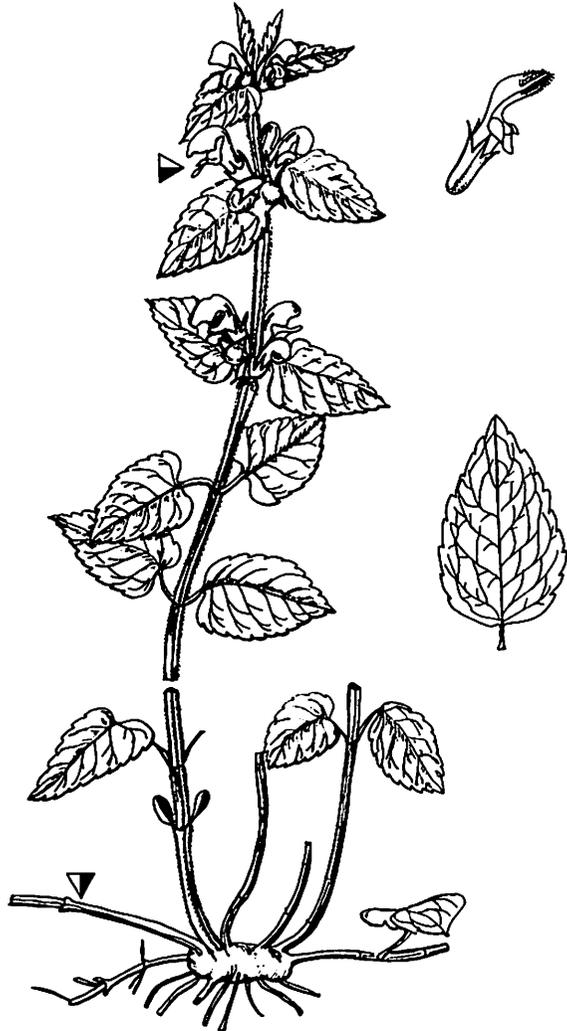
Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe blaß- bis goldgelb

80

15

30



**Blü** in meist -8blütigen, zu 2-3 übereinanderstehenden Scheinquirlen, Oberlippe helmförmig, Unterlippe mit größerem, ungeteiltem, spitzen Mittellappen u. 2 kürzeren seittl. spitzen Läppchen, Blütenkrone 17-21 mm lang, Röhre lang mit schiefer Haarring, Kelch mit glockiger, undeutlich 5nerviger, kahler u. schwach behaarter grüner Röhre u. pfriemlichen, zugespitzten Zähnen;

**Blatt** herzeiförmig, grob gesägt, netznervig, nesselblattartig, oft weißfleckig, spärlich behaart, gestielt (Stiel 1-3 cm lang), Hochblätter meist kürzer gestielt und in eine längere Spitze ausgezogen als die übrigen Stengelblätter;

**Fru** Nüsschen: 3 mm lang, schwarz;

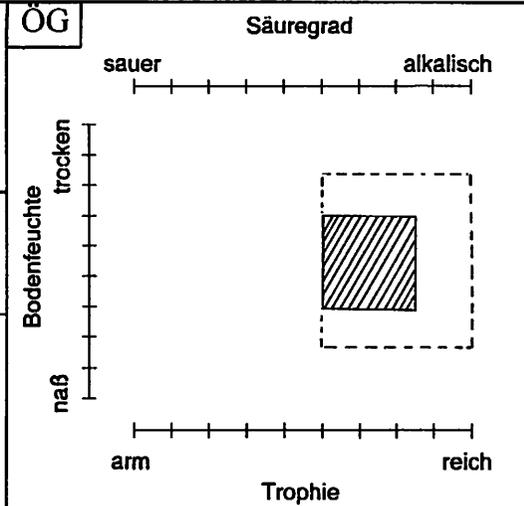
**Ste** aufrecht o. liegend, 4kantig, 15-45 cm lang, oberirdische, an den Knoten wurzelnde Ausläufer treibend, mit aufrechten, 15-50 cm hohen Blütenprossen;

**Wu** Wurzelstock kriechend, mit am Grund wurzelnden, meist wintergrünen, oft sehr verlängerten Ausläufern;

**Vork** Laub- (Buchen-) und Nadelwälder, Gebüsch, Hecken, Auwäldern, in der Ebene u. Gebirge / auf nährstoffreichen, mullhaltigen, etwas feuchten, frischen, lehmigen Böden;

**Verbr** h, Europa (Alpen bis 1980 m) / Vord. Asien;

**Allg** 4, 4 Kleinarten, genaue Verbreitung wegen unsicherer Trennung der Kleinarten nicht bekannt;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 6,0-8,5 (kräftig->reich) / DKF 4,0-7,0 (mäß. frisch->mäß. feucht) Mull, mullartig. Moder / 5.6 Galeobdolon-Gruppe  
(E) ÖV: L3 T5 K4 F5 R7 N5 HÄUF: M9 D6 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Galeopsis tetrahit L.**

Gemeiner Hohlzahn, Stechender Hohlzahn, Hanfnessel

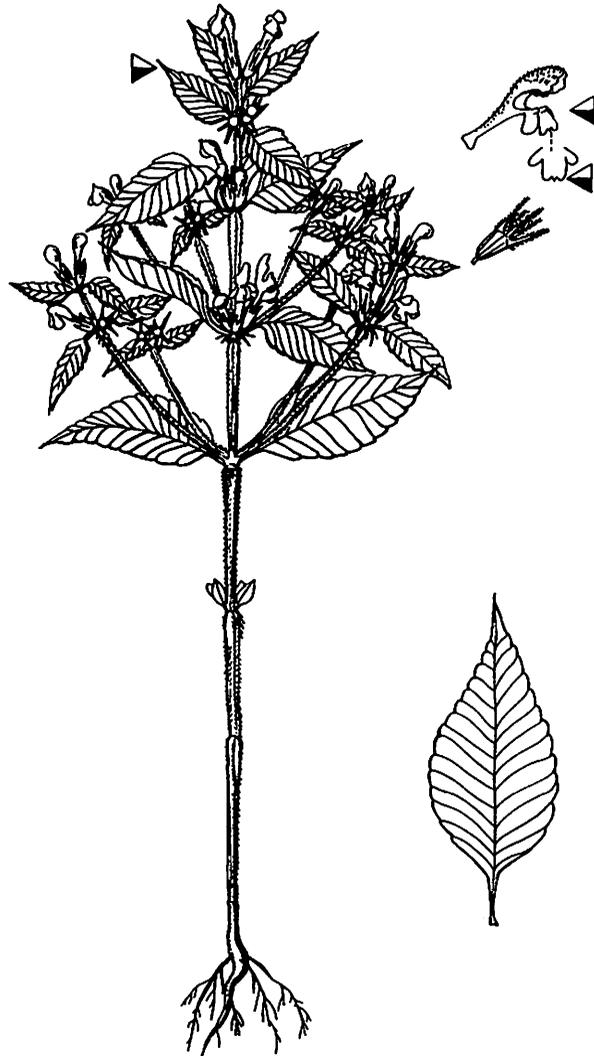
**Lamiaceae**  
Lippenblütler

**Kraut**

Farbe rot o. weiß

80

10



**Blü** in übereinanderstehenden, oben dichter gestellten Blütenquirnen, meist reichblütig, Kelch glockig, meist deutlich nervig, die 5 Kelchzähne wie die verdornen Vorblätter starr u. stechend (begrannt), Krone 15-20 mm lang, Blütenkronröhre nur so lang o. wenig länger als der Kelch, Mittellappen der Unterlippe fast rechteckig, kaum ausgerandet, jederseits ein aufrecht hohler Zahn (Name), rot punktiert m. gelbem Gaumenfleck;

**Blatt** kreuzweise gegenständig, 4-12 cm lang, am Spreitengrund abgerundet, buchtig gezähnt, gestielt, länglich-eiförmig, zugespitzt, kerbig gesägt, weich behaart;

**l'ru** 2-3 mm lang;

**Ste** nur selten doppelt verzweigt, wenigstens unter den stark verdickten Knoten rückwärts absteht behaart;

**Wu**

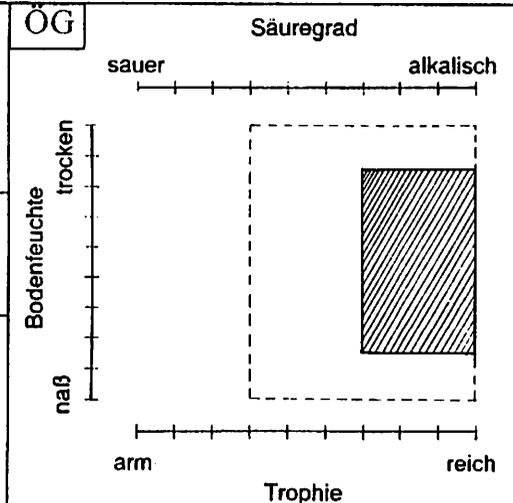
**Vork** Waldschläge, Wegränder, Zäune, Gebüsch, Äcker, Schuttplätze unkrautige Gesellschaften, in der Ebene u. i. Gebirge (bis 2000 m) / auf feuchten bis ziemlich trockenen, frischen, stickstoffhaltigen Lehm-, Sand u. Ton-Böden / Humuszehrer;

**Verbr** v. Europa / Sib., Kauk., Ind., O-Asien, im nördl. Amerika eingebürgert;

**Allg** ☉, ☼, ☽, ☿ Pfl. ist durch Bastardierung von *G. speciosa* u. *G. pubescens* entstanden, dabei Verdopplung der Chromosomenzahl (exp. Nachweis durch schwed. Bot. A. Müntzing), alter Kulturbegleiter/ Pflanze enthält Saponine, Gerbstoffe und Siliziumdioxid, Heilpfl. f. Milzbeschwerden, Lungen-TBC u. chronische Bronchitis / Hummel- o. Selbstbestäubung / Kletverbreitung;

**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 4,5-7,5 (mittel->kräftig) / DKF 3,5-7,0 (mäß. trocken->mäß. feucht) mullartiger Moder, Moder / 5.4 Galeopsis-Gruppe  
(E) ÖV: L7 Tx K3 F5 Rx N6 HÄUF: M9 D5 A5



Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe purpurn

Blü

6-14 Blüten in den Achseln der oberen Blattpaare in Scheinquirlen, Kelch glockig, 7-12 mm lang, m. 5 sternförmig ausgebreiteten Zähnen, grünlich-violett, Krone 20-30 mm lang, m. dunkel gefleckter Unterlippe, aufwärts gebogener Röhre u. mit weißlichem Haarring, Staubblätter violettbraun, bärtig behaart, mit orangefelben Pollenkörnern;

Blatt

kreuzweise gegenständig, ei-herzförmig bis 3eckig, meist ungleich kerbig gesägt, bis 4 cm lang gestielt (rötlicher Stiel) u. m. bis zu 8 cm langer Spreite, beiderseits weich behaart, zuweilen, besonders i. Winter weiß gefleckt (Name);

Fru

Nüßchen: 3 mm lang, 3kantig, m. großem, weißlichem Ölkörper;

Ste

einfach o. am Grund verzweigt, oft rot überlaufen;

Wu

kriechender Wurzelstock m. kurzen ober- u. unterirdischen Ausläufern;

Vork

Auwälder, Hecken, Unkrautsäume, Hochstaudenfluren, Straßengräben, Zäune, Ufer / auf feuchten, frischen, neutralen, nährstoffreichen, meist kalkhaltigen, lehmigen o. tonigen Böden;

ÖG

Säuregrad

sauer alkalisch

Bodenfeuchte  
trocken  
naß

arm reich

Trophie

Verbr

Europa (Alpen bis 2000 m), Deutschl. v, s im NW u. NO / nördl. M-Rußl., Kl. Asien, N-Iran;

Allg

4, Kriechpionier ! /  
Insektenbestäubung durch Hummeln u.  
Tagschmetterlinge / Ameisenverbreitung;

Vgl

Weißer Taubnessel (L. album L.), Blütenfarbe  
! / Rote Taubnessel (L. purpureum)  
Blütengröße u. Standort;

ÖKZ

(H/P) DKT 7,5-10,0 (reich) / DKF 3,5- 6,0 (mäß.  
trocken- > frisch) Mull / 4.7 Alliaria-Gruppe

(E) ÖV: L5 Tx K4 F6 R7 N8 HÄUF: M8 D6 Ä5 /  
Stickstoff-Krautfluren

Blütezeit

J F M A M J J A S O N D

80

15



**Lycopus europaeus L.**

Gemeiner Wolfstrapp, Ufer-Wolfstrapp, Wolfsfuß

Lamiaceae

Lippenblütler

Kraut

Farbe weiß

100  
15  
33



**Blü** in dichten, blattwinkelständigen Scheinquirlen m. winzigen lanzettlichen Vorblättern, Kelch weit glockig, verwachsen, m. 5 lanzettlich spitzen Zähnen, diese länger als die Kelchröhre, Krone trichterförmig, 4-6 mm lang, kaum länger als der Kelch, 4 Kronblätter verwachsen, Oberlippe schwach ausgerandet, ganz weiß, Unterlippe 3lappig, weiß, innen punktiert, im Schlund zottig behaart, 2 Staubblätter, deutlich hervorragend und frei, Fruchtknoten oberständig, Griffel m. abgeflachten Narbenästen; Blüten vormännlich;

**Blatt** gekreuzt gegenständig, 2-8 cm lang, meist 4 cm breit, tief gezähnt bis gesägt, am Grund fiederspaltig, kahl bis wenig kurzhaarig, kurz gestielt, zugespitzt;

**Fru** Nüßchen: bis 2 mm lang, abgeflacht, dunkelbraun m. wulstigen Kanten;

**Ste** ästig, steif m. sparrig abstehenden, einfachen Ästen, 4kantig, kahl bis wenig kurzhaarig;

**Wu** lange Ausläufer

**Vork** feuchte Wälder, Erlenbrüche, Ebene bis mittlere Gebirgslagen (bis 1100 m), stehende u. langsam fließende Gewässer, Gräben, Ufer, Röhrichte, Großseggenbestände, Verlandungsgesellschaften / auf nassen, nährstoff- u. basenreichen, modrig-humosen, sandigen o. tonigen, torfigen, zeitweise überschwemmten Böden / auf Äckern / Nässezeiger;

**Verbr** v, h, Europa (Alpen bis 800 m) / N- u. W-Asien, Med., N-Afrika, im alten N-Amerika u. in Australien eingebürgert;

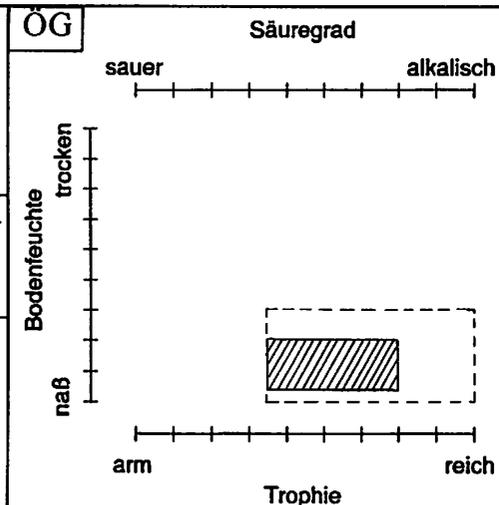
**Allg** 4, - ,  
früher Heilkraut, Bitterstoff Lycopin gegen Schilddrüsenerkrankungen, Basedow-Krankheit u. allgemeine Nervosität, außerdem Färbemittel, Blattform an Wolfsfährte erinnernd (Name) / Fliegenblume / Klett- u. Wasserverbreitung;

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 4,5-8,0 (mittel->reich) / DKF 8,0-9,5 (naß) Anmoor / 1.5 Iris-Gruppe

(E) ÖV: L7 T6 K5 F9 = R7 N7 HÄUF: M9 D5 Ä5 / Röhrichte u. Seggenrieder.



Blütezeit J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Origanum vulgare L.**

Dost, Gemeiner Dost, Wilder Dost, Echter Dost, Wilder Majoran

**Lamiaceae**

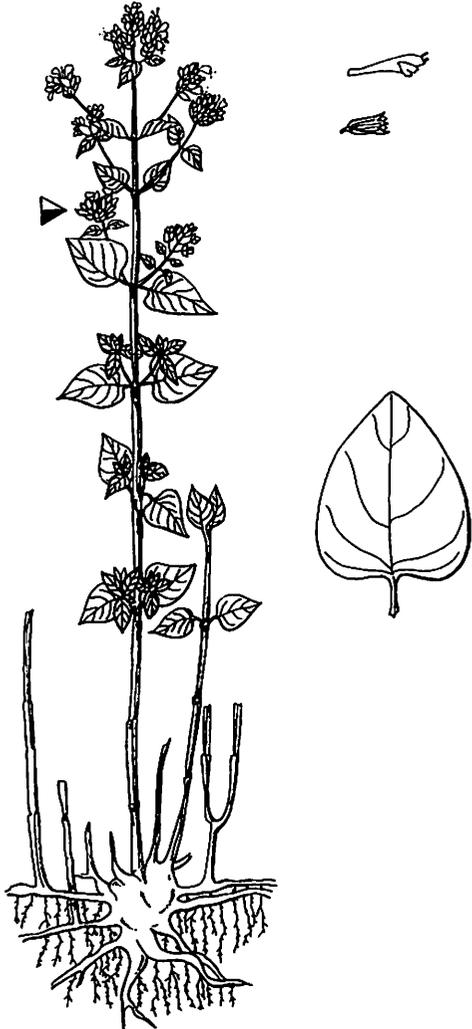
Lippenblütler

**Kraut**

Farbe hellpurpurn, selten weiß

60

20



**Blü** Krone mit glockiger Röhre u. 5 rundlichen, wenig ungleichen Zipfeln, die beiden oberen kurz zu einer Oberlippe verbunden; 4 Staubblätter, spreizend, m. Griffel weit aus der Krone hervorragend, Fruchtknoten oberständig; Kelch glockig, etwas kürzer als die Vorblätter, mit trichterförmiger, außen meist kahler, im Schlund lang bärtiger Röhre mit 3eckigen, gleichartigen Zähnen; end- u. seitenständiger Blütenstand, rispig verzweigt u. als köpfchenförmige Doldenrispen erscheinend;

**Blatt** gegenständig, 10-40 mm lang, eiförmig, ganzrandig, undeutlich gekerbt, fast kahl, oval, m. größter Breite unterhalb der Mitte, Hoch- u. Tragblätter meist purpurn überlaufen, Blatterunterseite drüsig punktiert;

**Fru** 4 Nüsschen, eiförmig, ca. 1 mm lang, glatt;

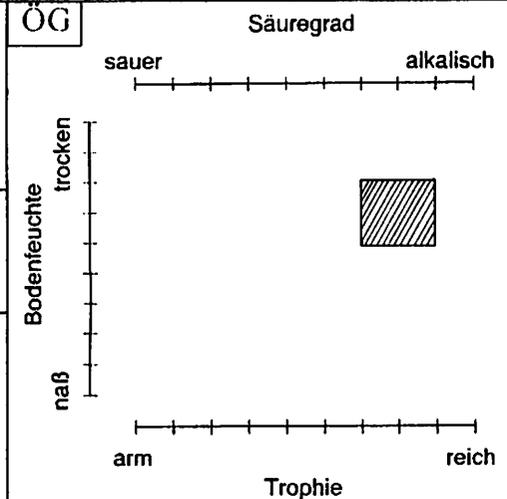
**Ste** aufrecht, verzweigt, behaart, oberwärts meist rotbraun überlaufen;

**Wu** dünner, reichlich verästelter Wurzelstock m. Ausläufern;

**Vork** lichte Wälder, Waldränder, Gebüsch, Mager- u. Trockenrasen, Böschungen, trockene Hänge / auf warmen, meist kalkhaltigen, nährstoffreichen, mäßig trockenen Böden;

**Verbr** Europa (Alpen bis 1800 m), Deutschl. gegen N abnehmend bis f / Sib., Kl.Asien, Iran, Hlm., Taiw., im nordöstl N-Amerika eingebürgert;

**Allg** 4, ☐, ☼, ☼, herb aromatisch riechende Staude, gutes Bienenfutter/ "Dost"-altes deutsches Wort für Blumenstrauß/ alte Heilpflanze, Gewürzpflanze, enthält Gerbstoffe (Blätter) u. äther. Öle (Geruch), wirkt krampflösend, magenstärkend, windtreibend, hustenstillend u. schleimlösend (Husten, Bronchitis, Keuchhusten) / Insektenbestäubung / Windverbreitung;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) --  
(E) ÖV: L7 Tx K3 F3 R8 N3 HÄUF: M8 D5 Ä4 /  
Staudensäume an Gehölzen.

Blütezeit

J F M A M J A S N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Salvia pratensis L.**  
Wiesen-Salbei

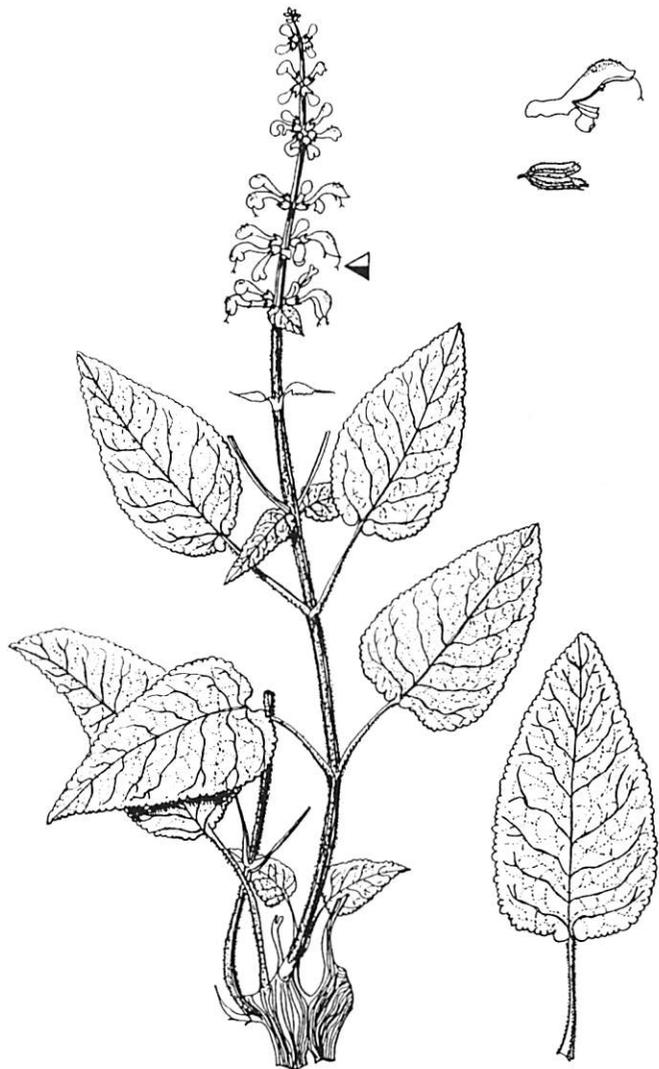
**Lamiaceae**  
Lippenblütler

**Kraut**

Farbe dunkelblau, selten weiß o. rosa

80

20



**Blü** Krone 18-25 mm lang, helmförmig, Blütenkronröhre ohne Haarring; 5 Kelchblätter, röhrig verwachsen, geadert, dunkel rötlich braun, 8-12 mm lang, abstehend behaart mit dreizähliger Oberlippe, 2 fertile Staubblätter u. Griffel gelenkig, Fruchtknoten oberständig; Blütenstand drüsig, zu je 4-8 quirlständig (etagenförmig),

**Blatt** vorwiegend grundständig, 6-12 cm lang, eiförmig, doppelt gekerbt, ungeteilt 3lappig, runzelig, kurzborstig behaart, am Ende zugespitzt o. stumpf, gestielt, rosettig ausgebildet, Hochblätter grün, die oberen kürzer als der Kelch, teilweise zurückgeschlagen;

**Fru** Spaltfrüchte, in 4 bis 2 mm lange Teilfrüchte zerfallend;

**Ste** aufrecht o. aufsteigend, 4kantig, oberwärts drüsig-klebrig, kurzborstig behaart, armlütig, in Blütenstandsregion oft ästig verzweigt;

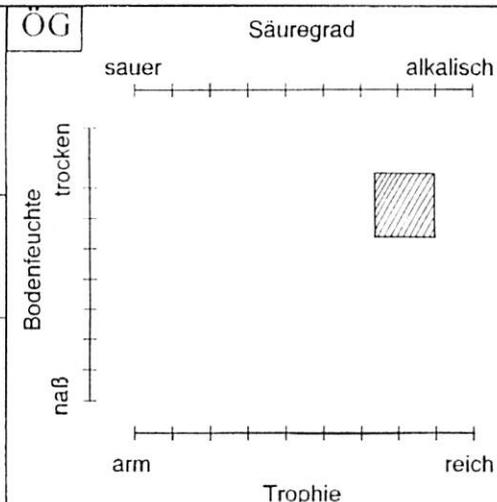
**Wu** dicke Pfahlwurzel, bis 1 m tief;

**Vork** Trockenwiesen, Feldraine (bis 1500 m), Kalkmagerrasen, Grasplätze, Böschungen, Felsen, Dämme, warme Fettwiesen / auf lockeren, warmen, mäßig nährstoffreichen, etwas kalkhaltigen, mäßig frischen bis trockenen, humosen Lehmböden;

**Verbr** Europa (Alpen bis ca. 1000 m), Deutschl. v im S, z im M-Gebiet, s in Westph., im NO-Gebiet (meist nur eingeschleppt), f in Nieders. (außer SO), Schlesw-Holst. / im NO der USA eingebürgert;

**Allg** 4, ☐, ☼, Halbrosettenstaude, Gelenkigkeit von Staubblatt u. Griffel bewirken das Berühren des Hinterleibes der bestäubenden Insekten (Hebel- o. Schlagbaummechanismus, von Chr. Konrad Sprengel 1750-1816 beschrieben);

**Vgl** keine Verwechslungsmöglichkeit



**ÖKZ** (H/P) DKT 7,0-9,0 (kräftig->reich) / DKF 1,0-3,0 (sehr trocken->trocken) Mull, Kalkmoder / 9.1 Salvia pratensis-Gruppe  
(E) ÖV: L8 T6 K4 F3 R8 N4 HÄUF: M7 D4 Ä4 / Kalkmagerrasen.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Stachys sylvatica L.**  
Wald-Ziest, Waldnessel

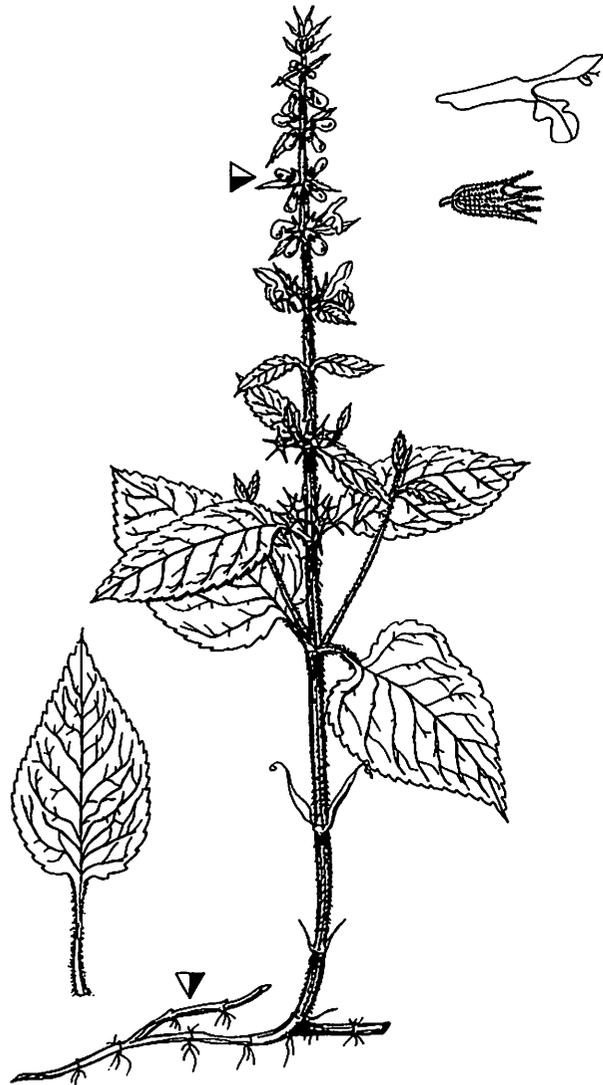
**Lamiaceae**  
Lippenblütler

**Kraut**

Farbe dunkelpurpurn

120

30



**Blü** Oberlippe helmförmig gewölbt, Unterlippe groß, m. geschlängelter weißer Zeichnung, Kronröhre innen m. Haarring  
Krone doppelt so lang wie der Kelch, rauhaarig, 4 Staubblätter, nicht über Oberlippe herausragend, Fruchtknoten  
oberständig; Kelch 10nervig, die 5 Zähne einfach u. drüsig behaart, in meist 6blütigen, übereinanderstehenden  
Scheinquirlen;

**Blatt** gegenständig, 4-10 cm lang, herzeiförmig, zugespitzt, gesägt, rauhaarig, die unteren Blätter lang-, die oberen  
kurzgestielt;

**Fru** Nüßchen: kugelig zus. geschlossen, 1,5 mm lang, glatt, violett- bis schwarzbraun;

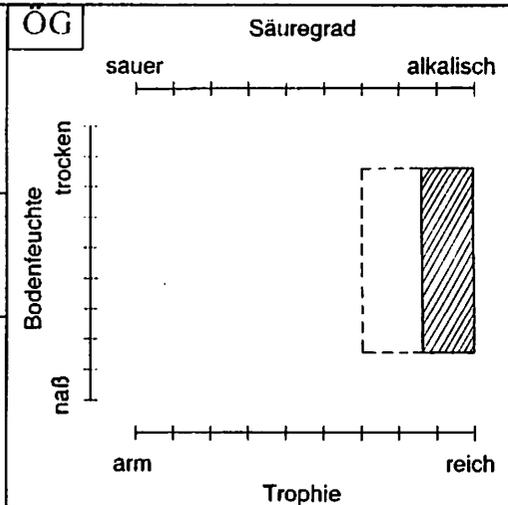
**Ste** aufrecht, 4kantig, hohl, rauhaarig, oberwärts auch drüsig behaart, ästig;

**Wu** lange unterirdische Ausläufer;

**Vork** Laubwälder, Auwälder, Waldränder, Waldquellen, Gebüsch,  
Hecken / auf nährstoffreichen, humosen, feuchten bis  
nassen, neutralen Ton- u. Lehmböden;

**Verbr** v. Europa (Alpen bis 1650 m), Deutschld. von der Ebene bis  
in mittlere Gebirgslagen;

**Allg** 4, \* - \* , unangenehm riechend,  
Gelegenheitsepiphyt, Dunkelkeimer, Heilpflanze / Insekten- u.  
Selbstbestäubung;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 7,5-9,5 (kräftig->reich) / DKF 5,0-8,0  
(frisch->feucht) Feuchtmull, Mull / 4.3 Stachys-  
Gruppe  
(E) ÖV: L4 Tx K3 F7 R7 N7 HÄUF: M9 D5 Ä5 /  
Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Familie**

**Liliaceae**

**Liliengewächse**

Stauden mit Knollen, Zwiebeln oder Rhizomen als unterirdische Speicher- und Überwinterungsorgane, selten einjährig; ca. 3700 Arten in 250 Gattungen mit Verbreitungsschwerpunkt in den wärmeren und gemäßigten Gebieten;

**Laubblätter:**

einfach gestaltet, oft grasartig parallelnervig, meist alle grundständig;

**Blüte:**

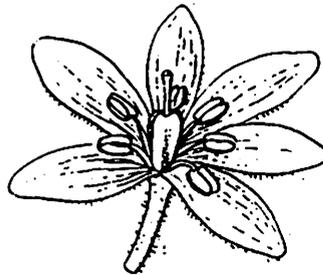
zumeist radiär; Blütenhülle meist aus 2 gleichgestalteten Kreisen (= *Perigon*) aufgebaut, meist jeweils 3-zählig, somit insgesamt 6-blättrig; frei oder verwachsen;

Staubblätter meist 6, selten 4, 8 oder 10; Fruchtknoten oberständig, coenokarp, 3-blättrig;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
r P 3+3 A 3+3 G (3)

**Frucht / Samen:**

Kapsel Frucht oder Beere;

**Besonderheiten:**

viele gefährdete und geschützte Arten; zahlreiche Gift- und Inhaltsstoffe: *Colchicum*, *Paris*, *Convallaria* (Herzglykoside); Gemüse- und Zierpflanzen (*Allium*, *Asparagus*; *Tulipa*, *Lilium*, *Muscari*, *Scilla* etc.);

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Allium</b>	A. ursinum	Bären-Lauch
<b>Asparagus</b>	A. officinalis	Gemüse-Spargel
<b>Colchicum</b>	C. autumnale	Herbst-Zeitlose
<b>Convallaria</b>	C. majalis	Maiglöckchen
<b>Gagea</b>	G. lutea	Gemeiner Gelbsterne
<b>Lilium</b>	L. martagon	Türkenbund-Lilie
<b>Maianthemum</b>	M. bifolium	Schattenblume
<b>Ornithogalum</b>	O. umbellatum	Dolden-Milchsterne
<b>Paris</b>	P. quadrifolia	Einbeere
<b>Polygonatum</b>	P. multiflorum	Vielblütige Weißwurz
	P. odoratum	Wohlfriechende Weißwurz
<b>Tulipa</b>	T. sylvestris	Wild-Tulpe
<b>Scilla</b>	S. bifolia	Zweiblättriger Blaustern



**Maianthemum bifolium (L.) F. W. SCHM.**  
Schattenblume, Zweiblättrige Schattenblume

Liliaceae  
Liliengewächse

Kraut

Farbe gelblichweiß

20

5



**Blü** in endständiger, ährenähnlicher Traube, aus 2-3blütigen Dolden zusammengesetzt, 2-4 cm lang, 4 Blüten klein, wohlriechend, 4zählig, sternförmig, 4 Staubblätter, 2-3 tlg. Fruchtknoten oberständig;

**Blatt** Blütenstengel nur m. (1-) 2 herzförmig gestielten Blättern, an nicht blühenden Pflanzen nur 1 Blatt, Grundblatt zur Blütezeit welkend, 4-8 cm lang, 3-5 cm breit;

**Fru** Beere: meist einsamig, kugelig, glänzend rot (6 mm breit), Beeren erst grün, dann rot punktiert, dann rot (reif);

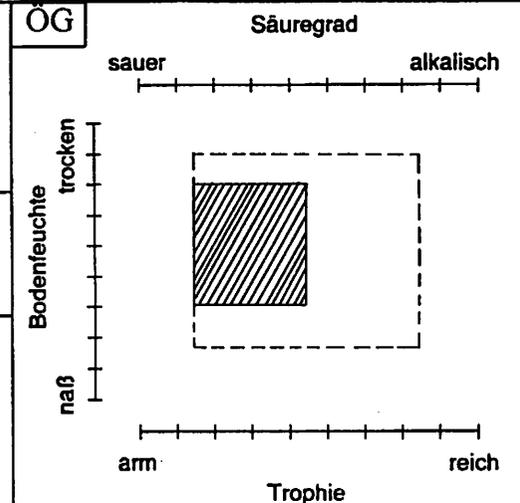
**Ste** aufrecht, zerstreut wimperhaarig;

**Wu** kriechende Rhizome, bedeckt größere Flächen, bis 15 cm tief wurzelnd;

**Vork** schattige Laub- u. Nadelwälder (bis 1800 m), Bergwiesen / auf mullreichen, sauren, nährstoffarmen, frischen bis mäßig trockenen, lehmigen o. reinen Sandböden / bevorzugt Moderhumus / Versauerungszeiger;

**Verbr** v, z, Europa (Alpen bis 1820 m) / Sib., O-Asien;

**Allg** 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, enthält giftige Saponine / Tierverbreitung; Monokotyle,



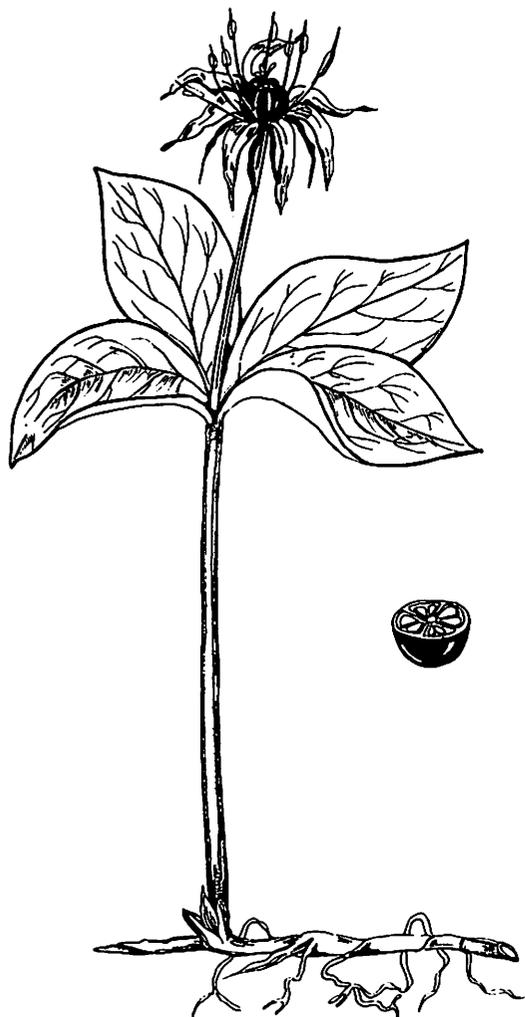
**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 2,5-5,5 (ziemlich arm->mittel) / DKF 3,0-7,0 (mäß. trocken->mäß. feucht) Moder, (Rohhumus) / 6.3 Maianthemum-Gruppe (E) ÖV: L3 Tx K6 F5 R3 N3 HÄUF: M9 D5 Ä5

Blütezeit | J | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D

Farbe gelbgrün

40  
10  
40



**Blü** Einzelblüte an 3-6 cm langem Stiel, endständig, Blütenhülle 8-10blättrig, 4 äußere Kronblätter, 20-35 mm lang u. zugespitzt, 4 innere Kronblätter kürzer, 8 Staubblätter, Staubfäden in grannenartiger Spitze verschmälert;

**Blatt** in 4zähligem Quirl, 5-10 cm lang, netznervig (Ausnahme), groß, verkehrt-eiförmig bis elliptisch, kurz zugespitzt, fast sitzend;

**Fru** Beere: groß, kugelig, schwarz, giftig, mehrfächerig;

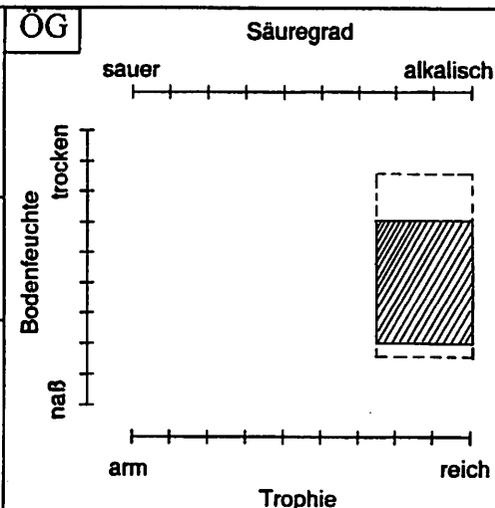
**Ste** kahl, am Grund ein 2teiliges, scheidenförmiges Niederblatt;

**Wu** Rhizom, bis 50 cm tief, Hauptachse wächst in den Boden, Blüentriebe jedes Jahr als Seitenknospe angelegt;

**Vork** Eichen- u. Buchenwälder, Auwälder / auf nährstoff- u. basenreichen, grundwasserdurchzogenen, frischen, humosen, lockeren, feuchten Ton- u. Lehm Böden / Sickerwasserzeiger / Grundwasserzeiger / bodenlockernde Mull- u. Moderpflanze;

**Verbr** z, Europa (bis 1900 m) / Sib., Kl. Asien, Altai;

**Allg** 4, enthält giftige Saponine, früher Desinfektionsmittel aus Früchten, Beere symbolisiert den Eris-Apfel (griech. Mythologie), um den sich Paris, Athene, Hera u. Aphrodite versammelten, Blüten sind geruchslos, trotzdem fliegen kleine Aasfliegen die Blüte an, weil sie wahrscheinlich den glänzenden Fruchtknoten für Flüssigkeit halten



**Vgl** Monokotyle mit netznervigen Blättern;

**ÖKZ** (H/P) DKT 7,5-10,0 (reich) / DKF 4,0-8,0 (mäß. frisch -> feucht) Mull (Feuchtmull) / 4.4 Aegopodium-Gruppe  
(E) ÖV: L3 Tx K4 F6 R7 N7 HÄUF: M8 D5 Ä4 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Polygonatum multiflorum (L.) ALL.**

Vielblütige Weißwurz, Falsches Salomonsiegel

Liliaceae

Liliengewächse

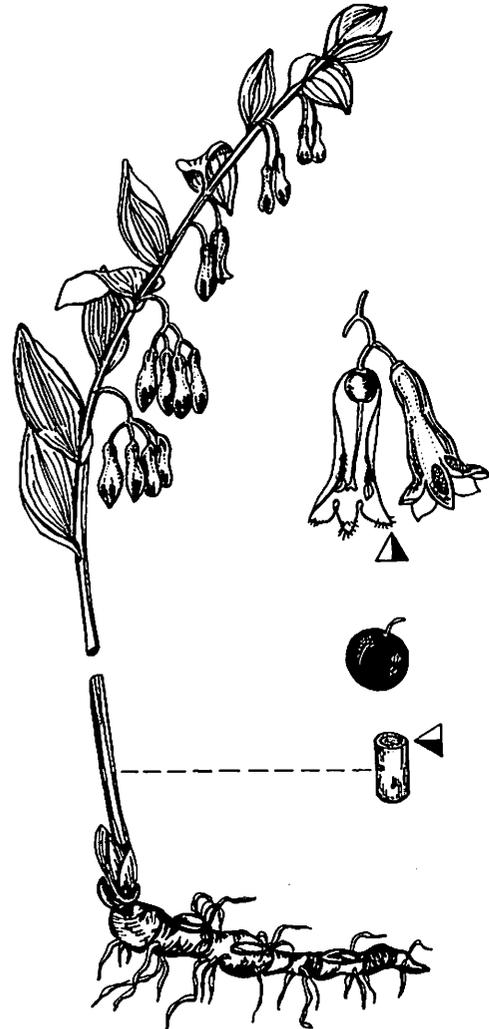
Kraut

Farbe

weiß m. grünem Saum

80

30



Blü

gebogener einseitwendiger Blütenstand, Blütenstengel beblättert, Blüten blattachselständig zu 2-5 an kurzen Stielen hängend, Blütenhülle verwachsen, röhrig-glockig, 6 zipfelig, Staubblätter 6, Staubfäden behaart, Fruchtknoten oberständig, geruchlos;

Blatt

wechselständig, eiförmig bis elliptisch, bis 15 cm lang u. 3-6 cm breit, im Grund ziemlich plötzlich verschmälert, halbstengelumfassend, Oberseite dunkelgrün, Unterseite graugrün;

Fru

Beere: schwarzblau, etwa 8 mm groß;

Ste

rund, übergebogen, beblättert;

Wu

Wurzelstock (Name);

Vork

Buchen- Eichen- Nadelmischwälder / auf frischen, nährstoffreichen, kalkhaltigen, lockeren, humusreichen, lehmigen Böden;

Verbr

v, Europa (Alpen bis 1800 m) / Med., Vord.Asien, Him., O-Asien;

Allg

4, Pflanze enthält Saponine, Heilpflanze, Extrakt aus Rhizom bei Entzündungen und gegen Hühneraugen/ Kriechwurzeln kann bis zu 20 Jahre alt werden / Bestäubung durch Hummeln / Tierverbreitung;

Vgl

P. odoratum (MILL) DRUCE (Wohlrichende Weißwurz): Blüten zu 1-2, Staubfäden kahl, Stengel kantig;

ÖKZ

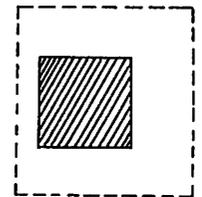
(H/P) DKT 6,0-8,5 (kräftig->reich) / DKF 4,0-7,0 (mäß. frisch->mäß. feucht) Mull, mullartiger Moder / 5.6 Galeobdolon-Gruppe (E) ÖV: L2 Tx K5 F5 R6 N5 HÄUF: M9 D3 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

ÖG

Säuregrad

sauer ————— alkalisch

Bodenfeuchte  
trocken  
naß



arm ————— reich

Trophie

Blütezeit

J F M **A M** J A S O N D



Zumeist krautige, oft einjährige Pflanzen; häufig mit Milchsaft; ca. 200 Arten in 26 Gattungen; Verbreitungsschwerpunkte in den gemäßigten Gebieten des westlichen Nordamerika und Ostasiens;

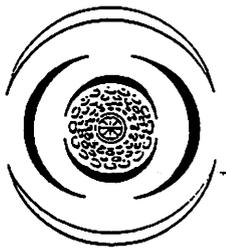
**Laubblätter:**

meist wechselständig, einfach, häufig tief geteilt; nebenblattlos;

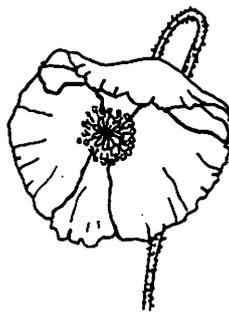
**Blüte:**

radiär, 2 sehr früh abfallende Kelchblätter, Blütenkronblätter 4, in 2 Kreisen (2+2), frei; Staubblätter zahlreich in mehreren Kreisen; Fruchtknoten oberständig, 2-vielblättrig;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
r K 2 C 2+2 A ∞ G 2-20

**Frucht / Samen:**

zumeist Kapsel Frucht, sich mit Poren oder Klappen öffnend, selten Schote; Samen bei *Papaver* ölhaltig;

**Besonderheiten:**

systematische Gliederung der Familie kontrovers: teilweise in die beiden Unterfamilien der *Papaveroideen* (Mohnartige) und *Fumarioideen* (Erdrauchartige) getrennt oder - wie hier - die *Fumarioideen* als eigene Familie behandelt; Milchsaft zumeist alkaloidhaltig (Bsp. Opiumalkaloide bei Schlafmohn *Papaver somniferum*);

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Chelidonium</b>	<i>C. majus</i>	Schöllkraut
<b>Papaver</b>	<i>P. argemone</i>	Sand-Mohn
	<i>P. dubium</i>	Saat-Mohn
	<i>P. rhoeas</i>	Klatsch-Mohn



Meist ausdauernde Kräuter (einheimische Holzpflanze nur *Clematis*); ca. **4000 Arten** in **50-70 Gattungen**; nördlich extratropischer Verbreitungsschwerpunkt; Verbreitungszentren der meisten heimischen Gattungen in Asien, Ostasien, Nordamerika;

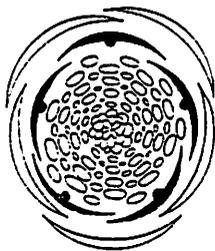
**Laubblätter:**

meist wechsel-, selten gegenständig; oft tief geteilt, selten ganzrandig (Bsp. *Caltha*); Nebenblätter fast immer fehlend; in Form und Gestalt sehr vielfältig; auch an derselben Pflanze ( Bestimmung !); teilw. auch Heterophyllie (Bsp. Wasser-Hahnenfuß-Arten);

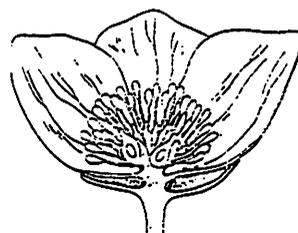
**Blüte:**

außerordentlich variabel, auch teilw. Unterschiede an einer Pflanze; radiär oder zygomorph, Blütenhülle einfach oder doppelt, frei; am Grunde der Kronblätter häufig mit Nektardrüsen; Staubblätter oft zu flächig entwickelten, kronblattartigen oder auch röhrenförmigen sog. Honigblättern umgewandelt; meist zahlreiche, schraubig gestellte Staubblätter; Fruchtknoten oberständig, meist viele, selten miteinander verwachsen;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
K<sub>3-∞</sub> C<sub>3-∞</sub> A<sub>∞</sub> G<sub>1-∞</sub>

bei *Anemone nemorosa*  
bspw. auch  
P<sub>3+3</sub> A<sub>∞</sub> G<sub>∞</sub>

**Frucht / Samen:**

Balg-, Sammelbalg- oder Nußfrucht (selten Beere oder Kapsel); oft mit Griffelverlängerung als behaartes Flug- und Haftorgan; bei *Caltha* Samen auch mit luftführender Schale (Wasserverbreitung);

**Besonderheiten:**

typ. Familie der Giftpflanzen; zahlreiche Medizinalpflanzen (Bsp.: *Adonis*, *Aconitum*; *Pulsatilla* v.a. in der Homöopathie); wässrige Extrakte oder pulverisierte Droge einiger Arten insektizid, bei *Ranunculus* teilw. antibiotisch; Inhaltsstoffe: Alkaloide, Glykoside, Saponine (teilw. hautreizend); zahlreiche Zierpflanzen

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Aconitum</b>	A. napellus	Blauer Eisenhut
<b>Adonis</b>	A. vernalis	Frühlings-Adonisröschen
<b>Anemone</b>	A. nemorosa	Busch-Windröschen
	A. ranunculoides	Gelbes Windröschen
<b>Aquilegia</b>	A. vulgaris	Gemeine Akelei
<b>Caltha</b>	C. palustris	Sumpf-Dotterblume
<b>Consolida</b>	C. regalis	Feld-Rittersporn
<b>Clematis</b>	C. vitalba	Gemeine Waldrebe
<b>Hepatica</b>	H. nobilis	Leber-Blümchen
<b>Pulsatilla</b>	P. vulgaris	Gemeine Küchenschelle
<b>Ranunculus</b>	R. acris	Scharfer Hahnenfuß
	R. arvensis	Acker-Hahnenfuß
	R. bulbosus	Knolliger Hahnenfuß
	R. ficaria	Scharbockskraut
	R. repens	Kriechender Hahnenfuß
<b>Thalictrum</b>	Th. aquilegifolium	Akelei-Wiesenraute
<b>Trollius</b>	T. europaeus	Troll-Blume

**Adonis vernalis L.**

Frühlings-Adonisröschen, Frühlings-Teufelsauge, Frühlings-Adonis, Blutströpfchen

Ranunculaceae

Hahnenfußgewächse

Kraut

Farbe gelb

30

10



**Blü** einzeln, endständig, Durchm. 3-8 cm, 5 Kelchblätter breit-eif., anliegend behaart, grün, 10-20 Kronblätter, schmal keilförmig, ganzrandig o. schwach gezähnt, gelbe Staubblätter sowie Fruchtknoten zahlreich, dichtstehend, Nektarblätter fehlen;

**Blatt** 2-4fach fach gefiedert, mit fadenförmigen Fiedern, vielzipfelig, mit 1 mm breiten Zipfeln, gedrängt stehend;

**Fru** Nüsschen : eiförmig, bis 5 mm lang, weiß behaart, mit hakenförmigem Schnabel, zahlreiche Früchte auf walzlichem Blütenboden;

**Ste** aufrecht, verzweigt, anfangs schwach behaart, am Grund beschuppt, oben beblättert;

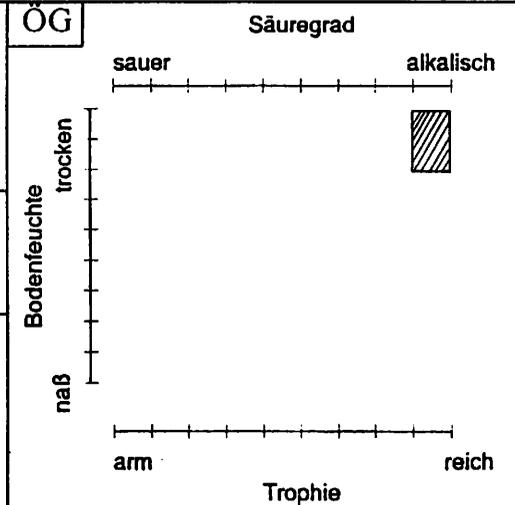
**Wu** kräftiger, schwarzbrauner, langfaseriger Wurzelstock, Tiefwurzler;

**Vork** Kiefernwälder, sonnige Hügel, Heide-, Mager- u. Trockenwiesen, Steppenrasen, felsige Stellen / auf trockenen, warmen, kalkhaltigen (einschließlich Gips), lockeren Sand-, Lehm- u. Lößböden;

**Verbr** O-, M-, S- Europa, Elsaß;

**Allg** 4, ☞, ☞, ☞, ☞, ☞ Heilpflanze, enthält herzwirksame Glykoside; Steingartenpflanze / Ameisenverbreitung;

**Vgl** keine Verwechslungsmöglichkeit;



**ÖKZ** (H/P) DKT 9,0-10,0 (reich) DKF 1,0-3,0 (sehr trocken -> trocken) Mull / 9.3 Anemone sylvestris-Gruppe  
(E) ÖV: L7 T6 K5 F3 R7 N2 HÄUF: M2 D4  
Ä2/ Kalk-Magerrasen.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Anemone nemorosa L.**

Busch - Windröschen, Buschwindröschen, Weiße Osterblume

Ranunculaceae

Hahnenfußgewächse

Kraut

Farbe weiß bis rötlich violett

Blü

einzeln, endständig, einblütig, seltener 2blütig, Durchm. 1,5-4 cm, entspringen einem Hochblattquirl, meist 6 Blütenhüllblätter (Perigon), unterseits kahl, schmal oval, am Ende abgerundet o. schwach eingeschnitten, umschließen zahlreiche Staubblätter u. Fruchtknoten, gelbe Staubbeutel; Fruchtknoten oberständig auf gewölbtem Blütenboden, Fruchtblätter behaart, Fruchtsände herabhängend;

Blatt

in der oberen Hälfte des Blütenstengels quirlständig (Scheinquirl) 3 gestielte Blätter, 3zählig gefiedert, Blattfieder 2-3 spaltig, mit ungleich eingeschnittenen, gesägten Blättchen, mitunter ein langgestieltes Grundblatt, den anderen ähnlich, zur Blütezeit normalerweise keine grundständigen Blätter vorhanden;

Fru

Nüßchen : mit borstigen Haaren u. mit Anhängsel, 1samig;

Ste

als Blütenstiel, kraus behaart;

Wu

federkielicker, waagrecht kriechender Wurzelstock, bis 30 cm lang, Rhizom gelb bis dunkelbraun;

Vork

Laub- (Buchen), Misch- u. Nadelwälder, Gebüsch, Hecken, Wiesen, Bergwiesen, Obstgärten, an Zäunen, Ufern / auf mullreichen, frischen, nährstoffreichen, neutralen bis mäßig sauren u. humosen Böden;

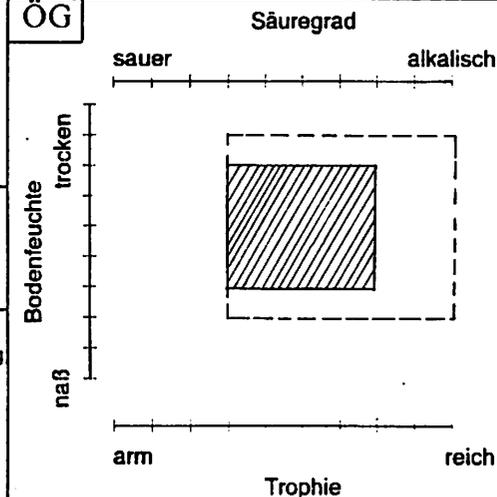
Verbr

g, h, Europa (Alpen bis 1880 m) / O- u. N-Asien;

Allg

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100  
Pflanze enthält die Gifte Anemonin u. Protoanemonin / Ameisenverbreitung

ÖG



Vgl

Gelbes Windröschen (Anemone ranunculoides L.), gelbe Blütenhüll-blätter, unterseits schwach behaart, Blüten zu 1-2;

ÖKZ

(H/P) DKT 4,0-8,0 (mittel -> reich) / DKF 3,0-7,0 (mäß. trocken -> mäß. feucht) (Mull), mullartig. Moder, Moder / 5.7 Poa nemoralis-Gruppe (E) ÖV: Lx Tx K3 F5 Rx Nx HÄUF: M9 D6 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder

Blütezeit

J | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D

25

5



**Farbe** dottergelb, glänzend

**Blü** laggestielt, Durchm. 15-45 mm, Blütenhüllblätter 5, gegen den Nagel zu u. außen grünlich; zahlreiche bis 40 Staubblätter, Fruchtknoten (5-15) mit kurzem Griffel;

**Blatt** Grundblätter lang gestielt, die oberen allmählich sitzend u. kleiner mit herzförmiger am Rand gekerbter bis gezählter Spreite; dunkelgrün, fettig glänzend, bis 15 cm breit;

**Fru** Sammel - Balgfrucht : kurz geschnäbelt, mehrsamig / Samen bis 2,5 mm lang, sternförmig ausgebreitet;

**Ste** aufsteigend o. niederliegend, oberwärts verzweigt, hohl, wurzelnd, mehrblütig, am Grund rot überlaufen, kahl;

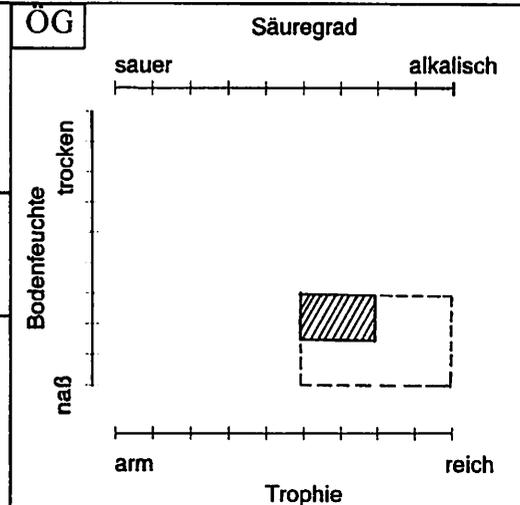
**Wu** zahlreiche verzweigte Wurzeln an kräftigem, kurzem Wurzelstock;

**Vork** auf dauernd feuchten Standorten wie Sumpfwiesen, Gräben, Bäche, feuchtes Gebüsch, Auenwälder, Erlenbruchwälder / auf nährstoffreichen, grundwasserfeuchten, humosen Lehm- u. Tonböden / Pflanze erträgt auch gelegentliche Überflutung;

**Verbr** Europa, Deutschld. v von der Ebene bis in die alpine Region /M-, N-, O-Asien,, Kl.Asien,

**Allg** formenreich, Blüten sondern reichlich Nektar ab / Insektenbestäubung / Samen können auf dem Wasser schwimmen u. werden so verbreitet / Pflanze durch Entwässerung gefährdet !

4, ☞, ♂-♀



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 6,0-8,0 (kräftig->reich) DKF 7,0-8,5 (mäß. feucht-> feucht) Feuchtmull / 2.4 Filipendula-Gruppe (E) ÖV: L7 Tx Kx F9 = Rx N6 HÄUF: M9 D5 Ä4 / Mähwiesen- u. Weidegras

50

15

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Pulsatilla vernalis (L.) MILL.**

Frühlings-Kuhschelle, Frühlings-Küchenschelle, Pelzanemone

Ranunculaceae

Hahnenfußgewächse

Kraut

**Farbe** innen gelblich-weiß, außen violett, bronzegoldig behaart

**Blü** einzeln, nickend o. glockig (Name), später aufrecht u. halb, bei voller Sonne ganz geöffnet, 6 Blütenhüllblätter, eiförmig, zugespitzt, die innen fast doppelt so breit wie die äußeren, zahlreiche grüngelbe Staubblätter, Griffel zur Reife 3-4 cm lang, zottig;

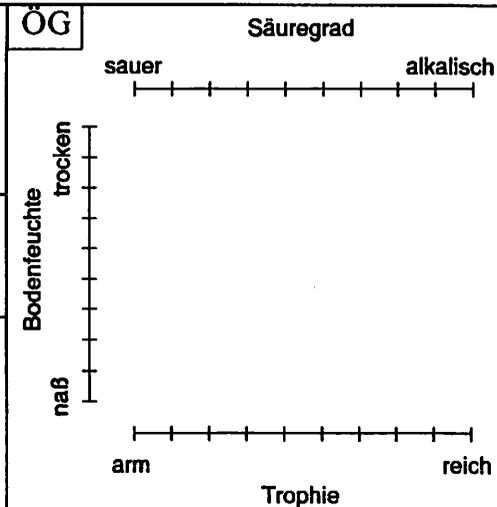
**Blatt** 1-2 cm unterhalb der Blüte an ihrem Grund scheidig verwachsene, vielspaltig geschlitzte silberweiß behaarte Hochblätter, später aufrechtes 3-6 cm langes Blatt, Grundblätter nach der Blüte erscheinend (überwinternd), rosettenförmig langgestielt, einfach gefiedert, m. 2-5 eiförmigen, 3spaltigen Fiedern, besonders in der Jugend lang u. zottig behaart, derb lederig;

**Fru** Sammelfrucht: Früchtchen zottig länglich, zusammen m. dem Griffel gelblich behaart;

**Ste** als Blütenstiel meist aufsteigend bis aufrecht o. etwas überhängend, filzig behaart;

**Wu** stark dunkelbrauner Wurzelstock;

**Vork** trockene Kiefernwälder, alpine Matten, Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Rasenheidegesellschaften / auf humusreichen, lockeren, etwas sauren Böden;



**Verbr** s, v, Europa (bis 3600 m) (Skand. bis M-Span., N-Ital., Bulg.), M-, N- u. O-Deutschld. Alpen, Bayr. Hochebene, Pfalz, (vereinzelt bis Thüringen, Allgäu, Bayr. Donauebiete, Elsaß) / Sib.;

**Allg** 2, ☐, ◐, ◑, ganze Pflanze bronzefarbig behaart, Steingartenpflanze;

**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) ---

(E) ÖV: L7 Tx K5 F4 R5 N2 HÄUF: M2 D3 Ä2 / Kiefern-Steppenwälder

35

5



Blütezeit

J | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D

**Ranunculus ficaria L.**

Scharbockskraut, Frühlings-Scharbockskraut, Feigwurz, Feigenwurz-Hahnenfuß

Ranunculaceae

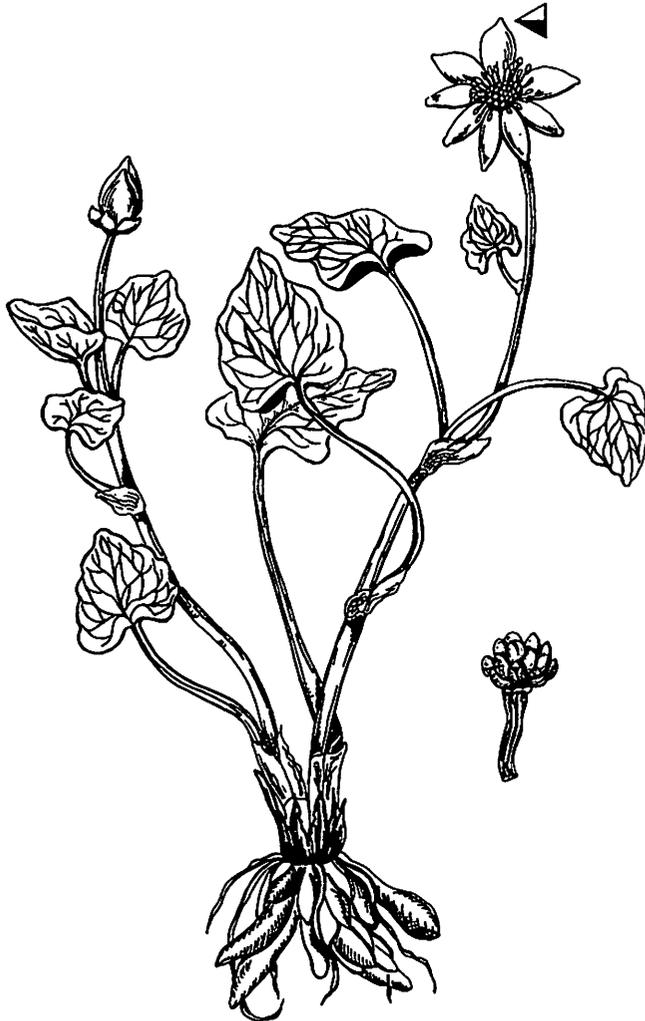
Hahnenfußgewächse

Kraut

Farbe goldgelb

30

5



Blü

lang gestielte Einzelblüten, 2-3 cm breit, 3(-5) kelchblattartige Blütenhüllblätter, 8(-12) Kronblätter (an ihrer Basis eine Nektardrüse), viele Staubblätter, zahlreiche Fruchtblätter, Sammelbalgfrucht, 2fächeriger Fruchtknoten;

Blatt

Grundblätter m. herz-nierenförmiger, fettig-glänzender, kahler Spreite, grundständig ungeteilt, fleischig, obere Stengelblätter in den Blattachsen, oft weiße Brutknöllchen (Bulbillen) tragend;

Fru

fast kugelig, aufgeblasen, ungeschnäbelt, behaart, gestielt;

Ste

niederliegend bis aufsteigend;

Wu

ohne Rhizom, Wurzeln keulenartig vergrößert, an Knoten wurzelnd;

Vork

lichte Laubwälder, Auwälder, Wiesen, Gebüsch, Grabenränder, Obstgärten, Hecken, Parkanlagen / auf frischen, feuchten, nährstoffreichen, stickstoffhaltigen, lehmigen u. tonigen Böden;

Verbr

v. Europa (Alpen bis 800 m) / Vord. Asien, Med., N-Afrika;

Allg

4, ☼, ☼-☼, früher Heilpflanze gegen Skorbut, weil Vitamin C-haltig, nur vor der Blüte genießbar, Brutknöllchen u. Rhizom früher Mittel gegen (Feig-)Warzen, enthält Protoanemonin (scharf schmeckend) zur Blütezeit / Insektenbestäubung durch Fliegen u. Bienen / Ameisenverbreitung;

Vgl

ÖKZ

(H/P) DKT 8,0-10,0 (reich) / DKF 5,0-8,0 (frisch->frühjahrsfeucht) Mull, Feuchtmull / 4.2 Ficaria-Gruppe

(E) ÖV: L4 T5 K3 F6 R7 N7 HÄUF: M9 D6 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder

ÖG

Säuregrad

sauer alkalisch

Bodenfeuchte trocken naß

arm reich

Trophie

Blütezeit

J F M A M J J A S O N D

Kräuter, Stauden und Gehölze; über **2000 Arten** in über **100 Gattungen**, davon einige sehr formenreich (Bsp. *Rosa*, *Rubus* etc.); Schwerpunkt der Verbreitung auf der Nordhalbkugel;

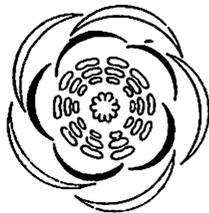
**Laubblätter:**

wechselständig, zumeist (Ausnahme *Spiroideae*) mit deutlichen Nebenblättern, oft tief geteilt, z.T. gefiedert; Blattrand häufig deutlich gesägt;

**Blüte:**

radiär, mit meist doppelter Blütenhülle (selten Kronblätter fehlend); Kelchblätter 5 (selten 4), frei, oft von Außenkelch aus Hochblättern umgeben; Kronblätter 5, frei; Staubblätter  $n \times 5$  (oft 20), in mehreren Kreisen; Fruchtknoten unter-, mittel- oder oberständig, 1 bis viele, frei oder unecht verwachsen, dem Blütenboden aufsitzend, dieser kegelig erhöht, becherförmig verbreitert oder krugförmig vertieft; Blütenstand häufig als Rispe;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel  
K4-5 C4-5 A $\infty$  G1- $\infty$   
(Rosoideae)

**Frucht / Samen:**

je nach Unterfamilie verschieden: *Spiroideae*: mehrsamige Balgfrüchte; *Rosoideae*: 1samige Nüsschen, seltener Steinfrüchte, oft in Sammelfrüchten unter Beteiligung der Blütenachse; *Maloideae*: Fruchtblätter in den fleischigen Blütenboden eingesenkt; *Prunoideae*: einsamige Steinfrucht;

**Besonderheiten:**

zahlreiche Beerenobst- und Obstarten; vor allem nach Fruchtmerkmalen und Stellung des Fruchtknotens werden 4 Unterfamilien unterschieden;

**Wichtige Gattungen und Arten:**

**Rosoideae: Rosenartige**

<b>Agrimonia</b>	A. eupatoria	Gewöhnlicher ODERMENNIG
<b>Alchemilla</b>	A. vulgaris	Gemeiner Frauenmantel
<b>Filipendula</b>	F. ulmaria	Echtes Mädesüß
<b>Fragaria</b>	F. vesca	Wald-Erdbeere
<b>Geum</b>	G. rivale	Bach-Nelkenwurz
	G. urbanum	Echte Nelkenwurz
<b>Potentilla</b>	P. anserina	Gänse-Fingerkraut
	P. argentea	Silber-Fingerkraut
	P. reptans	Kriechendes Fingerkraut
<b>Rosa</b>	R. canina	Hundsrose
<b>Rubus</b>	R. idaeus	Himbeere
	R. fruticosus	Echte Brombeere

**Maloideae: Apfelartige**

mit den Gattungen: Amelanchier, Crataegus, Malus, Mespilus, Pyrus, Sorbus etc.

**Prunoideae: Steinobstgewächse**

**Spiroideae: Spierstrauchartige**

**Agrimonia eupatoria L.**

Gewöhnlicher Odermennig, Kleiner Odermennig, Gemeiner Odermennig

**Rosaceae**

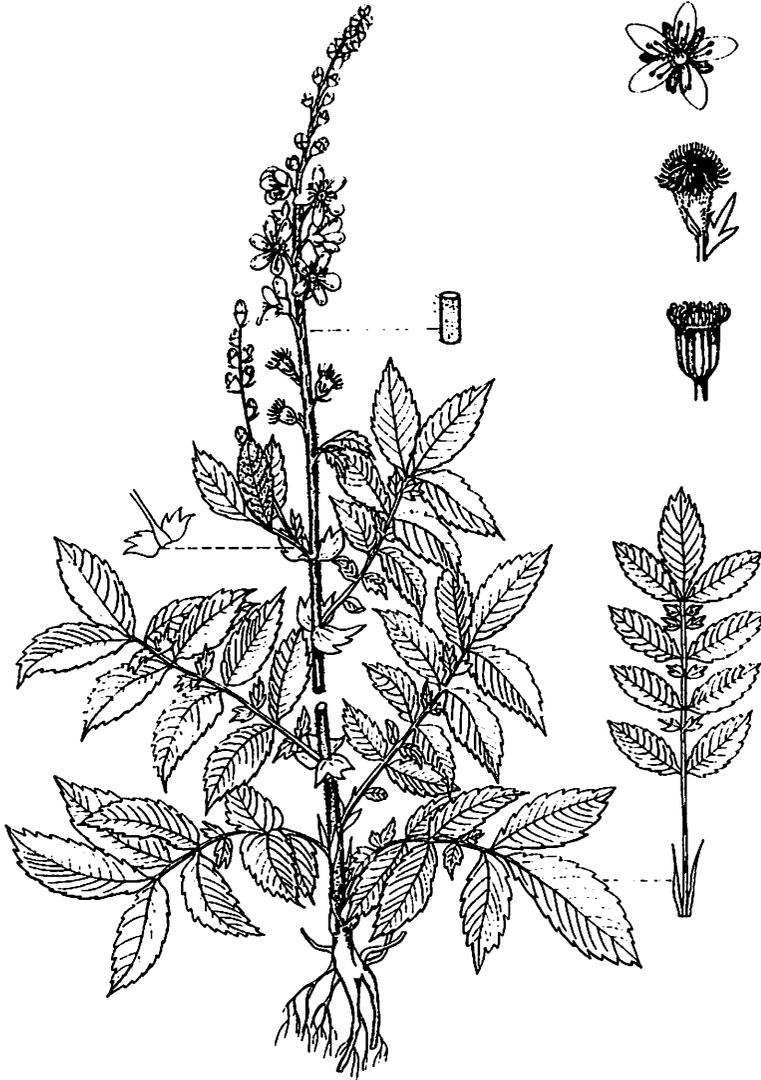
Rosengewächse

**Kraut**

Farbe gelb

140

30



**Blü** Blüten in ährig-traubigen Blütenständen, 10-40 cm hoch, Blüten kurzgestielt, 5 Kronblätter, eiförmig, 1-2 cm breit, länger als Kelchblätter, Kelch 5spaltig, tief gefurcht, äußere Kelchborsten aufrecht abstehend, am Rand m. hakigen Stacheln, grünlich gefärbt, nach Blütezeit zusammenneigend, meist 15(-20) Staubblätter, Fruchtknoten oberständig, aus 2 Fruchtblättern; duftend;

**Blatt** untere Stengelblätter bis 20 cm lang, unterbrochen gefiedert, oben weniger als unten, Fiedern länglich-lanzettlich, gesägt, unterseits kurz grauhaarig, im Filz versteckte Drüsen;

**Fru** in der Scheinfrucht (Kelchbecher) eingeschlossene Nüsschen; reife Frucht 7-11 mm lang, hakig-borstig, der Länge nach gefurcht, von harten 10rilligen Fruchtblöchern umschlossen;

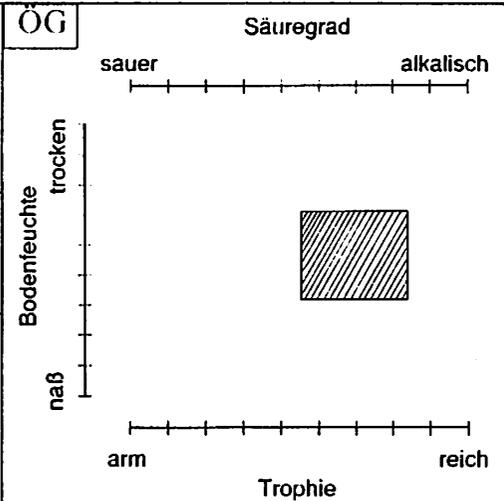
**Ste** aufrecht, rundlich, abstehend mit nichtdrüsigen langen u. kurzen Haaren besetzt;

**Wu**

**Vork** lichte, trockene Wälder, Wegränder, Magerweiden, Heiden, Halbtrockenrasen, Gebüsche, Hecken / auf lockeren, mäßig trockenen, kalkigen, lehmigen, selten sandigen Böden/wärmeliebend;

**Verbr** v. Europa / Vord.- u. M-Asien, Med., N-Afrika, Kanar., Mad.;

**Allg** 4. ☼-☼. alte Heilpflanze, Pfl. enthält (besonders in Blättern) Gerbstoffe u. Bitterstoffe/ Klettverbreitung;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 7,0-10,0 (kräftig ->reich) / DKF 2,0-4,0 (trocken->mäß. trocken) Mull, Kalkmoder / 8.3 Thalictrum minus-Gruppe  
(E) ÖV: L7 T6 K4 F4 R8 N4 HÄUF: M8 D5 Ä4 / Staudensäume an Gehölzen

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe weiß, Spitzen der Blütenzähne hellrosa, grün gesäumt

25

5



**Blü** ein- o. mehrblütige Dolde, Blüten 15 mm breit, 5 Kronblätter (5-6 mm lang), rundlich, nicht ausgerandet, sich berührend, Fruchtkelch zur Reifezeit abstehend o. zurückgeschlagen, zahlreiche Staubblätter, Blütenboden zur Reifezeit groß, saftig, fleischig, viele Fruchtknoten aus 1 Fruchtblatt bestehend; Blütenstiele u. Kelchblätter anliegend behaart, Kelchblätter doppelt (innere 5 oval u. lang, zugespitzt/äußere schmal-lanzettlich),

**Blatt** 3zählig, eiförmig, gesägt, das mittlere Bl. kurz gestielt, die seitlichen sitzend, grundständige Rosette bildend, Oberseite locker anliegend behaart, Unterseite seidenhaarig behaart, Schäfte u. Stiele angedrückt o. waagrecht-abstehend behaart;

**Fru** Sammel-Nußfrucht: zahlreiche Fruchtknoten aus je 1 Fruchtblatt auf dem zur Reifezeit aufgewölbten, saftig-fleischigen Blütenboden, bilden rote Scheinbeere (Erdbeere);

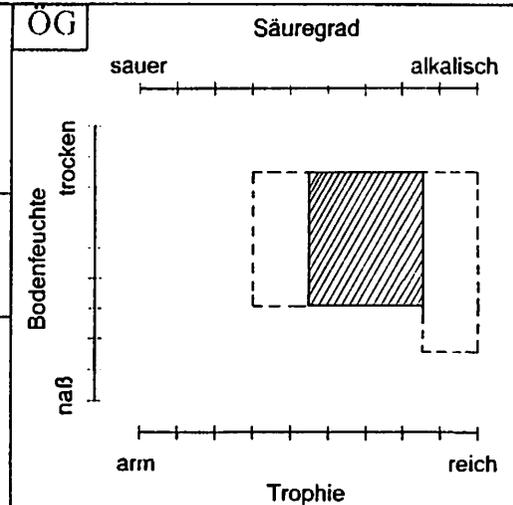
**Ste** aufrecht, behaart, 3-10blütig, m. verkümmerten Hochblättern;

**Wu** oberirdisch kriechende lange Ausläufer, an den Knoten wurzelnd (vegetative Vermehrung);

**Vork** Wälder, Waldlichtungen, Gebüsch, Grasland, Kahlschläge, Hecken, Böschungen / auf frischen, mäßig-trockenen, humosen, nährstoffreichen, steinigen, sandigen o. reinen Lehmböden und stickstoffhaltigen Mullböden;

**Verbr** v bis h, zirkumpolar (Alpen bis 2200 m);

**Allg** geschätztes Beerenobst, Erdbeerblätter-Tee-Ersatz, Heilpflanze, Früchte enthalten 8 % Zucker / Insektenbestäubung / Beeren von Menschen u. Tieren verbreitet;  
4, ☀, ☀



**Vgl** *Fragaria moschata* DUCH. (Zimt-Erdbeere): Blst. die Bl. deutl. überragend, abstehend behaart, vorw. Laubwälder / *Potentilla sterilis* (L.) GARCKE (Erdbeerfingerkraut): Kronblätter berühren sich nicht, Laubblätter oberseits silbrig behaart, blüht früher;

**ÖKZ** (H/P) DKT 6,0-9,0 (kräftig->reich) / DKF 3,0-6-5 (mäß. trocken->mäßig. feucht) Mull, mullartiger Moder / 5.8 Dactylis-Gruppe  
(E) ÖV: L7 Tx K5 F5 Rx N6 HÄUF: M9 D5 Ä5 / Waldlichtungsfluren

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Geum urbanum L.**  
Echte Nelkenwurz, Gemeine Nelkenwurz, Benediktenkraut

**Rosaceae**  
Rosengewächse

**Kraut**



Farbe gelb

**Blü** aufrecht, klein, Blüten 1-2 cm breit, 5 Kronblätter 3-7 mm lang, rundlich, verkehrt eiförmig, ohne deutlichen Nagel, Kelchblätter grün, später zurückgeschlagen, Griffel 2gliedrig, unteres Glied kahl, 3-4 mal so lang wie das gekniete am Grund behaarte obere, Narbe flach, zahlreiche Staubblätter;

**Blatt** behaart, Grundblatt unterbrochen leierförmig gefiedert, Blättchen 3-7, schief, rauten-eiförmig, grob doppelt gesägt, Endblättchen groß, Stengelblätter 3zählig, m. großen Nebenblättern;

**Fru** Sammelfrucht: ungestielt, in sitzenden, kugeligen Köpfchen, kurzborstig, Griffelrest bis 1 cm lang, steifborstig, an der Spitze hakig, umgebildete Griffel / Kletteinrichtung;

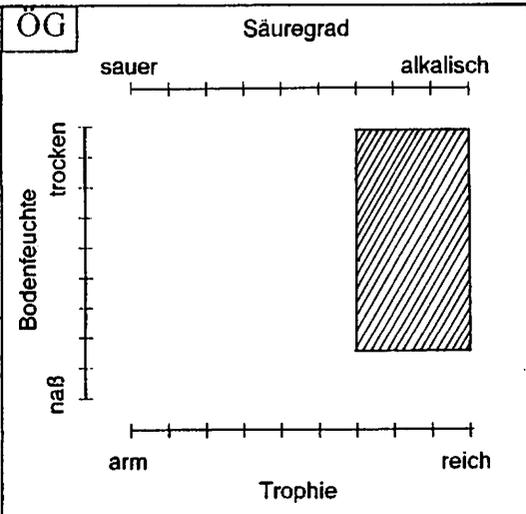
**Ste** aufrecht, mehrblütig, ästig, flaumig behaart, beblättert, seitenständig aus der Achsel eines Grundblattes entspringend;

**Wu** dickes Rhizom;

**Vork** Laubmischwälder, Wegränder, Gebüsch, Hecken, Ufer, vorzugsweise in der Ebene u. in unteren Gebirgslagen Mauern, Zäune / auf nährstoffreichen, leicht beschatteten, frischen, möglichst gut durchfeuchteten, krautreichen, stickstoffhaltigen Mull-, Lehm- u. Tonböden;

**Verbr** Europa (Alpen bis 1000 m) / W-Sib., Kl. Asien, Vord. Asien, bis NW-Him., N-Afrika;

**Allg** 4, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, alte Heilpflanze, Wurzelstock enthält schwach giftiges ätherisches Öl Eugenol u. Gerbstoffe, duftet nach Nelkenöl (Name), früher getrockneter Wurzelstock als Gewürznelkenersatz / Insektenbestäubung / Tierverbreitung;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 7,5-9,5 (kräftig->reich) / DKF 5,0-8,0 (frisch->feucht) Feuchtmull, Mull / 4.3 Stachys-Gruppe  
(E) ÖV: L4 T5 K5 F5 Rx N7 HÄUF: M9 D4 A5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Potentilla argentea L.**  
Silber-Fingerkraut, Silberweißes Fingerkraut

**Rosaceae**  
Rosengewächse

**Kraut**

Farbe hellgelb

50

10



**Blü** rispiger Blütenstand, Blüten radiär, Durchm. 1-1,5 cm, 5 (selten 4) Kronblätter, Kronblätter gestutzt o. ausgerandet wenig länger als lanzettliche Kelchblätter, Kelch mit Außenkelch, daher 10 Kelchblätter vorhanden, Blütenstiele nach dem Verblühen aufrecht o. abstehend;

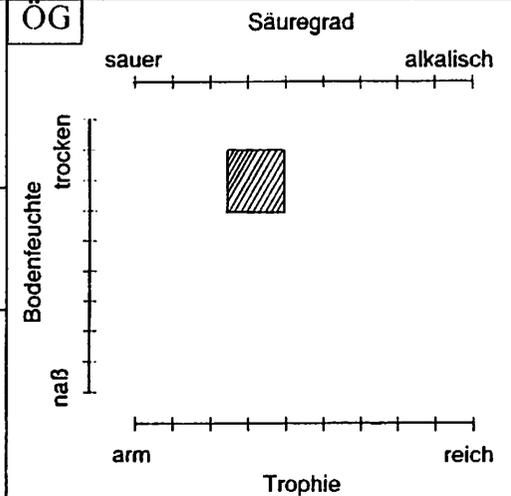
**Blatt** meist 5-7zählig gefingert, die oberen Stengelblätter 3zählig gefingert, Teilblättchen am Rand eingerollt, grob tief gezähnt, unterseits dicht weißhaarig,

**Fru**

**Ste** aufrecht bis aufsteigend, dicht behaart, weißfilzig;

**Wu**

**Vork** Trockenrasen, Wege, Raine, Silikatmagerrasen, Sandboden, Dämme / auf warmen, nährstoffhaltigen, trockenen, flachgründigen, sandigen o. steinigen Böden;



**Verbr** Europa, Deutschld. v. von der Ebene bis in die Voralpen / W- u. M. Asien, im östl. N-Amerika eingebürgert;

**Allg** 4 ☼ Name bezieht sich auf handförmig gestielte Blätter, Steingartenpflanze;

**Vgl**

**ÖKZ.** (H/P) ---

(E) ÖV: L9 T6 K3 F2 R3 N1 HÄUF: M7 D4 Ä3 /  
lockerer Sand- u. Felsrasen.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe

weiß

200



Blü

wenigblütige, nickende, schlaffe Rispe, Kronblätter schmal-eiförmig, Kelchblätter nach Blütezeit zurückgebogen, 5 mm lang;

Blatt

wechselständig, 3 o. 5 (selten 7) zählig gefiedert, obere 3zählig, unterseits weißfilzig, oberseits hellgrün, Teilblättchen eiförmig, gezähnt, oberseits runzelig, Nebenblätter am Grund des Blattstiels fädig;

Fru

Sammelsteinfrucht: m. zahlreichen, roten, flaumig behaarten, sich leicht vom Blütenboden in Ihrer Gesamtheit lösenden Teilfrüchten, wohlschmeckend;

Ste

aufrecht o. gebogen, feinstachelig m. roten Stacheln, verholzend;

Wu

Kriechwurzeln u. Wurzelbrut (Schößling bereift, kahl, etwas stachelig, fast aufrecht), Sprosse bilden im 1. Jahr nur Blätter, im 2. Jahr blühen und fruchten sie, dann sterben sie ab;

Vork

vertlichtete Laubwälder, auch Nadelholzforste, Gebüsch, Kahlschläge, Schluchten, Ruderalstellen, Auen / auf nährstoffreichen, stickstoffhaltigen, frischen, feuchten, lehmigen Böden;

ÖG

Säuregrad

sauer alkalisch

Bodenteuchte  
trocken  
naß

Trophie

arm reich

Verbr

Europa (im S nur im Gebirge) / gem. u. subarkt. Asien, im nordöstl. N-Amerika eingebürgert;

Allg

☞, ☼, ☼

auch als Kulturpflanze, seit der Steinzeit als Beerenobst genutzt, Himbeersirup seit der Römerzeit (Plinius d. Älteren erwähnt), Himbeergeist, Früchte enthalten Vitamin C, Zitronensäure, Zucker, Pektine; Blätter als Heiltee (adstringierend), Blüten sind Bienenweide / Insekten- u. Selbstbestäubung / Tier- (auch Vögel-)verbreitung;

Vgl

ÖKZ

(H/P) DKT 4,5-8,0 (mittel->reich) / DKF 3,5-8,0 (maß. trocken->feucht) mullartiger Moder, Moder / 5.3 Rubus Gruppe  
(E) ÖV: L7 Tx Kx Fx Rx N6 HÄUF: M9 D5 Ä5

Blütezeit

J F M A M J J A S O N D

**Familie**

**Scrophulariaceae**

**Rachenblütler**

Vorwiegend Kräuter, Stauden, seltener Holzgewächse; ca. 3000 Arten in 250-300 Gattungen; Vorkommen in allen Erdteilen, Verbreitungsschwerpunkt in Gebieten mit gemäßigttem Klima;

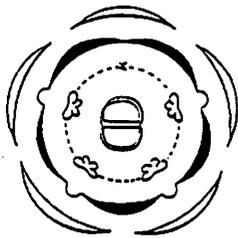
**Laubblätter:**

wechsel- oder gegenständig (teilw. auch quirlig); meist ungeteilt, seltener gefiedert oder fiederschnittig, nebenblattlos, die Blattbasen oftmals am Sproß herablaufend; Blätter und Sproß häufig behaart;

**Blüte:**

± zygomorph (bei *Veronica*, *Verbascum* bspw. undeutlich, fast radiär); Kelch 4-5-zählig, frei oder verwachsen, bleibend; Kronblätter 5, seltener 4, verwachsen, häufig mit deutlicher Unter- und Oberlippe (labiatenähnlich, aber niemals mit 4-teiligem Fruchtknoten), teilweise gebuchtet oder gespornt, oft Schlund der Blütenkrone durch eine Aufwölbung der Unterlippe verschlossen (maskiert); Staubblätter 2-5, häufig 2 oder 4, fast immer der Kronröhre eingefügt; aus 2 Fruchtblättern bestehender, oberständiger, zweifächeriger Fruchtknoten; Blütenstände als Trauben oder offene Thyrsen;

Blüten-  
diagramm



Blüten-  
querschnitt



typ. Blütenformel

$z K (5) [C(4-5) A2-5] G(2)$

**Frucht / Samen:**

Kapsel Frucht

**Besonderheiten:**

zahlreiche Wurzelschmarotzer (*Lathraea*, *Melampyrum*, *Odontites*); mehrere Zier- (*Antirrhinum*) und Medizinalpflanzen (*Digitalis*, *Verbascum*); in Parkanlagen vereinzelt *Paulownia tomentosa* (Baumart, Heimat China);

**Wichtige Gattungen und Arten:**

<b>Antirrhinum</b>	<i>A. majus</i>	Großes Löwenmaul
<b>Digitalis</b>	<i>D. purpurea</i>	Roter Fingerhut
<b>Euphrasia</b>	<i>E. rostkoviana</i>	Gemeiner Augentrost
	<i>E. stricta</i>	Steifer Augentrost
<b>Lathraea</b>	<i>L. squamaria</i>	Schuppenwurz
<b>Linaria</b>	<i>L. vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut
<b>Melampyrum</b>	<i>M. arvense</i>	Acker-Wachtelweizen
	<i>M. pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen
<b>Odontites</b>	<i>O. ruber</i>	Roter Zahntrost
<b>Scrophularia</b>	<i>S. nodosa</i>	Knotige Braunwurz
<b>Verbascum</b>	<i>V. nigrum</i>	Schwarze Königskerze
<b>Veronica</b>	<i>V. agrestis</i>	Acker-Ehrenpreis
	<i>V. arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis
	<i>V. chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
	<i>V. hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis
	<i>V. officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis
	<i>V. persica</i>	Persischer Ehrenpreis

**Farbe** purpurn (zuweilen rosa o. weißlich), innen dunkelrot gefleckt

**Blü** einseitswendige Traube in den Achseln breit lanzettlicher Tragblätter, Blütenstiele filzig, nickend; Kelch 5teilig, Kelchzipfel breit-oval, spitz; Deckblätter so lang wie Blütenstiele; Krone 3-6 cm lang, innen behaart, außen kahl, röhrenförmig bauchig, mit schieferm, 4spaltigem Saum, hängend, Lappen der Unterlippe abgerundet, 4 Staubblätter, Fruchtknoten oberständig, 2fächerig;

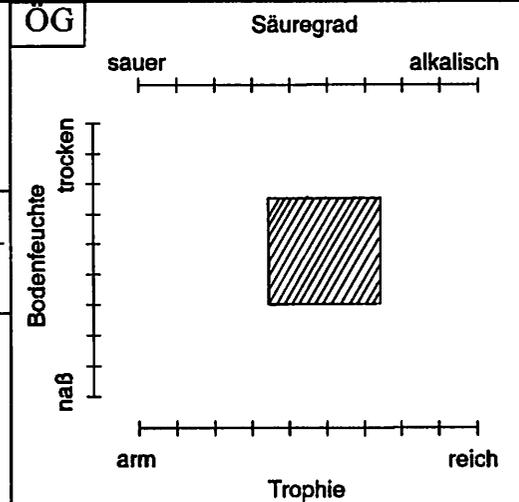
**Blatt** wechselständig, gekerbt, oberseits fein flaumig, unterseits graufilzig u. angedrückt; die grundständigen u. die unteren Stengelblätter gestielt, die oberen mit verschmälertem Grund sitzend, 15-30 cm lang, eiförmig-lanzettlich, gekerbt;

**Fru** Kapsel : eiförmig, drüsenhaarig, im Kelch eingeschlossen;

**Ste** steif aufrecht, unverzweigt, meist einfach, angedrückt graufilzig, dicht beblättert;

**Wu**

**Vork** lichte Wälder, Kahlschläge, Bergwälder, buschige Abhänge / auf sandigen, lehmigen, stickstoffhaltigen, frischen, lockeren Lehm Böden / kalkmeidend / wintermildes Klima bevorzugt;



**Verbr** Schwerpunkt in W- u. M- Europa, z in W- Europa bis Schwarzwald u. Böhmerwald; in Gebirgen im NW von S- Westfalen - Teutoburger Wald - Deister - W-Harz bis Bodensee, Thüringer Wald, O-Thüringen, Bayrischer

**Allg** ☉, (4), ☼, ☼ (Keimung), ☼☼, wichtige Heilpflanze mit zahlreichen giftigen Glykosiden, aus Blättern wird Digitalin (Herz- u. Kreislaufmittel) gewonnen; als Zierpflanze u. zur Drogengewinnung kultiviert / Charakterpflanze der Waldlichtungen / Hummelblüten / Windverbreitung;

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 4,5 - 7,5 (mittel->kräftig) / DKF 3,5 - 7,0 (mäß. trocken->mäß. feucht) mullartiger Moder, Moder / 5.4 Galeopsis-Gruppe | (E) ÖV: L7 T5 K2 F5 R3 N6 HÄUF: M7 D5 Ä7 / Waldlichtungsfluren

150  
40  
58

**Blütezeit** J F M A M J J A S O N D

**Farbe** himmelblau (zuweilen rosa o. weißlich), dunkler geadert

**Blü** lang gestielt, in lockeren, blattachselständigen Trauben, Krone 4 lappig, radförmig, m. sehr kurzer Röhre, 4 Kelchblätter 2-6 mm lang, schmal-oval, zerstreut behaart, grünlich, 2 Staubblätter, m. Griffel, weit herausragend, Fruchtknoten aus 2 Fruchtblättern u. oberständig, leicht abfallend, kurzlebig (1 Tag);

**Blatt** gegenständig, Stengelblätter eiförmig-spitz, grob-gekerbt, sitzend, die unteren gestielt, behaart;

**Fru** Kapsel: 3eckig, verkehrt-herzförmig, kürzer als der Kelch, gewimpert, 4-5 mm breit / Samen: oval, flach, 1 mm lang;

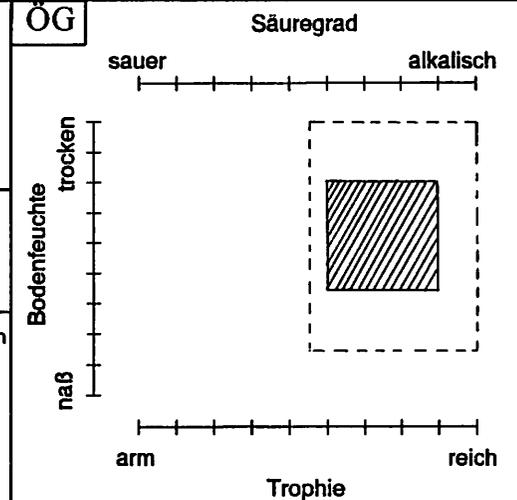
**Ste** aufsteigend, 2zeilig behaart;

**Wu** Flach- u. Kriechwurzler, dünnes Rhizom;

**Vork** lichte Eichenwälder, Laubmisch- u. Trockenwälder, Gebüsch, Wiesen, Ödland, Wegraine, Triften / auf frischen, mäßig feuchten bis mäßig trockenen, nährstoff- u. basenreichen, humosen, mittelgründigen, meist neutralen Lehm- u. Steinböden / wärmeliebend;

**Verbr** v, Europa (Alpen bis 2200 m) / N- u. W-Asien, N-Afrika, Kanar., im nord-östl. N-Amerika eingebürgert;

**Allg** ♀, ♂, ☀, im Halbschatten  
nur sterile Blüten, enthält Glykosid Aucubin / Ameisenverbreitung;



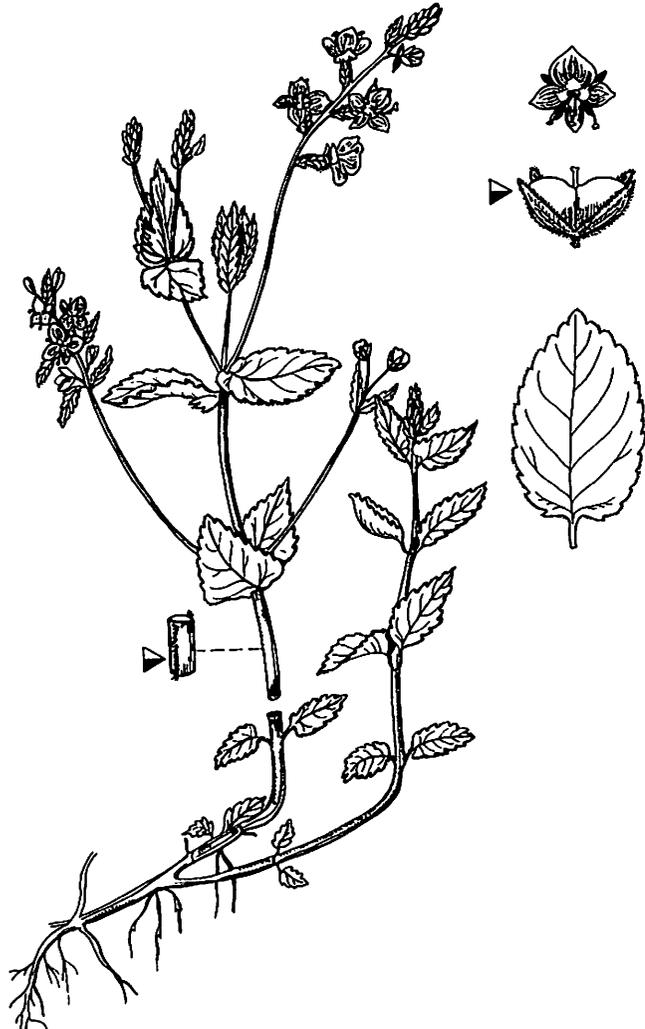
**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 6,0-9,0 (kräftig->reich) / DKF 3,0-6,5 (mäß. trocken->mäßig feucht) Mull, mullartiger Moder / 5.8 Dactylis-Gruppe  
(E) ÖV: L6 Tx Kx F5 Rx Nx HÄUF: M9 D4 Ä5

**Blütezeit** J F M A M J J A S O N D

40

10





FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Veronica officinalis L.**  
Wald-Ehrenpreis, Echter Ehrenpreis

**Scrophulariaceae**  
Rachenblütler

**Kraut**

**Farbe** hellblau bis blaßlila, zuweilen weißlich, dunkler geadert

**Blü** in reichblütiger, nach dem Verblühen sich streckender, steif aufrechter Traube, 6-7 mm breit, Blütenstiele deutlich kürzer als die Kapsel,

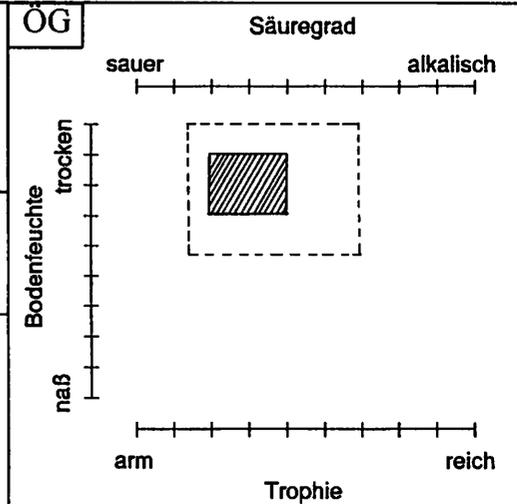
**Blatt** breit-lanzettlich bis verkehrt-eiförmig, ca 4 cm lang, regelmäßig gesägt bis gekerbt, sehr kurz (2-6 mm) gestielt, behaart, dunkelgrün;

**Fru** Kapsel: 3eckig, verkehrt-eiförmig, stumpf, ausgerandet drüsenhaarig;

**Ste** kriechend o. liegend m. aufstrebender Spitze u. aufrechten Ästen u. Blütentrauben, 10-30 cm lang, untere Hälfte wurzelnd, rauhaarig;

**Wu** bis 50 cm tief;

**Vork** trockene Laub- u. Nadelwälder, Waldränder, Magerrasen, Wiesen, Heiden, Felsen, Schläge, Säume / auf mineralkräftigen, sauren, trockenen bis mäßig frischen, nährstoffarmen, humosen, sandigen Böden / Säurezeiger;



**Verbr** v, Europa (Alpen bis 1720 m) / Kauk., NW-Iran, M- u. S-Anat., N-Amerika;

**Allg** 4, ♂, ♀, alte Heilpflanze, enthält Aucubin, Gerbstoffe und einen Bitterstoff, stimulierend, appetitanregend u. hustenstillend / Insekten- u. Selbstbestäubung;

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 3,0-5,0 (mittel-> mäß. arm) / DKF 2,0-4,0 (trocken-> mäß. trocken) Moder, rohhumusartig. Moder (Rohhumus) / 7.2 Agrostis tenuis-Gruppe (E) ÖV: L6 Tx K3 F4 R3 N4 HÄUF: M9 D5 Ä5

Blütezeit | I | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D

## **Weitere Arten**

**Impatiens noli-tangere L.**

Rührmichnichtan, Großes Springkraut, Echtes Springkraut, Waldspringkraut

**Balsaminaceae**

Balsaminengewächse

**Kraut**

Farbe goldgelb, innen rot punktiert

**Blü** zu 2-4 in blattachselständigen, überhängenden Trauben, die Tragblätter nicht überragend, Blüten groß, an dünnen Stielen hängend, m. gekrümmtem Sporn, 3 Kelchblätter, davon 2 kleine, das 3. m. 3 cm langem gekrümmten Sporn, 5 Kronblätter, das vordere sehr groß, die seitlichen u. hinteren paarweise verwachsen, alle goldgelb, innen mit roten Punkten; 5 Staubblätter, Staubfäden oben miteinander verwachsen, Staubbeutel zusammenhängend, Fruchtknoten oberständig, aus 5 Fruchtblättern zusammengewachsen;

**Blatt** wechselständig, 3-12 cm lang, länglich-eiförmig, gestielt, spitz, grob gesägt, etwas bereift;

**Fru** Kapsel: 5klappig, bis 3 cm lang, fleischig, spindelförmig, grün o. braungestreift, ausgereift bei leichter Berührung aufspringend / Samen fortschleudernd;

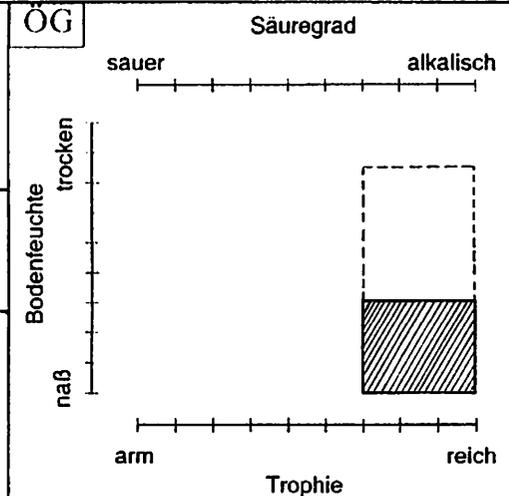
**Ste** aufrecht, knotig, kahl, ästig, saftig, glasig durchscheinend;

**Wu**

**Vork** Laub- u. Nadelwälder (Buche u. Fichte), Eschenwälder, Schlucht- u. Auwälder, Quellen, Bäche / auf lockeren, nährstoffreichen, feuchten bis nassen, humosen, gut durchlüfteten Lehm- u. Tonböden / Müllbodenpflanze;

**Verbr** Europa (Alpen bis 1300 m), Deutschld. im S v, zahlreich im N / Sib., O-Asien, pazif. N-Amerika, Alaska bis Wash.;

**Allg** ☉, ☿, ☼, ☽, von den insgesamt 4 Impatiens-Arten in M-Europa einzige ursprünglich heimische Art/ Kraut enthält einen noch nicht näher erforschten, schwach giftigen Bitterstoff / Hummelbestäubung;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) --

(E) ÖV: L4 T5 K5 F7 R7 N6 HÄUF: M9 D5 Ä5/  
Eichen- u. Buchen-Mischwälder.



100

30

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Impatiens parviflora DC.**  
 Kleinblütiges Springkraut

**Balsaminaceae**  
 Balsaminengewächse

**Kraut**

**Farbe** mittel- bis hellgelb

80



**Blü** in 4-10blütigen, die Tragblätter meist überragenden Trauben, Blüten 8-10 mm lang, zygomorph, aufrecht, m. geradem Sporn, 3 Kelchblätter, das hintere gesporn, Blütenblattartig, 2 deutlich zurückgebildet, 5 Kronblätter, das vordere groß, die seitlichen u. die hinteren paarweise verwachsen, Staubfäden frei, Staubbeutel verwachsen, Fruchtknoten oberständig, 5blättrig;

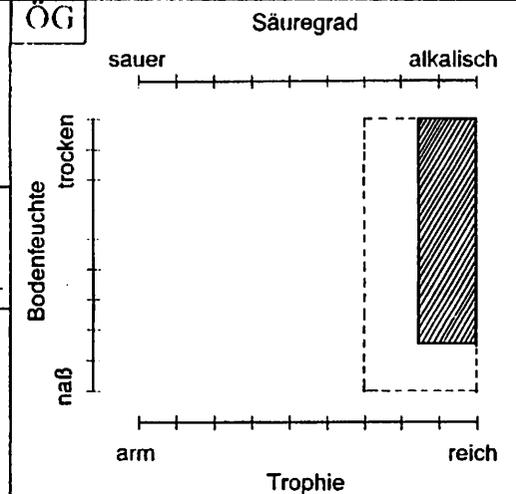
**Blatt** wechselständig, 4-12 cm lang, eiförmig, gesägt, oval bis breit lanzettlich, gestielt, zugespitzt, Blattzähne m. deutlicher Spitze;

**Fru** Kapsel: Sklappig, 2 cm lang, keulenförmig, kahl, grün, reif bei Berühren elastisch aufspringende Saftkapsel / Samen fortschleudern;

**Ste** an den Nodien angeschwollen, glasig;

**Wu**

**Vork** Eichen- u. Buchenwälder, Nadelwälder, Lichtungen, Gartenunkraut, Parkanlagen, Hecken, Wegränder, Schutzstellen / auf lockeren, kalkarmen o. kalkfreien, frischen, feuchten, mäßig sauren, humosen, nährstoffreichen Lehmböden / luftfeuchte Lage;



**Verbr** v. Europa (Alpen bis 700 m) / aus O-Asien eingeschleppt u. eingebürgert;

**Allg** ☉, ☼, ☿, ☾, ♀, ♂ Kraut enthält schwach giftigen Bitterstoff, seit ~1840 aus den botanischen Gärten verwildert / Insekten- u. Selbstbestäubung;

**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) —

(E) ÖV: L4 T6 K5 F5 Rx N6 HÄUF: M7 D5 Ä5 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

**Blütezeit** J F M A M J J A S O N D

Farbe trübpurpurn o. weiß

**Blü** aufrechte, 4-20blütige Trauben; Tragblätter der Blüten eiförmig ganzrandig; von 4 Kronblättern das obere mit langem, abwärts gekrümmtem Sporn (Name), Saum der Oberlippe stark zurückgerollt, 4 Staubblätter, Fruchtknoten oberständig, aus 2 Fruchtblättern zusammengesetzt, Griffel mit 2 Narben; Blütenstiele 2-3mal kürzer als die Frucht; schwach wohlriechend;

**Blatt** meist 2, doppelt 3zählig, eingeschnitten, kahl, zart, blaugrün, 18-28 mm lang;

**Fru** Schoten : 2klappig, bis 3 mm breit, 2-2,5 cm lang, glänzend schwarz, mit Anhängsel, mehrsamig / Samen fast kugelförmig;

**Ste** aufrecht, unverzweigt, fleischig, kahl, zweiblättrig, an der Basis ohne Niederblätter;

**Wu** kugelige, bis walnußgroße, hohle Knolle (Name);

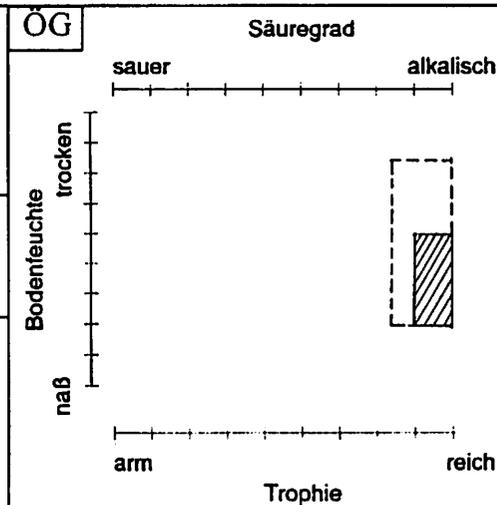
**Vork** wächst zerstreut, aber gesellig, oft herdenweise, in Laubwäldern (Buche, Eiche), besonders in Auwäldern, Gebüsch, Obstgärten, Hackunkrautgesellschaften / auf frischen bis feuchten, nährstoff- u. basenreichen, mulligen, warmen, tiefgründigen, humosen Lehmböden / guter Nährstoff- u. Lehmzeiger;

**Verbr** z, M-Europa (bis 1400 m), Deutschl. gegen N abnehmend, f im NW über große Strecken;

**Allg** 4, , alte Heilpflanze, besonders in der Knolle Alkaloide/ Bienenpflanze;

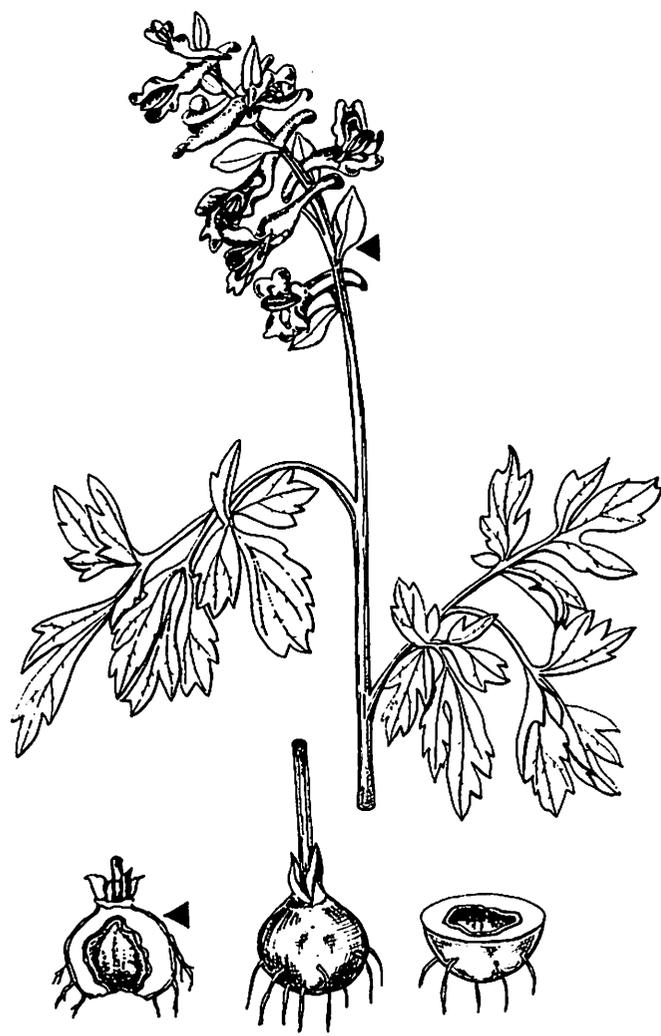
**Vgl** Gefingertes Lerchensporn (*C. solida* (L.) CLAIRV. mit nicht hohler, sondern fester Wurzelknolle, schuppenförmigem Niederblatt unter der Stengelmittle u. fingerförmig (Name) eingeschnittenen Tragblättern;

**ÖKZ** (H/P) DKT 9,0 - 10,0 (reich) / DKF 5,0 - 8,0 (frisch->frühjahrsfeucht) Mull, Wurmmull, Feuchtmull / 4.1 Corydalis-Gruppe (E) ÖV: L3 T6 K4 F6 R8 N8 HÄUF: M7 D5 Ä4 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.



35

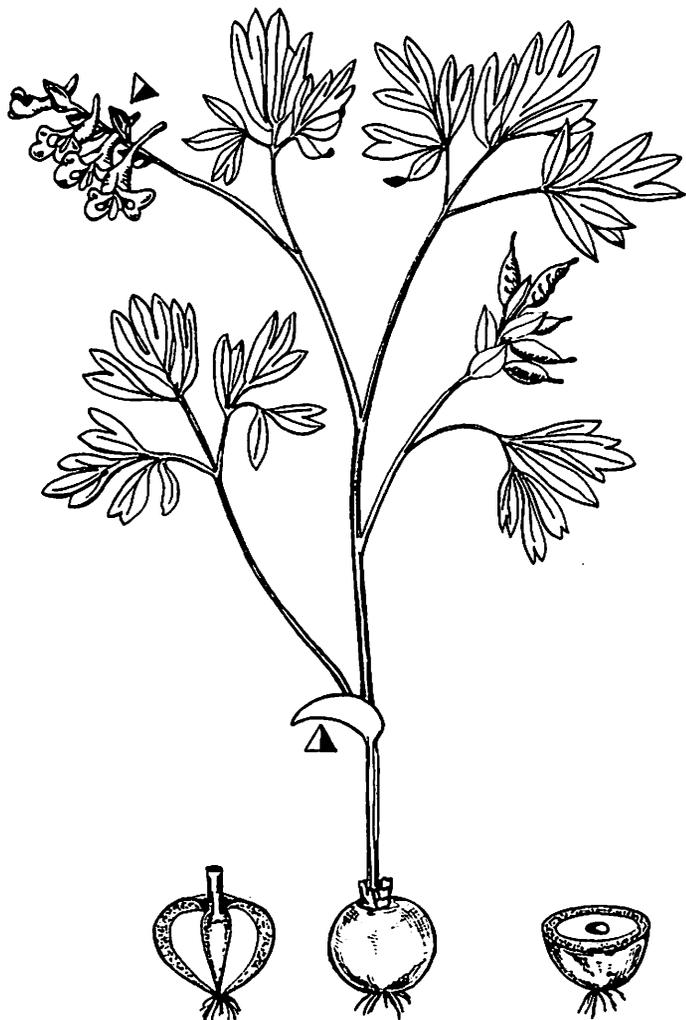
10



Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe trübpurpurn, selten weiß

20



**Blü** 1-5blütige Trauben, Blüten oft nickend, 10-15 mm lang, Traube zur Fruchtzeit überhängend, Blütenstiele 3-5mal kürzer als die Frucht; Tragblätter der Blüten eiförmig, ganzrandig, Oberlippe ausgerandet, mit flachem Saum, Ober- u. Unterlippe mit geradem o. etwas gekrümmtem Sporn, Nektarium frei, Griffel ohne Knick;

**Blatt** sehr zart, gestielt, doppelt 3zählig, Blättchen breit-verkehrt-eiförmig, an der Spitze 2-5teilig mit eiförmigen, stumpfen Lappen;

**Fru** 15-20 mm lang, an 1/3 bis 1/5 so langen Stielen nickend / Samen: bis 2 mm lang, mit Anhängsel;

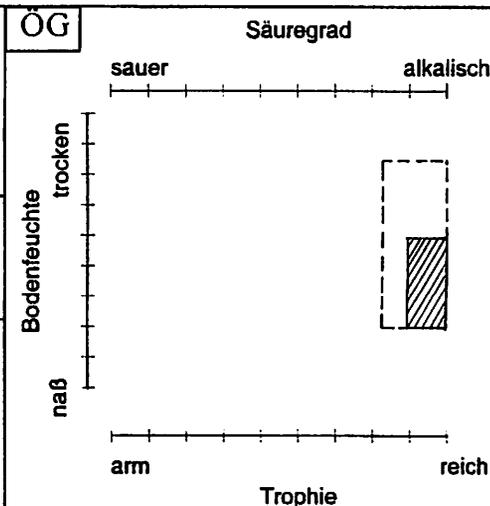
**Ste** aufrecht, meist verzweigt, fleischig, kahl, am Grund mit 1 bleichen, schuppenförmigen Niederblatt;

**Wu** kugelige, massive Knolle;

**Vork** Buchenwälder, lichte Laub- u. Mischwälder, Gebüsch; häufiger in Gebirgen; auf lockeren, nährstoffreichen, mullhaltigen, meist kalkhaltigen Lehm- u. Tonböden;

**Verbr** z, vielfach s, Europa, Deutschld. h in Gebirgen, Eifel - Westfalen - Teutoburger Wald - Aller - u. Elbeinmündung - Ostholstein - Ostjüdland;

**Allg** 4, ★



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 9,0 - 10,0 (reich) / DKF 5,0 - 8,0 (frisch- > frühjahrsfeucht) Mull, Wurmmull, Feuchtmull/ 4.1 Corydalis-Gruppe (E) ÖV: L3 T4 K4 F5 R7 N7 HÄUF: M4 D3 Ä3 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder;

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe rotviolett, purpurrot

60

10



**Blü** radlär, 5zählig, Durchm. 1,5-4 cm, einblütig, blutrot (Name), Blüte lang gestielt, die nächststehenden Blätter überragend, Kronblätter meist doppelt so lang wie der Kelch, 13-20 mm lang, am Rand der Basis bewimpert, verkehrt herzförmig, ausgerandet, Blütenstiele kurz behaart, 5 Kelchblätter, 7-12 mm lang, breit elliptisch, behaart, m. rötli. Grannen, 10 Staubblätter, meist kürzer als der Kelch, Fruchtknoten oberständig;

**Blatt** gegenständig, Spreite bis zum Grund in 5-7 lineale Abschnitte geteilt, im Umriss rundlich bis nierenförmig, Blättchen meist 3spaltig mit linealen Zipfeln, Nebenblätter stumpf o. spitz, prächtige rote Herbstfärbung;

**Frü** 3-4 cm lang, am Schnabel u. an den Klappen behaart / Samen: fein punktiert, glatt, netzartig;

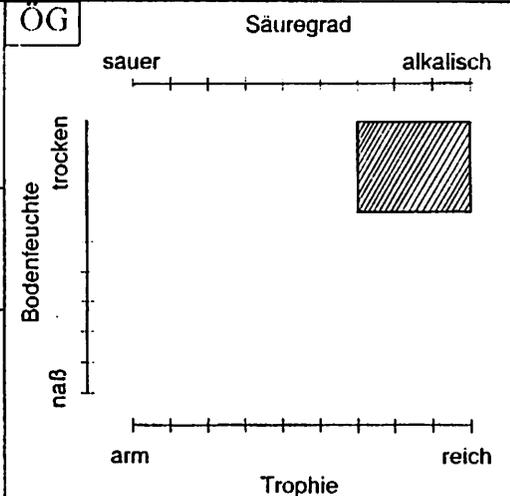
**Ste** niederliegend o. aufsteigend, gabelig verzweigt, meist vom Grund an, unten gefurcht, oben stielrund, Stengel u. Blütenstiele abstehend behaart, (drüsenlose Haare);

**Wu** 5-8 mm dickes, knorriges, innen rotes, ästiges Rhizom;

**Vork** Eichen-Kiefernwälder, trockene buschige Hänge, Waldwiesen, Waldränder, Gebüsch, Steppenheiden / auf warmen, trockenen, kalk- u. basenreichen, lockeren, humosen, oft steinigen, auch tiefgründigen Lehm- u. Kalksandböden;

**Verbr** v bis z, Europa, s im N (Alpen bis 1100 m) / Kauk., Amerika, KI. Asien;

**Allg** 4, besonders im Wurzelstock blutstillende Gerbstoffe (Name), Pflanze enthält Bitterstoffe, Steingartenpflanze, besonderer Mechanismus zur Verbreitung der Samen, innerer Teil d. Fruchtblattes bleibt als Säule stehen, die Außenwände d. Fr.knotens (an der Basis je 1 Samen) lösen sich dort u. schleudern Samen weg;



**Vgl** **ÖKZ** (H/P) —

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

(E) ÖV: L7 T6 K4 F3 R8 N3 HÄUF: M4 D5 Ä4 / Staudensäme an Gehölzen.

**Geranium robertianum L.**

Stinkender Storchschnabel, Ruprechtskraut, Ruprechts-Storchschnabel

**Geraniaceae**

Storchschnabelgewächse

**Kraut**

Farbe rosa o. hellpurpurn

50

15



**Blü** radiär, Durchm. bis 1,5 cm, 5 Kronblätter meist wenig länger, höchstens doppelt so lang wie der Kelch, m. 3 Längsstreifen, verkehrt-eiförmig, Blüte gestielt, aber nicht länger als nächststehende Blätter, Kelchblätter 5-8 mm lang, schmal-oval mit aufgesetzter Spitze, behaart, 10 Staubblätter so lang wie der Kelch, kahl, orange-rotbraun, Narben zwischen den Staubbeuteln stehend, Fruchtknoten oberständig;

**Blatt** 3-5zählig, gefiedert, langgestielt, m. doppelt fiederspaltigen, beiderseits abstehend behaarten Fiedern;

**Fru** etwa 2 cm lang, Fruchtklappen netzig-runzelig / Samen: glatt, fein punktiert;

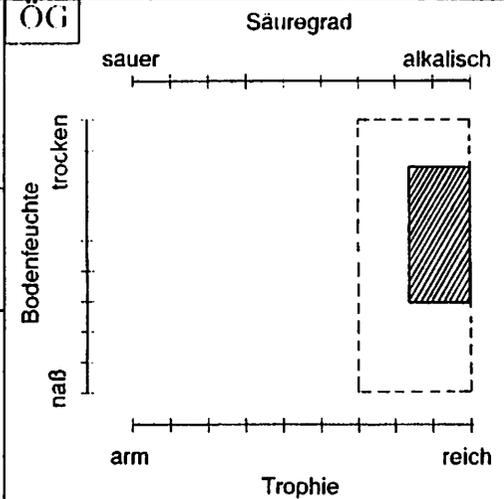
**Ste** aufrecht, sparrig, verzweigt, saftreich, dicht drüsig behaart, herbduftend, oft karminrot, an den verdickten Gelenken leicht zerbrechend;

**Wu** Pfahlwurzel;

**Vork** Laub- und Nadelwälder, Schluchtwälder, Waldsäume, Hecken, Gebüsch, Schutt u. Mauern, schattige Feisen, besonders i. Bergland / auf stickstoffhaltigen, feuchten, nährstoffreichen, lockeren, humosen, frischen, lehmigen Böden / Nährstoffzeiger / gedeiht bei hoher Luftfeuchte besonders gut;

**Verbr** h, Europa (Alpen bis 1700m) / Med., N-Afrika, W- u. M-Asien, Jap., Taiw., China, Him., N-Amerika: Neufundland bis Manila, südl. bis Maryl. u. Ill.;

**Allg** ☉-☼, ☿, ☿ überriechende Pflanze (Fuchs-Geruch), enthält äther. Öle, Gerbstoffe u. Bitterstoffe, Blattrosette überwinternd, dann rot gefärbt, Artnamen nach Heiligem Ruprecht/ Mottenpflanze, Heilpflanze für Entzündungen, Geschwülste, Nasenbluten, Nierenleiden, Gicht / Insekten- u. Selbstbestäubung / Samen-Schleudermechanismus;



**Vgl**

**ÖKZ:** (H/P) DKT 7,5-9,5 (kräftig->reich) / DKF 5,0-8,0 (frisch->feucht) Feuchtmull, Mull / 4.3 Stachys-Gruppe  
(E) ÖV: L5 Tx K3 Fx Rx N7 HÄUF: M9 D4 Ä5 / Stickstoff-Krautfluren.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

**Hypericum perforatum L.**

Tüpfel-Johanniskraut, Tüpfel-Hartheu, Johanniskraut, Gemeines Johanniskraut

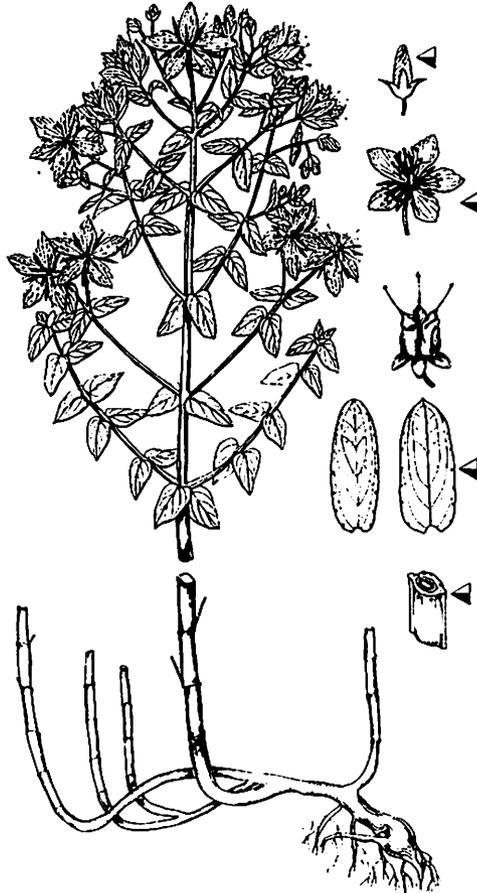
**Hypericaceae**

Johanniskraut- . Hartheugewächse

**Kraut**

Farbe goldgelb, schwarz punktiert

100



20

**Blü** in reichblütigen Trugdolden m. langgestielten Blüten, 5 Kelchblätter, 3-5 mm lang, lanzettlich, zugespitzt, zur Blütezeit doppelt so lang wie der Fruchtknoten, 5 Kronblätter, in der Blütenknospe gedreht, 10-15 mm lang, schief elliptisch, schwarz punktiert u. gestrichelt, länger als Kelchblätter, auf einer Seite-selten beidseitig-gekerbt, an der Frucht erhalten bleibend zahlreiche Staubblätter, in 3-5 Bündeln, Fruchtknoten oberständig;

**Blatt** gegenständig, sitzend, länglich-eiförmig, stumpf, zuweilen etwas stachelspitzig, 1-3 cm lang, ganzrandig, ungestielt, dicht durchscheinend punktiert (Name);

**Frü** Kapsel: 3klappig, eiförmig, 5-10 mm lang / Samen: walzlich;

**Ste** aufrecht, ästig hart, kahl, markig, m. 2 erhobenen Längskanten, gegen die Spitze hin drüsig;

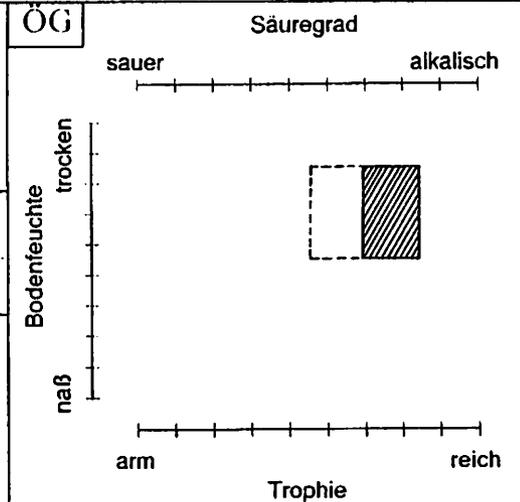
**Wu** 50 cm tief wurzelnd;

**Vork** lichte Wälder, Kahlschläge, Wegränder, Trockenhänge, Wiesen, Gebüsch, Trockenrasen, Pionier der Heidekrautheide, Brachland / auf nährstoffarmen, frischen bis mäßig trockenen, mäßig sauren bis neutralen, humosen, tiefgründigen, kalkfreien Böden aller Art / Magerkeitszeiger;

**Verbr** Europa / W-Asien, Med., N-Afrika, in N-Amerika eingebürgert;

**Allg** 4, Name "Johanniskraut" verweist auf Blütezeit (24. Juni ist Johannistag), durchscheinende Punkte der Blattflächen-Sekretbehälter (Öldrüsen mit ätherischen Ölen), alte Heilpflanze (Wundmittel)/ Blüte mit rotem Farbstoff Hypericin: Tiere, die Blüten fressen u. im Licht bleiben, bekommen schwere o. tödliche Vergiftungen/ Stengel ergeben wenig brauchbares Heu (Name) / Insekten- u. Selbstbestäubung;

**Vgl** Geflecktes Johanniskraut (*H. maculatum* CRANTZ), 4kantiger Stengel, Blätter wenig o. nicht punktiert, kalkmeidend/ Geflügeltes Johanniskraut (*H. quadrangulum* L.), deutlich 4kantig geflügelter Stengel, Blätter dicht u. fein punktiert;



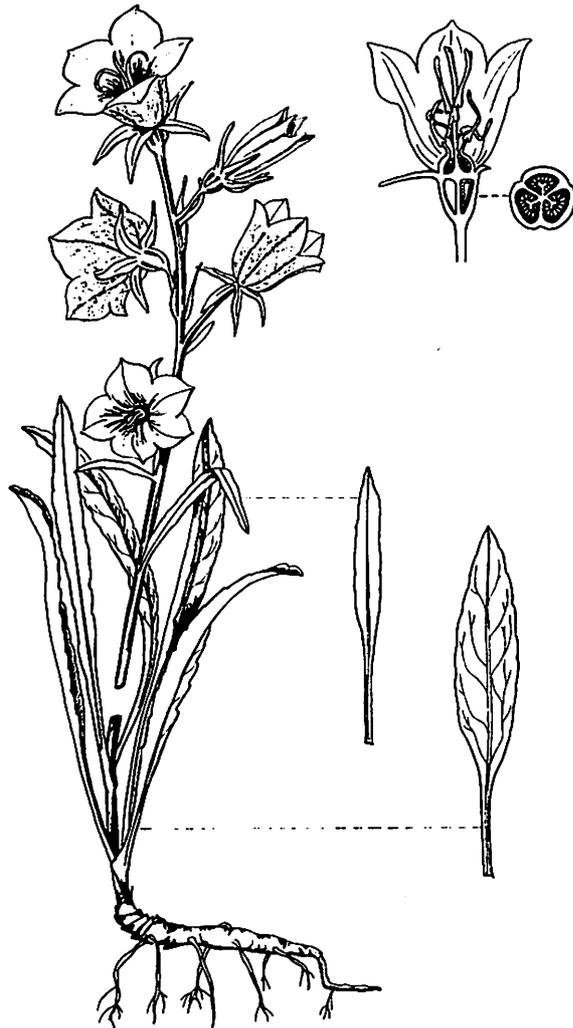
**ÖKZ** (H/P) DKT 4,0-7,5 (mittel->kräftig) / DKF 2,0-4,0 (trocken->mäß. trocken) mullartiger Moder, Moder / 8.8 Euphorbia cyparissias-Gruppe (E) ÖV: L7 T6 K5 F4 R6 N4 HÄUF: M9 D5 Ä5 / Staudensäume an Gehölzen.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe hellblau, selten weiß

120

30



**Blü** in meist einfachen, armlütigen Trauben, Blütenkrone 2,5-5 cm lang, weit glockig, mit 5 breiten Zipfeln; 5 lanzettliche Kelchzipfel, 2-4 mm breit;

**Blatt** Grundblätter dunkelgrün, Stengelblätter lineal, höchstens 1 cm breit, die unteren länglich-lanzettlich, gekerbt, keilförmig in den Blattstiel verschmälert, die oberen schmal lanzettlich, kleingesägt, sitzend, glänzend;

**Fru** Kapsel : kreiselförmig / Samen : 0,6 mm lang, länglich, glänzend braun;

**Ste** aufrecht, meist einfach, kräftig, kahl, wenigblättrig, wenigblütig;

**Wu** mit kriechendem, walzigem, rauhfaserigem Rhizom;

**Vork** lichte, krautreiche Laub- und Nadelwälder (Eiche, Kiefer, Tanne); buschige Abhänge (bis 1500 m), auf grasigen Hügeln und Holzschlägen / auf trockenen bis frischen, lockeren, nährstoffreichen, mullreichen, vorzugsweise auf sandigen oder steinigen, lehm- u. kalkhaltigen Böden;

**Verbr** z, Europa, Deutschld. f im NW u. Schleswig-Holstein;

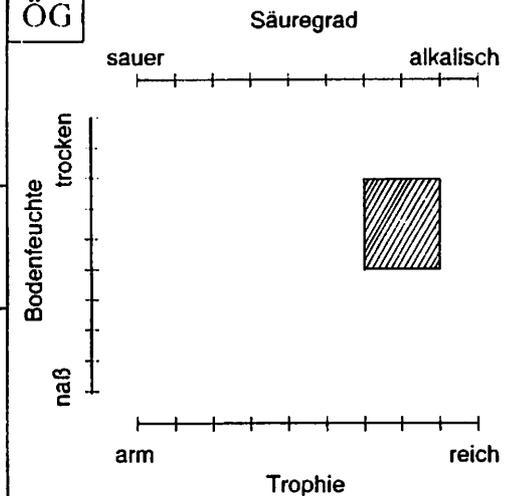
**Allg** 4, ☼, in Gärten kultiviert;

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 5,5-9,0 (kräftig->mittel) / DKF 2,0-4,0 (trocken->mäß. trocken) Mull, Kalkmoder, mull-artiger Moder / 8.6 Campanula persicifolia-Gruppe (E) ÖV: L5 T5 K4 F4 R8 N3 HÄUF: M7 D3 Ä3 / Eichen- u. Buchen-Mischwälder.

**ÖG**



Blütezeit

J F M A M J J A S O N D

**Epilobium angustifolium L. (Chamaenerion angustifolium (L.) SCOP.)**  
Schmalblättriges Weidenröschen, Wald-Weidenröschen

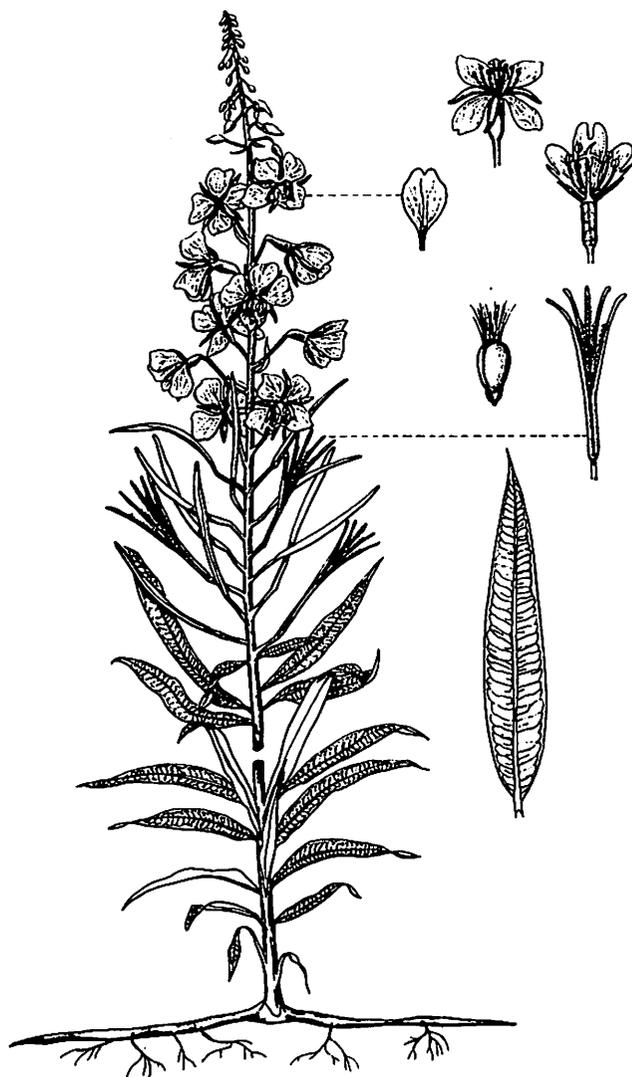
**Onagraceae**  
Nachtkerzengewächse

**Kraut**

Farbe purpurrot

150

30



**Blü** Blütentraube, endständig, vielblütig, überhängend o. aufrecht, Blüten groß, leicht unregelmäßig (zygomorph), ohne o. mit kurzer Röhre, Blütenkrone flach ausgebreitet, 2-3 cm; 4 Kronblätter kurz genagelt, verkehrt eiförmig; 8 abwärts geneigte Staubblätter, Narbe 4spaltig, ebenso Griffel, Fruchtknoten unterständig;

**Blatt** wechselständig, sitzend o. kurz gestielt, lanzettlich-schmal (1-2,5 cm), 8-12 cm lang, ganzrandig o. drüsig gezähnt, am Rand zuweilen zurückgerollt, mit hervortretenden Seitennerven, unterseits blaugrün;

**Fru** Kapsel: schotenförmig, 4klappig, durch Längsspalten sich öffnend; Samen mit Haarschopf, lange Keimfähigkeit;

**Ste** aufrecht o. aufsteigend, meist unverzweigt, stielrund, stumpfkantig, oft rot überlaufen;

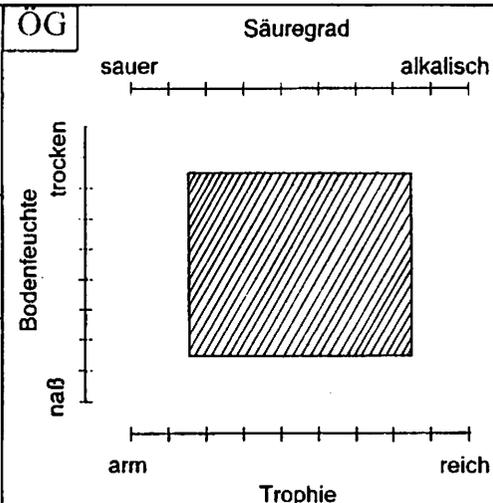
**Wu** kriechender, ausläufertreibender Wurzelstock;

**Vork** Kahlschläge, Heiden, Ufer, Staudenflure, Schuttplätze, in Waldlichtungen, auf straufigem Ödland/ auf frischen, nährstoffreichen humosen Lehm- u. Sandböden; tiefwurzelnder, lockernder Waldbodenbereiter, Bodenfestiger an Rutschflächen;

**Verbr** v, fast ganz Europa, Kanar., Mad., As., N-Am. einschließlich Grönl.;

**Allg** 4, ☀, ☁, schattenliebend; Bodenschutz auf Kahlschlagflächen, doch manchmal verdämmendes Unkraut/ früher Heilmittel/ Wildfutter/ an dieser Art entdeckte SPRENGEL 1790 die Fremdbestäubung;

**Vgl**



**ÖKZ**

(H/P) DKT 2,5-5,0 (ziemlich arm bis mittel) / DKF 3,5-5,0 (mäßig trocken bis mäßig feucht) Moder, Rohhumus / 6.1 Senecio-Gruppe  
(E) ÖV: L8 Tx K5 F5 R5 N8 HÄUF: M9 D7 Ä5 / Waldlichtungsfluren

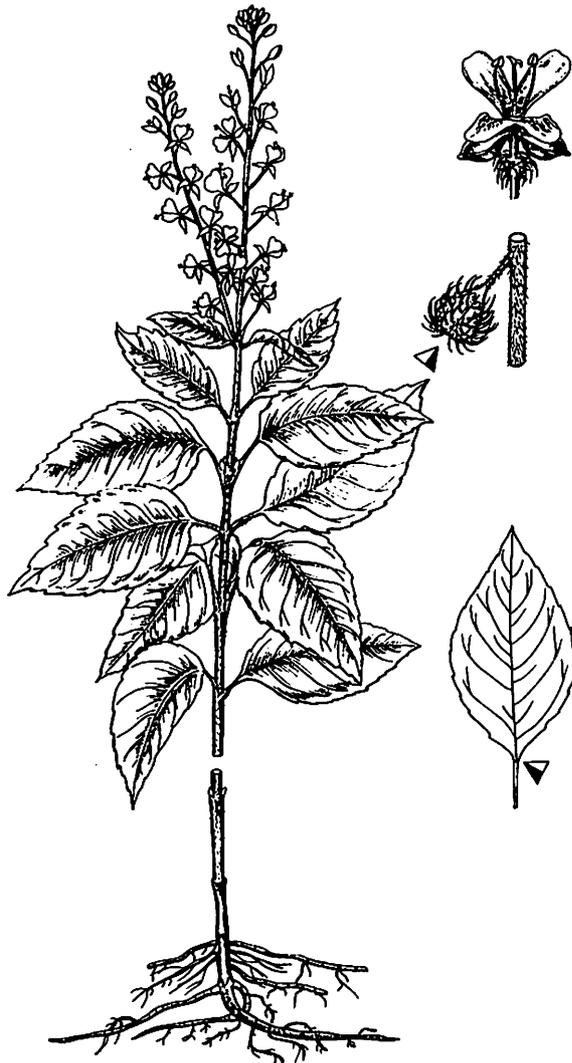
Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe

weiß o. rötlichweiß

60

20



Blü

in langen, lockeren endständigen Trauben, Blütenstiele mit abstehenden Drüsenhaaren, ohne Tragblätter; Kelch-, Kron-, Staubblätter u. Narben 2zählig, Kronblätter tief 2spaltig, gleiche Länge wie Kelchblätter (2-3 mm), verkehrt herzförmig; Narben 2lappig; Fruchtknoten unterständig;

Blatt

gekreuzt gegenständig, an ungefügelten, oberseits rinnigen Stielen; eiförmig, am Grund abgerundet, gezähnt, matt, auf den Nerven flaumig behaart;

Fru

3-4 mm lang, verkehrt eiförmig, mit 2 meist gleich großen Fächern, mit Hakenborsten, klettend;

Ste

aufrecht, spitzwärts flaumhaarig o. zerstreut behaart;

Wu

gleichmäßig federkieldicke, waagerechte Ausläufer am langgliedrigen, kurzen Wurzelstock;

Vork

schattige, feuchte Laub- u. Mischwälder, Auen / humoser, nährstoffreicher, lehmiger, stickstoffhaltiger Boden;

ÖG

Säuregrad

sauer ————— alkalisch

Bodenfeuchte  
trocken  
naß

arm ————— reich

Trophie

Verbr

v, von der Ebene bis in mittlere Gebirgslagen; ganz Europa;

Allg

4, Gattungsname unklar, bezieht sich auf Zauberkräfte;

Vgl

*C. intermedia* EHRH. (Mittleres Hexenkraut): Blätter glänzend, plötzl. kurz zugespitzt, am Grund deutl. herzförmig, Frucht 2 mm lang, in Bacheschenwäldern, Auwäldern, vorw. Berg- u. Hügelstufe; s im N; evtl. Bastarde zwischen *C. lutetiana* u. *C. alpina*;

ÖKZ

(H/P) DKT 7,5 - 9,5 (kräftig -> reich) DKF 5,0 - 8,0 (frisch -> feucht) Feuchtmull, Mull / 4.3 Stachys-Gruppe  
(E) ÖV: L4 T5 K3 F6 R7 N7 HÄUF: M9 D5 A5 / Eichen- u. Buchenmischwälder.

Blütezeit

J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Primula elatior (L.)**

Wald-Schlüsselblume, Hohe Schlüsselblume, Wald-Primel

**Primulaceae**

Primelgewächse

**Kraut**

**Farbe** hellgelb, am Schlund m. hell orangem o. grünlich gelbem Ring

**Blü** in langgestielten, vielblütigen Dolden, Blüten endständig und einseitswendig, behaarte Blütenstiele, Kelch anliegend, 8-13 mm lang, walzenförmig, blaß, m. 5 grünen Kanten u. 5 lanzettlichen, zugespitzten Zähnen, Blütenkrone 15-20 mm breit, m. langer Röhre und mit radförmig ausgebreitetem Saum mit herzförmigen Zipfeln, Staubblätter 5, Blüten gegen Selbstbestäubung 2griffelig, Fruchtknoten oberständig; kaum duftend;

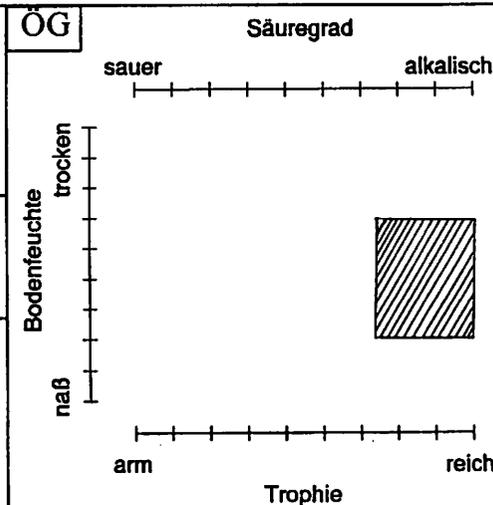
**Blatt** grundständig, 10-20 cm lang, jung am Rand nach rückwärts eingerollt, ausgewachsen eiförmig, plötzlich in den geflügelten Blattstiel verschmälert, runzelig, kerbig gezähnt, unterseits graugrün, kurzhaarig, ältere Blätter rosettig dem Boden angeschmiegt, hervortretende Blattnerven;

**Fru** Kapsel: 10-15 mm lang, den Kelch überragend;

**Ste**

**Wu** Wurzelstock;

**Vork** krautreiche Laubwälder (Eichen), Schlucht- u. Auwälder, Gebüsch, Wiesen (bis 2400 m) / auf lockeren, feuchten, frischen, nährstoff- u. basenreichen, mild-humosen, neutralen lehmigen Böden;

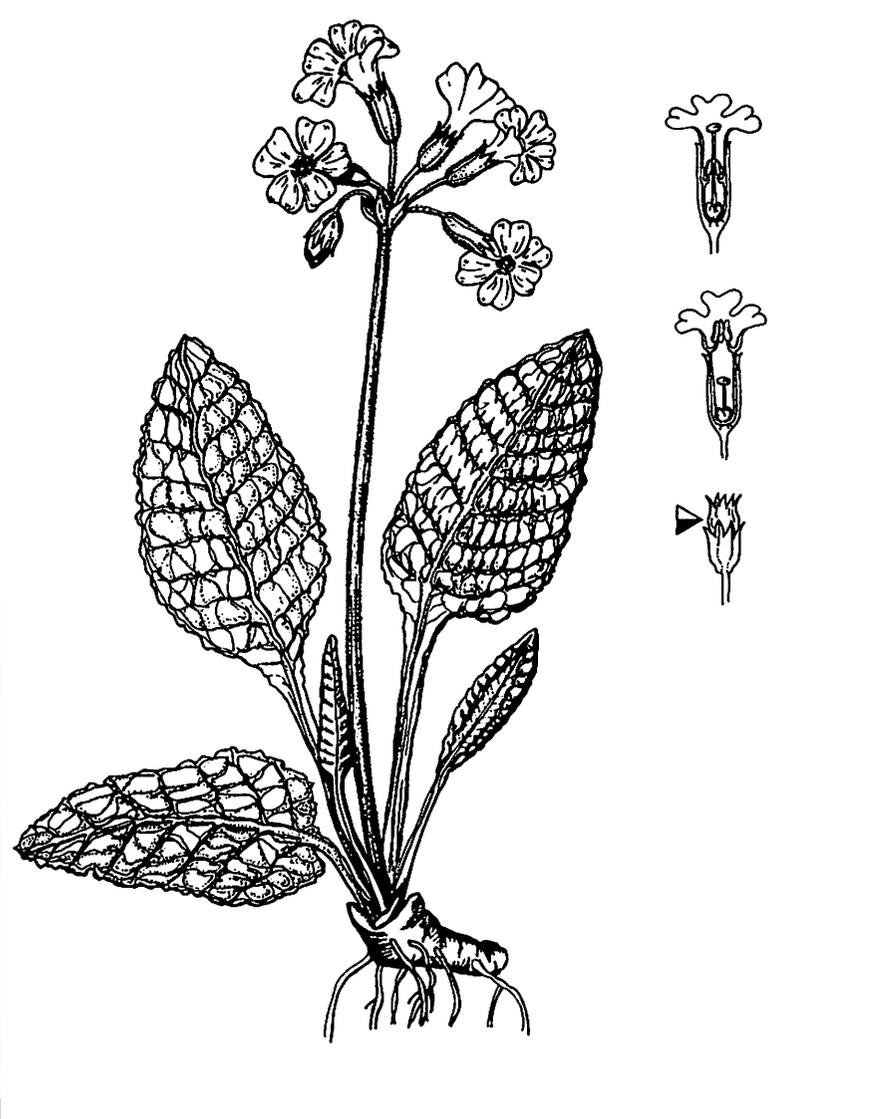


**Verbr** S-, W- u. M-Europa bis Dänemark (Alpen bis 2200 m), Deutschl. v im S, z im N / M-Ukr., Sib., Vord.Asien, M-Asien;

**Allg** 4, G,   
Rosettenpflanze, "Primula" aus dem Latein. (primus = der Erste) => frühe Blütezeit, "Schlüsselblume" = Ähnlichkeit der Blütendolde mit dem Schlüsselbart/ im Wurzelstock Saponine, alte Heilpflanze / Fremdbestäubung durch Bienen u. Hummeln durch Heterostylie;

**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 7,5-10,0 (reich) / DKF 4,0-8,0 (mäß. frisch-> feucht) Mull (Feuchtmull) / 4.4 Aegopodium-Gruppe  
(E) ÖV: L6 Tx K4 F6 R7 N7 HÄUF: M9 D4 Ä4



**Blütezeit** | J | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Lysimachia vulgaris L.**

Gemeiner Gilbweiderich, Gemeiner Felberich, Felberich

Primulaceae  
Primelgewächse

Kraut

Farbe goldgelb, am Grund rötlich

150  
50  
73



**Blü** Rispe, Kelchblätter 5, Kelchzipfel 3-5 mm lang, breit lanzettlich, zugespitzt, rot berandet, 5 Kronblätter, verwachsen, 10 mm lang, eiförmig, stumpflich, Blütenkronzipfel kahl, 5 Staubblätter, davon 2 länger, alle kürzer als Kronblätter, bis zur Mitte in eine den Fruchtknoten umschließende Röhre verwachsen, Griffel fadenförmig, etwas länger als die Staubblätter, Fruchtknoten oberständig;

**Blatt** gegenständig o. zu 3-4quirlig, 14-15 cm lang, 3,5 cm breit, länglich-eiförmig, ganzrandig, kurzgestielt, Oberseite flaumig behaart u. locker rotdrüsig punktiert, Unterseite blaßgrün;

**Fru** Kapsel: 4-5 mm lang / Samen: 1,5 mm lang, 3kantig, kugelig;

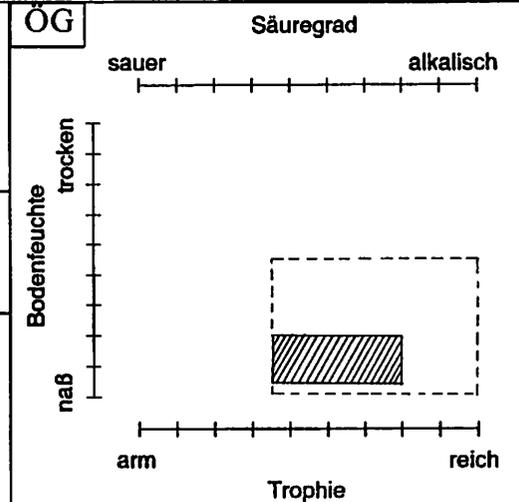
**Ste** aufrecht, undeutlich 5kantig, verzweigt beblättert, kurz behaart;

**Wu** Tiefwurzler, langer, kriechender Wurzelstock;

**Vork** Auwälder, Erlenbrüche, Hochstaudengesellschaften, Moor- u. Streuwiesen, Sümpfe, Ufer, Weidengebüsch, (bis 1850 m) / auf sicker- bis staunassen, mehr o. weniger basenreichen, tiefgründigen, humosen nährstoffreichen Lehm- u. Tonböden, auch Torf / Bodenfestiger;

**Verbr** Europa, Asien, Med., N-Afrika, im nordöstl. Amerika eingebürgert;

**Allg** 4, 5, früher Heilkraut, Wurzel braun-, Kraut gelbfärbend / Insektenbestäubung durch Fliegen u. Hautflügler o. Selbstbestäubung;



**Vgl** Drüsiger Gilbweiderich o. Tüpfelstern (L. punctata L.), Blütenkronzipfel am Rand drüsig bewimpert (Lupe), Stg. kantig, schmal geflügelt, flaumig-drüsig behaart, Ufer, feuchtes Gebüsch;

**ÖKZ** (H/P) DKT 4,5-8,0 (mittel->reich) / DKF 8,0-9,5 (naß) Anmoor / 1.5 Iris-Gruppe  
(E) ÖV: L6 Tx Kx F8~ Rx Nx HÄUF: M9 D6 Ä5

Blütezeit J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Vincetoxicum hirundinaria MED.**  
Schwalbenwurz, Weiße Schwalbenwurz

**Asclepiadaceae**  
Schwalbenwurzgewächse

**Kraut**

Farbe gelblichweiß

120

30



**Blü** Teilblütenstände locker, ungleich gegabelt, Blütenhülle 5zählig, radiär, verwachsenblättrig, Krone radförmig ausgebreitet, 5-15 mm breit, kahl, Kelch 5spaltig, weiß bis gelbgrün, kahl m. 5 kleinen Zipfeln, 5 Staubblätter mit dem Fruchtknoten (oberständig, aus +/- 2 freien Fruchtblättern aufgebaut) zu einer Säule verbunden, Staubfäden kurz, Pollenkörner zu sog. Pollinium verklebt (Klemmfallenblume), starker Aasgeruch;

**Blatt** gegenständig, seltener quirlständig, 8-12 cm lang, kurzer Stiel m. Flaumhaaren,, die unteren u. mittleren Blätter am Grund herzförmig, die obersten länglich-lanzettlich, auf den Nerven u. am Rand kurzflaumig, oberseits saftgrün, unterseits heller bläulichgrün;

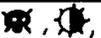
**Fru** Balgfrucht: 5-7 cm lang, kahl / Samen: eiförmig, flachgedrückt, 6-7 mm lang m. seidigem weißem Haarschopf

**Ste** aufrecht, stielrund, hohl, 2zeilig, flaumig behaart, oben oft windend;

**Wu** kurzes Rhizom;

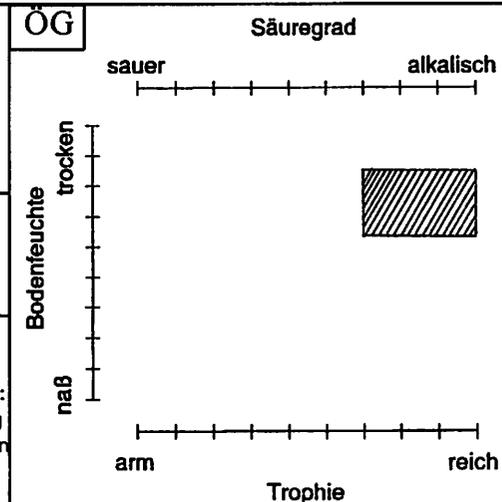
**Vork** lichte, trockene, warme Eichen- u. Kiefernwälder, Gebüsch, Geröllhalden, Steinschutt / auf lockeren, kalkhaltigen, flachgründigen, nährstoffreichen, mehr o. weniger steinigen Ton-, Lehm- o. Steinschuttböden / tiefwurzelnder Bodenbefestiger u. -lockerer;

**Verbr** Europa (bis 1700 m), Deutschld. gegen N abnehmend bis f / N-Afrika, Kauk., östl. bis Him. u. Altai;

**Allg** 4,  mäßig giftiges Heilkraut (Giftstoff Vincetoxin), Brechmittel, stark giftig für Herz- u. Nervensystem, Klemmechanismus der Blüte: Rüssel des Insekts gelangt in eine enge Spalte, Befeiung daraus nur mgl., wenn Pollenklumpen mit herausgezogen wird, oft m. tödlichem Ausgang für Insekt;

**Vgl** keine Verwechslungsmöglichkeit;

**ÖKZ** (H/P) DKT 7,0-10,0 (kräftig->reich) / DKF 2,5-4,5 (trocken->mäßig trocken) Mull, Kalkmoder / 8.1 Primula veris-Gruppe (E) ÖV: L6 T5 K5 F3 R7 N3 HÄUF: M6 D4 Ä4 / Staudensäume an Gehölzen;



Blütezeit J F M A M J J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

**Mercurialis perennis L.**  
Wald-Bingelkraut, Ausdauerndes Bingelkraut

**Euphorbiaceae**  
Wolfsmilchgewächse

**Kraut**

**Farbe** männl.-gelbgrün; weibl.-grün

40

15



**Blü** Blüten eingeschlechtl., stets 2häusig, klein, in reichblütigen Scheinähren, männl. Blüten m. 3zähliger Blütenhülle u. 9-12 Staubblättern, weibl. Blüten m. 2fächerigem Fruchtknoten, langgestielt achselständig, weibl. Pflanzen meist kräftiger;

**Blatt** deutlich gestielt, elliptisch bis länglich-eiförmig, gegenständig, am oberen Stengelende zusammengedrängt, m. 5-30 mm langen Stielen, gekerbt-gesägt, Nebenblätter eiförmig-lanzettlich, 2 mm lang, stumpf-gezähnt, Übergang zum Stiel drüsig;

**Fru** Kapsel: 4-5 mm lang, 2knotig, ziemlich dick, rauhaarig, fast kugelig, grubig-runzelig, weißgrau;

**Ste** aufrecht, einfach, rund, nur oben beblättert, unterhalb der Laubblätter m. Niederblättern;

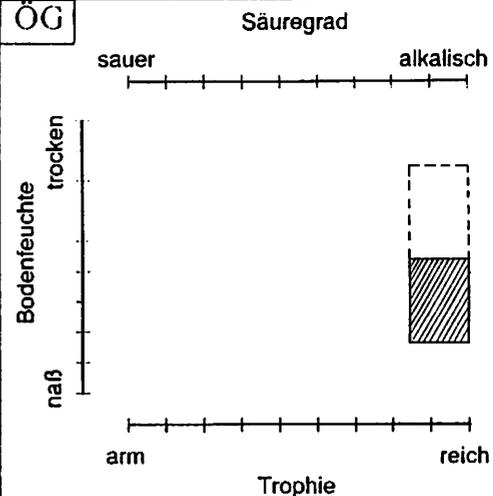
**Wu** verzweigte Wurzeln, treibt Ausläufer;

**Vork** Buchen- u. Laubmischwälder, Schluchtwälder, Nadelwälder, Gebüsch, Hochstaudenfluren / auf frischen bis feuchten, nährstoff- u. basenreichen, neutralen bis mäßigen, sauren, humosen, lockeren, gut durchlüfteten, vorwiegend steinigen o. sandigen Lehmböden;

**Verbr** v. z. Europa / N-Afrika, Vord-Asien;

**Allg** 4, ☞, ☞, ☞ Kraut wird durch Gehalt an Indigo beim Trocknen bläulich, enthält Saponine, ätherische Öle, Bitterstoffe gegen Rheumatismus u. Magenerkrankungen, Pfl. ohne Milchsaft!, unangenehm riechend / Insekten- u. Windbestäubung / Ameisen- und Selbstverbreitung;

**Vgl** M. annua L. (Einjähriges Bingelkraut), Stg. stumpf 4kantig, Ackerunkraut, Gartenland, Weinberge, Schuttplätze;

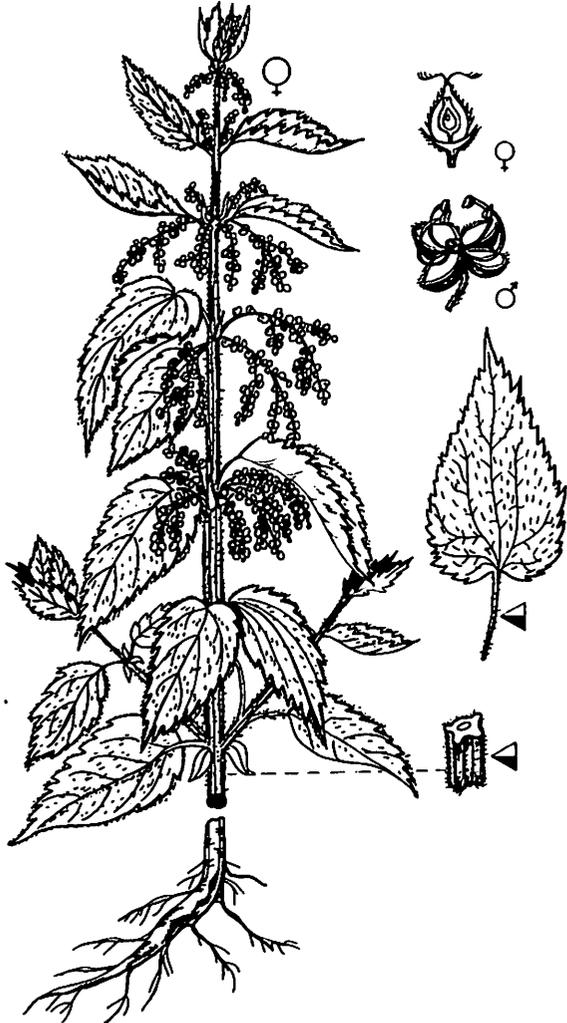


**ÖKZ** (H/P) DKT 8,0-10,0 (reich) / DKF 4,0- 8,0 (maß. frisch->feucht) Muß (Feuchtmull) / 4,5 Mercurialis-Gruppe  
(E) ÖV: L2 Tx K3 Fx R8 N7 HÄUF: M8 D7 Ä5 / Eichen- u. Buchen- Mischwälder.

**Blütezeit** J F M A M J J A S O N D

Farbe grün

150  
30



**Blü** in langen, blattachselständigen Rispen, meist 2häusig, männl. Blüten: 4 Kronblätter u. 4 Staubblätter, aufrecht u. m. kurzen Seitenästen; weibl. Blüten: 2 äußere kleine Kronblätter u. 2 innere größere m. längeren Seitenzweigen, zuletzt überhängend; alle Blüten lang gestielt; Fruchtknoten oberständig u. pinselförmige Narbe;

**Blatt** gegenständig, eiförmig-länglich, 5-10 cm lang, zugespitzt, grob gesägt, oval, gestielt, m. Brennhaaren, am Grund herzförmig abgerundet, gewellte Oberfläche, Oberseite dunkelgrün, matt o. kaum glänzend, ;

**Fru** Nüsschen: linsenförmig / Samen: weibl. Pflanze bildet bis zu 15 000-30 000 ;

**Ste** aufrecht, 4kantig, m. langen Brenn- u. zahlreichen kurzen Borstenhaaren;

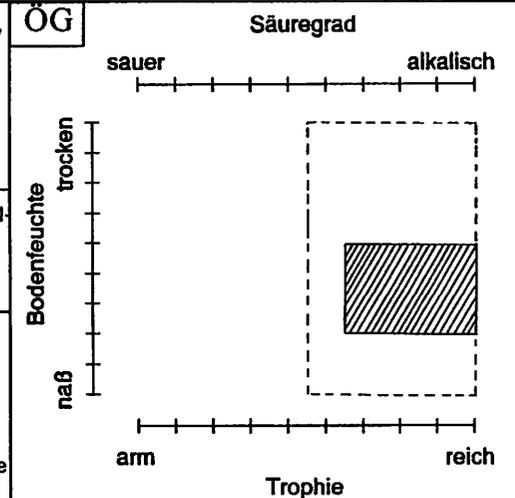
**Wu** kriechender Wurzelstock m. Ausläufern, bis 70 cm tief;

**Vork** Wälder, Waldschläge, Auen, Ruderalstellen, Holzschläge, Ufer, Unkrautgesellschaften, Gräben, Zäune, Lagerstellen, in Siedlungsnähe / auf feuchten, nährstoffreichen, gut gedüngten, frischen, neutralen, humosen, tiefgründigen Ton- u. Lehmböden;

**Verbr** h, Europa (Alpen bis 2375 m) / N-, M-, O-Asien, Med., N-Afrika, eingebürgert in Polyn., im nördl. N-Amerika u. außertrop. S-Amerika;

**Allg** 4, ganze Pfl. m. spröden Brennhaaren, diese enthalten Nesselgift u. Histamin, rufen-auf o. unter die Haut gebracht-Nesselquaddeln hervor (10millionstel Gramm reicht), Giftstoff wird durch Kochen zerstört, Pfl. reich an Vitamin C/ Fe, dient als Futter-, Gemüse- u. Faserpflanze / Bestäubung: die unter Spannung stehenden

**Vgl** U. urens L. (Kleine Brennessel), Pfl. 1häusig, Rispen m. weibl. u. männl. Blüten, kürzer als Blattstiel, Blätter eiförmig. o. elliptisch, gesägt, stumpflich/ auf unbebauten Plätzen;



**ÖKZ** (H/P) DKT 6,5-10,0 (kräftig->reich) / DKF 5,0- 8,0 (frisch->feucht) Feuchtmull, Mull / 2.3 Urtica-Gruppe  
(E) ÖV: Lx Tx Kx F6 R7 N9 HÄUF: M9 D6 Ä5 / Stickstoff-Krautfluren.

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

Farbe weiß o. rosa, purpurn geadert

**Blü** einzeln, radiär, 5zählig, vor dem Aufblühen nickend, 5 Kelchblätter schmal-oval, dünn, 3-5 mm, grünlich, Kronblätter m. gelbem Fleck am Grund, 10 Staubblätter, am Grund miteinander verbunden, äußere 5 kürzer als innere 5, Fruchtknoten oberständig, 5fächerig;

**Blatt** grundständig, 3zählig gefingert, langgestielt, säuerlich schmeckend (Name), Blättchen verkehrt-herzförmig, sehr kurz gestielt, zart, nachts u. bei Regen wie auch bei grellem Licht abwärts zusammengefallen (Schlafstellung), zerstreut behaart;

**Frü** Kapsel: länglich-eiförmig, 5fächerig / Samen: eiförmig, bis 3 mm lang;

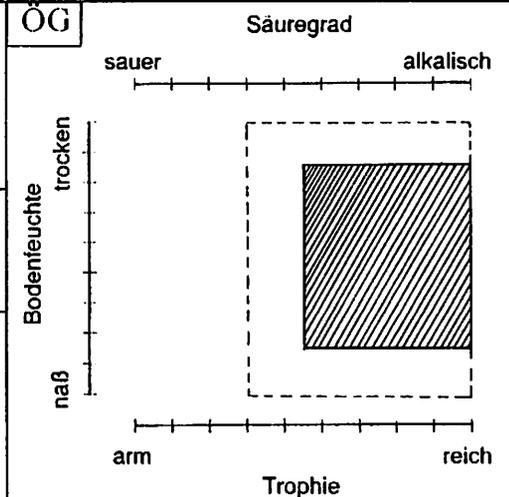
**Ste** einblütig, in der Mitte m. 1 Paar schuppenförmiger Vorblätter, Grundachse kriechend, m. dem fleischig verdickten Grund abgefallener Blätter besetzt;

**Wu** kriechendes Rhizom m. fleischigen Niederblättern u. verdickten Narben abfallender Blätter;

**Vork** schattige Laub- u. Nadelwälder, Buchen-Eichen-Wälder, Gebüsch, an alten Baumstümpfen, Hochstaudenfluren, Zwergstrauchgesellschaften / auf frischen bis feuchten, mäßig nährstoffreichen, sauren, humosen, lehmigen Böden;

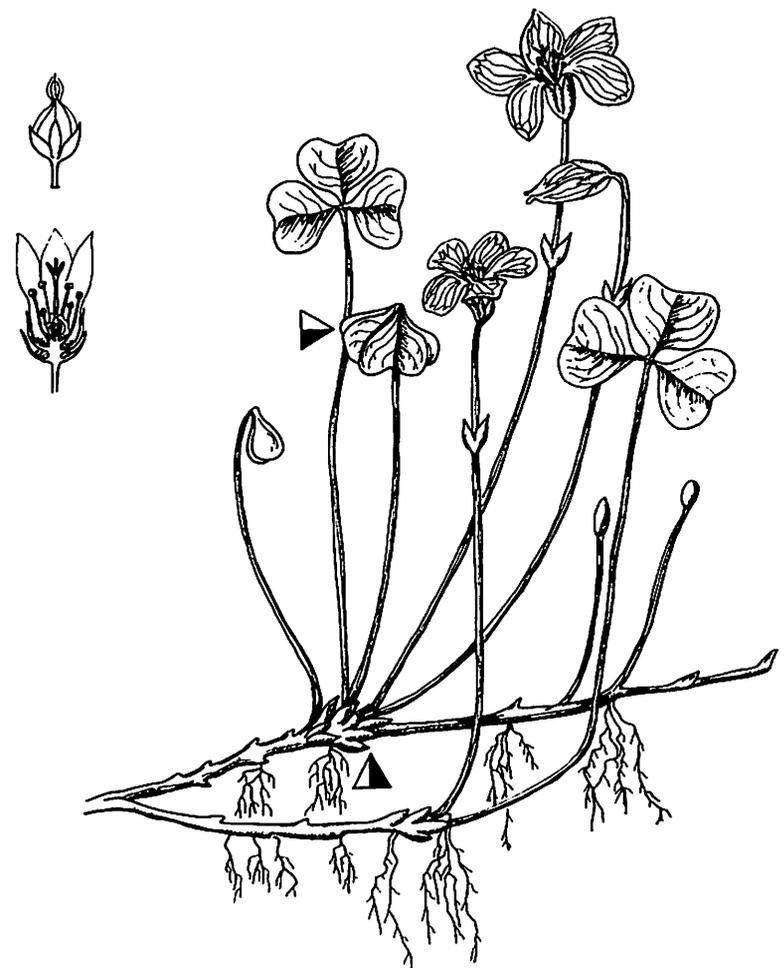
**Verbr** v, Europa (Alpen bis 1940 m) / Sib., Kauk., M-Asien bis Japan;

**Allg** 4, ☉, ☼, ☽, ☿ enthält in den Blättern Oxalsäure u. Oxalate u. ist deshalb schwach giftig, ausgeprochene Schattenpflanze, erreicht schon bei 1 Zehntel des Tageslichtes seine volle Assimilationsleistung, Heil- u. Nutzpflanze (Salatzusatz) / Insekten- u. Selbst-bestäubung / Schleuderverbreitung;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 4,5-8,5 (mittel->reich) / DKF 4,5-8,0 (maß. frisch->feucht) (Mull), mullartiger Moder, (Moder) / 5.2 Milium-Gruppe  
(E) ÖV: L1 Tx K3 F5 R4 N6 HÄUF: M9 D5 A5



Blütezeit J F M A M J A S O N D



FH  
Eberswalde  
Forst-  
Botanik

### **Iris pseudacorus L.**

Sumpf-Schwertlilie, Gelbe Schwertlilie, Wasser-Schwertlilie

**Iridaceae**

Schwertliliengewächse

**Kraut**

**Farbe** hell goldgelb m. dottergelbem, oft dunkel geadertem Schlundfleck

**Blü**

Blüten langgestielt, -10 cm lang m. grünen Hochblättern, Blütenblätter verschieden gestaltet, 3 äußere zurückgebogen, breit-eirund, bartlos, höchstens schwach flaumig, 3 innere aufrecht, sehr klein, 3 Griffeläste blumenblattartig, unterseits m. quer verlaufenden Häutchen (Narbe), jeder Griffelast überdeckt 1 Staubbeutel dachartig, Fruchtknoten unterständig; geruchlos;

**Blatt**

schwertförmig, bis 1 m lang, (etwa so lang wie der Blütenstand), 1-3 cm breit, grasgrün;

**Fru**

Kapsel: walzenförmig, stumpf 3kantig, bis 5 cm lang, m. zahlreichen glatten, plattgedrückten, schwimmfähigen Samen / Samen: keimen nur bei Lichteinwirkung;

**Ste**

zusammengedrückt (elliptisch) bis stielrund, verästelt, mehrblütig (1-5);

**Wu**

dicker, starker, im Schlamm kriechender Wurzelstock;

**Vork**

Auwälder, Ufer stehender u. fließender Gewässer, Sumpf, Schilfgürtel, fast nur in der Ebene, Altwasser, Verlandungsgesellschaften / auf Sumpfhumusböden, liebt schlammige, zeitweise überschwemmte Böden / Nässezeiger;

**Verbr**

v, Europa / W-Sib., Kauk., Vord. Asien, Med., N-Afrika, im östl. N-Amerika eingebürgert;

**Allg**

☞, ☞, ☞, ☞, ☞, ☞ wärmeliebend, Blätter und Rhizome enthalten Giftstoffe (Vieh !), Isolierung von Gerbstoffen aus Rhizomen zum Gerben u. für die Medizin / Samen-Schwimmverbreitung;

**Vgl**

**ÖKZ**

(H/P) DKT 4,5-8,0 (mittel->reich) / DKF 8,0-9,5 (naß) Anmoor / 1.5 Iris-Gruppe

(E) ÖV: L7 T6 K3 F9 = Rx N7 HÄUF: M9 D5 Ä5 / Röhrichte u. Seggenrieder.

**ÖG**

Säuregrad

sauer |-----| alkalisch

Bodenfeuchte  
trocken  
naß

arm |-----| reich

Trophie



**Blütezeit**

J | F | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D

**Rumex acetosella L.**

Kleiner Sauer-Ampfer, Kleiner Ampfer, Zwergsauerampfer

**Polygonaceae**

Knöterichgewächse

**Kraut**

Farbe grünlich, rot überlaufen

**Blü** zu Scheintrauben gehäuft, an kurzen, zarten, ungliederten Stielchen, Blüten meist eingeschlechtlich, Pflanze 2häusig, 6 Kronblätter, äußere 3 den inneren 3 anliegend, innere ganzrandig, ohne Schwielen; Staubblätter bei männl. Blüten 6, Fruchtknoten bei weibl. Blüten oberständig;

**Blatt** lanzettlich o. lineal, am Grund spießförmig, von saurem Geschmack (Name), in einem kurzen Stiel verschmälert, ganzrandig, dunkelgrün-blaugrün, die unteren Blätter langgestielt u. größer, die oberen sitzend u. kleiner, die stumpfen, spitzen Zipfel deutlich abstehend;

**Fru** Nüsse 1,3-1,5 mm lang, länger als breit;

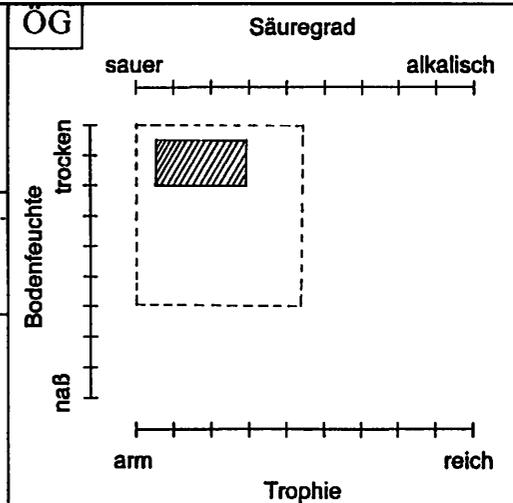
**Ste** aufrecht o. bogig aufsteigend, von der Mitte an verzweigt u. Blüten tragend, kahl, gestreift, beblättert, manchmal rötlich überlaufen;

**Wu** Wurzelstock

**Vork** Waldschläge, Magerrasen, Dämme, Äcker, Ödland, Sandfelder, Heide / auf mäßig frischen bis trockenen, nährstoffarmen, sauren, kalkarmen, sandigen u. lehmigen Böden / Trockenheits-, Magerkeits-, Versauerungszeiger;

**Verbr** v. Europa (Alpen bis 1360 m) / Sib., O-Asien, Med., NW-Afrika, in N-Amerika eingebürgert;

**Allg** 4, ♂, ♀, ☉, reich an Vitamin C, sauer schmeckender Stoff (Kleesalz u. Oxalsäure), gesundheitsschädlich für den Menschen beim Genuß größerer Mengen, schlechte Futterpflanze;



**Vgl**

**ÖKZ** (H/P) DKT 1,5-4,0 (arm->mittel) / DKF 1,5-3,0 (sehr trocken->trocken) rohhumusartiger Moder, Rohhumus, Mager-Rohhumus / 7.5 Festuca ovina-(E) ÖV: L8 T5 K3 F3 R2 N2 HÄUF: M9 D5 Ä5

Blütezeit J F M A M J J A S O N D

40  
5  
61



Artenverzeichnis -

lateinisch

Pflanzen		Familien		
	Seite			
<i>Achillea millefolium</i>	8	<b>Gemeine Schafgarbe</b> Wiesen-Schafgarbe	Asteraceae	Köpfchenblütler Korbblütler
<i>Adonis vernalis</i>	46	<b>Frühlings-Adonisröschen</b> Frühlings-Teufelsauge Frühlings-Adonis Blutströpfchen	Ranunculaceae	Hahnenfußgewächse
<i>Agrimonia eupatoria</i>	52	<b>Gewöhnlicher Odermennig</b> Kleiner Odermennig Gemeiner Odermennig	Rosaceae	Rosengewächse
<i>Ajuga reptans</i>	29	<b>Kriechender Günsel</b> Kriech-Günsel	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Alliaria petiolata</i>	11	<b>Knoblauchsrauke</b> Gemeines Lauchkraut Knoblauch-Hederich	Brassicaceae	Kreuzblütler
<i>Anemone nemorosa</i>	47	<b>Busch-Windröschen</b> Windröschen Weiße Osterblume	Ranunculaceae	Hahnenfußgewächse
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	25	<b>Süßer Tragant</b> Bärenschote Süßholz-Tragant Wolfsschote	Fabaceae	Schmetterlingsblütler
<i>Calluna vulgaris</i>	19	<b>Besenheide</b> Heidekraut Gemeines Heidekraut	Ericaceae	Heidekrautgewächse
<i>Caltha palustris</i>	48	<b>Sumpf-Dotterblume</b>	Ranunculaceae	Hahnenfußgewächse
<i>Campanula persicifolia</i>	69	<b>Pfirsichblättr. Glockenblume</b>	Campanulaceae	Glockenblumengewächse
<i>Cardamine amara</i>	12	<b>Bitteres Schaumkraut</b>	Brassicaceae	Kreuzblütler
<i>Chelidonium majus</i>	44	<b>Großes Schöllkraut</b>	Papaveraceae	Mohngewächse
<i>Circaea lutetiana</i>	71	<b>Gewöhnliches Hexenkraut</b> Großes Hexenkraut	Onagraceae	Nachtkerzengewächse
<i>Convallaria majalis</i>	38	<b>Maiglöckchen</b>	Liliaceae	Liliengewächse
<i>Corydalis cava</i>	64	<b>Hohler Lerchensporn</b>	Fumariaceae	Erdrauchgewächse
<i>Corydalis intermedia</i>	65	<b>Mittlerer Lerchensporn</b>	Fumariaceae	Erdrauchgewächse
<i>Dentaria bulbifera</i>	13	<b>Zahnwurz</b> Zwiebel-Zahnwurz Zwiebeltragende Zahnwurz	Brassicaceae	Kreuzblütler
<i>Dianthus carthusianorum</i>	15	<b>Karthäuser-Nelke</b> Echte Stein-Nelke	Caryophyllaceae	Neikengewächse
<i>Digitalis purpurea</i>	58	<b>Roter Fingerhut</b>	Scrophulariaceae	Rachenblütler
<i>Epilobium angustifolium</i>	70	<b>Schmalblättr. Weidenröschen</b> Wald-Weidenröschen	Onagraceae	Nachtkerzengewächse
<i>Erica carnea</i>	20	<b>Schnee-Heide</b> Frühlingsheide Fleischrote Heide	Ericaceae	Heidekrautgewächse
<i>Erica tetralix</i>	21	<b>Glocken-Heide</b> Echte Glockenheide Gemeine Glockenheide Sumpf-Heide	Ericaceae	Heidekrautgewächse
<i>Fragaria vesca</i>	53	<b>Wald-Erdbeere</b>	Rosaceae	Rosengewächse
<i>Galeobdolon luteum</i>	30	<b>Gold-Taubnessel</b> Goldnessel Gelbe Taubnessel	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Galeopsis tetrahit</i>	31	<b>Gemeiner Hohlzahn</b> Stechender Hohlzahn Hanfnessel	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Geranium robertianum</i>	67	<b>Stinkender Storchschnabel</b> Ruprechtskraut Ruprechts-Storchschnabel	Geraniaceae	Storchschnabelgewächse
<i>Geranium sanguineum</i>	66	<b>Blutroter Storchschnabel</b> Blut-Storchschnabel	Geraniaceae	Storchschnabelgewächse
<i>Geum urbanum</i>	54	<b>Echte Nelkenwurz</b> Gemeine Nelkenwurz Benediktenkraut	Rosaceae	Rosengewächse

Pflanzen		Familien		
<i>Hypericum perforatum</i>	68	<b>Tüpfel-Johanniskraut</b> Tüpfel-Hartheu Johanniskraut Gemeines Johanniskraut	Hypericaceae	Johanniskrautgewächse Hartheugewächse
<i>Impatiens noli-tangere</i>	62	<b>Rüchmichnichtan</b> Großes Springkraut Echtes Springkraut Waldspringkraut	Balsaminaceae	Balsaminengewächse
<i>Impatiens parviflora</i>	63	<b>Kleinblütiges Springkraut</b>	Balsaminaceae	Balsaminengewächse
<i>Iris pseudacorus</i>	78	<b>Sumpf-Schwertlilie</b> Gelbe Schwertlilie Wasser-Schwertlilie	Iridaceae	Schwertliliengewächse
<i>Lamium maculatum</i>	32	<b>Gefleckte Taubnessel</b>	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Lathyrus pratensis</i>	26	<b>Wiesen-Platterbse</b>	Fabaceae	Schmetterlingsblütler
<i>Lycopus europaeus</i>	33	<b>Gemeiner Wolfstrapp</b> Ufer-Wolfstrapp Wolfsfuß	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Lysimachia vulgaris</i>	73	<b>Gemeiner Gilbweiderich</b> Gemeiner Felberich Felberich	Primulaceae	Primelgewächse
<i>Maianthemum bifolium</i>	39	<b>Schattenblume</b> Zweiblättrige Schattenblume	Liliaceae	Liliengewächse
<i>Mercurialis perennis</i>	75	<b>Wald-Bingelkraut</b> Ausdauerndes Bingelkraut	Euphorbiaceae	Wolfsmilchgewächse
<i>Moehringia trinervia</i>	16	<b>Dreinnervige Nabelmiere</b>	Caryophyllaceae	Neikengewächse
<i>Origanum vulgare</i>	34	<b>Dost</b> Gemeiner Dost Wilder Dost Echter Dost Wilder Majoran	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Oxalis acetosella</i>	77	<b>Wald-Sauerklee</b> Hain-Sauerklee Gemeiner Sauerklee	Oxalidaceae	Sauerkleegewächse
<i>Paris quadrifolia</i>	40	<b>Einbeere</b> Vierblättrige Einbeere	Liliaceae	Liliengewächse
<i>Polygonatum multiflorum</i>	41	<b>Vielblütige Weißwurz</b> Falsches Salomonsiegel	Liliaceae	Liliengewächse
<i>Polygonatum odoratum</i>	42	<b>Wohlrriechende Weißwurz</b> Salomonsiegel Echte Weißwurz Gemeine Weißwurz	Liliaceae	Liliengewächse
<i>Potentilla argentea</i>	55	<b>Silber-Fingerkraut</b> Silberweißes Fingerkraut	Rosaceae	Rosengewächse
<i>Primula elatior</i>	72	<b>Wald-Schlüsselblume</b> Hohe Schlüsselblume Wald-Primel Gewöhnliche Schlüsselblume	Primulaceae	Primelgewächse
<i>Pulsatilla vernalis</i>	49	<b>Frühlings-Kuhschelle</b> Frühlings-Küchenschelle Pelzanemone	Ranunculaceae	Hahnenfußgewächse
<i>Ranunculus ficaria</i>	50	<b>Scharbockskraut</b> Frühlings-Scharbockskraut Feigwurz Feigenwurz-Hahnenfuß	Ranunculaceae	Hahnenfußgewächse
<i>Rubus idaeus</i>	56	<b>Himbeere</b>	Rosaceae	Rosengewächse
<i>Rumex acetosella</i>	79	<b>Kleiner Sauer-Ampfer</b> Kleiner Ampfer Zwergsauerampfer	Polygonaceae	Knöterichgewächse
<i>Salvia pratensis</i>	35	<b>Wiesen-Salbei</b>	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Stachys sylvatica</i>	36	<b>Wald-Ziest</b> Waldnessel	Lamiaceae	Lippenblütler
<i>Stellaria holostea</i>	17	<b>Große Sternmiere</b> Echte Sternmiere	Caryophyllaceae	Neikengewächse
<i>Urtica dioica</i>	76	<b>Große Brennnessel</b>	Urticaceae	Brennnesselgewächse

Pflanzen	Familien
----------	----------

	Seite			
<i>Vaccinium myrtillus</i>	22	<b>Blaubeere</b> Heidebeere Bickbeere Taubere	Ericaceae	Heidekrautgewächse
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	23	<b>Preiselbeere</b> Kronsbeere Grante	Ericaceae	Heidekrautgewächse
<i>Veronica chamaedrys</i>	59	<b>Gamander-Ehrenpreis</b> Ehrenpreis	Scrophulariaceae	Rachenblütler
<i>Veronica officinalis</i>	60	<b>Wald-Ehrenpreis</b> Echter Ehrenpreis	Scrophulariaceae	Rachenblütler
<i>Vicia sepium</i>	27	<b>Zaun-Wicke</b>	Fabaceae	Schmetterlingsblütler
<i>Vincetoxicum hirsutinaria</i>	74	<b>Schwalbenwurz</b> Weiße Schwalbenwurz	Asclepiadaceae	Schwalbenwurzgewächse

## Familienverzeichnis

*lateinisch*

	Seite	
<b>Apiaceae</b>	6	Doldengewächse
<b>Asclepiadaceae</b>		Schwalbenwurzgewächse
<b>Asteraceae</b>	7	Köpfchenblütler Korbblütler
<b>Balsaminaceae</b>		Balsaminengewächse
<b>Boraginaceae</b>	9	Rauhblattgewächse
<b>Brassicaceae</b>	10	Kreuzblütler
<b>Campanulaceae</b>		Glockenblumengewächse
<b>Caryophyllaceae</b>	14	Nelkengewächse
<b>Ericaceae</b>	18	Heidekrautgewächse
<b>Euphorbiaceae</b>		Wolfsmilchgewächse
<b>Fabaceae</b>	24	Schmetterlingsblütengewächse
<b>Fumariaceae</b>		Erdrauchgewächse
<b>Geraniaceae</b>		Storchschnabelgewächse
<b>Hypericaceae</b>		Johanniskrautgewächse
		Hartheugewächse
<b>Iridaceae</b>		Schwertliliengewächse
<b>Lamiaceae</b>	28	Lippenblütler
<b>Liliaceae</b>	37	Liliengewächse
<b>Onagraceae</b>		Nachtkerzengewächse
<b>Oxalidaceae</b>		Sauerkeegewächse
<b>Papaveraceae</b>	43	Mohngewächse
<b>Polygonaceae</b>		Knöterichgewächse
<b>Primulaceae</b>		Primelgewächse
<b>Ranunculaceae</b>	45	Hahnenfußgewächse
<b>Rosaceae</b>	51	Rosengewächse
<b>Scrophulariaceae</b>	57	Rachenblütler
<b>Urticaceae</b>		Brennesselgewächse

Pflanzen		Familien	
<i>Adonisröschen</i> , Frühlings-	Seite 46	<i>Adonis vernalis</i>	Hahnenfußgewächse Ranunculaceae
<i>Besenheide</i>	19	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Bingelkraut</i> , Wald-	75	<i>Mercurialis perennis</i>	Wolfsmilchgewächse Euphorbiaceae
<i>Blaubeere</i>	22	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Brennessel</i> , Große	76	<i>Urtica dioica</i>	Brennsegelgewächse Urticaceae
<i>Busch-Windröschen</i>	47	<i>Anemone nemorosa</i>	Hahnenfußgewächse Ranunculaceae
<i>Dost</i>	34	<i>Origanum vulgare</i>	Lippenblütler Lamiaceae
<i>Ehrenpreis</i> , Gamander-	59	<i>Veronica chamaedrys</i>	Rachenblütler Scrophulariaceae
<i>Ehrenpreis</i> , Wald-	60	<i>Veronica officinalis</i>	Rachenblütler Scrophulariaceae
<i>Einbeere</i>	40	<i>Paris quadrifolia</i>	Liliengewächse Liliaceae
<i>Erdbeere</i> , Wald-	53	<i>Fragaria vesca</i>	Rosengewächse Rosaceae
<i>Felberich</i>	73	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Primeigewächse Primulaceae
<i>Fingerhut</i> , Roter	58	<i>Digitalis purpurea</i>	Rachenblütler Scrophulariaceae
<i>Fingerkraut</i> , Silber-	55	<i>Potentilla argentea</i>	Rosengewächse Rosaceae
<i>Gilbweiderich</i> , Gemeiner	73	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Primeigewächse Primulaceae
<i>Glockenblume</i> , Pfirsichblättr.	69	<i>Campanula persicifolia</i>	Glockenblumengewächse Campanulaceae
<i>Goldnessel</i>	30	<i>Galeobdolon luteum</i>	Lippenblütler Lamiaceae
<i>Günsel</i> , Kriechender	29	<i>Ajuga reptans</i>	Lippenblütler Lamiaceae
<i>Hartheu</i> , Tüpfel-	68	<i>Hypericum perforatum</i>	Johanniskrautgewächse Hypericaceae
<i>Heidekraut</i>	19	<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Heide</i> , Glocken-	21	<i>Erica tetralix</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Heidelbeere</i>	22	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Heide</i> , Schnee-	20	<i>Erica carnea</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Hexenkraut</i> , Gewöhnliches	71	<i>Circaea lutetiana</i>	Nachtkerzengewächse Onagraceae
<i>Himbeere</i>	56	<i>Rubus idaeus</i>	Rosengewächse Rosaceae
<i>Hohlzahn</i> , Gemeiner	31	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Lippenblütler Lamiaceae
<i>Johanniskraut</i> , Tüpfel-	68	<i>Hypericum perforatum</i>	Johanniskrautgewächse Hypericaceae
<i>Karthäuser-Nelke</i>	15	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Nelkengewächse Caryophyllaceae
<i>Knoblauchsrauke</i>	11	<i>Alliaria petiolata</i>	Kreuzblütler Brassicaceae
<i>Kronsbeere</i>	23	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Kuhschelle</i> , Frühlings-	49	<i>Pulsatilla vernalis</i>	Hahnenfußgewächse Ranunculaceae
<i>Lauchkraut</i> , Gemeines	11	<i>Alliaria petiolata</i>	Kreuzblütler Brassicaceae
<i>Lerchensporn</i> , Hohler	64	<i>Corydalis cava</i>	Erdrauchgewächse Fumariaceae
<i>Lerchensporn</i> , Mittlerer	65	<i>Corydalis intermedia</i>	Erdrauchgewächse Fumariaceae
<i>Malglöckchen</i>	38	<i>Convallaria majalis</i>	Liliengewächse Liliaceae
<i>Nabelmiere</i> , Dreineurige	16	<i>Moehringia trinervia</i>	Neikengewächse Caryophyllaceae
<i>Nelke</i> , Echte Stein-	15	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Neikengewächse Caryophyllaceae
<i>Nelkenwurz</i> , Echte	54	<i>Geum urbanum</i>	Rosengewächse Rosaceae
<i>Odermennig</i> , Gewöhnlicher	52	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Hahnenfußgewächse Ranunculaceae
<i>Platterbse</i> , Wiesen-	26	<i>Lathyrus pratensis</i>	Schmetterlingsblütler Fabaceae
<i>Preiselbeere</i>	23	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Heidekrautgewächse Ericaceae
<i>Primel</i> , Wald-	72	<i>Primula elatior</i>	Primeigewächse Primulaceae
<i>Rüchmichnichten</i>	62	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Balsaminengewächse Balsaminaceae
<i>Ruprechtskraut</i>	67	<i>Geranium robertianum</i>	Storchschnabelgewächse Geraniaceae
<i>Salbei</i> , Wiesen-	35	<i>Salvia pratensis</i>	Lippenblütler Lamiaceae
<i>Salomonssiegel</i> , Falsches	41	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Liliengewächse Liliaceae
<i>Sauer-Ampfer</i> , Kleiner	79	<i>Rumex acetosella</i>	Knöterichgewächse Polygonaceae
<i>Sauerkeie</i> , Wald-	77	<i>Oxalis acetosella</i>	Sauerkeegewächse Oxalidaceae
<i>Schafgarbe</i> , Gemeine	8	<i>Achillea millefolium</i>	Köpfchenblütler Asteraceae
<i>Scharbockskraut</i>	50	<i>Ranunculus ficaria</i>	Hahnenfußgewächse Ranunculaceae
<i>Schattenblume</i>	39	<i>Malanthemum bifolium</i>	Liliengewächse Liliaceae
<i>Schaumkraut</i> , Bitteres	12	<i>Cardamine amara</i>	Kreuzblütler Brassicaceae
<i>Schlüsselblume</i> , Wald-	72	<i>Primula elatior</i>	Primeigewächse Primulaceae
<i>Schöllkraut</i> , Großes	44	<i>Chelidonium majus</i>	Mohngewächse Papaveraceae
<i>Schwalbenwurz</i>	74	<i>Vincetoxicum hircundinaria</i>	Schwalbenwurzgewächse Asclepiadaceae
<i>Schwertlilie</i> , Sumpf-	78	<i>Iris pseudacorus</i>	Schwertliliengewächse Iridaceae
<i>Springkraut</i> , Großes	62	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Balsaminengewächse Balsaminaceae
<i>Springkraut</i> , Kleinblütiges	63	<i>Impatiens parviflora</i>	Balsaminengewächse Balsaminaceae
<i>Sternmiere</i> , Große	17	<i>Stellaria holostea</i>	Neikengewächse Caryophyllaceae
<i>Storchschnabel</i> , Blutroter	66	<i>Geranium sanguineum</i>	Storchschnabelgewächse Geraniaceae

	Seite			
<b>Storchschnabel</b> , Stinkender	67	<b>Geranium robertianum</b>	Storchschnabelgewächse	Geraniaceae
<b>Sumpf-Dotterblume</b>	48	<b>Caitha palustris</b>	Hahnenfußgewächse	Ranunculaceae
<b>Taubnessel</b> , Gefleckte	32	<b>Lamium maculatum</b>	Lippenblütler	Lamiaceae
<b>Taubnessel</b> , Gold-	30	<b>Galeobdolon luteum</b>	Lippenblütler	Lamiaceae
<b>Tragant</b> , Süßer	25	<b>Astragalus glycyphyllos</b>	Schmetterlingsblütler	Fabaceae
<b>Weidenröschen</b> , Schmalblättr.	70	<b>Epilobium angustifolium</b>	Nachtkerzengewächse	Onagraceae
<b>Weißwurz</b> , Echte	42	<b>Polygonatum odoratum</b>	Liliengewächse	Liliaceae
<b>Weißwurz</b> , Vielblütige	41	<b>Polygonatum multiflorum</b>	Liliengewächse	Liliaceae
<b>Weißwurz</b> , Wohlriechende	42	<b>Polygonatum odoratum</b>	Liliengewächse	Liliaceae
<b>Wicke</b> , Zaun-	27	<b>Vicia sepium</b>	Schmetterlingsblütler	Fabaceae
<b>Windröschen</b>	47	<b>Anemone nemorosa</b>	Hahnenfußgewächse	Ranunculaceae
<b>Wolfstrapp</b> , Gemeiner	33	<b>Lycopus europaeus</b>	Lippenblütler	Lamiaceae
<b>Zahnwurz</b>	13	<b>Dentaria bulbifera</b>	Kreuzblütler	Brassicaceae
<b>Ziest</b> , Wald-	36	<b>Stachys sylvatica</b>	Lippenblütler	Lamiaceae

## Familienverzeichnis

deutsch

	Seite	
<b>Balsaminengewächse</b>		Balsaminaceae
<b>Brennesselgewächse</b>		Urticaceae
<b>Doldengewächse</b>	6	Apiaceae
<b>Erdrachgewächse</b>		Fumariaceae
<b>Glockenblumengewächse</b>		Campanulaceae
<b>Hahnenfußgewächse</b>	45	Ranunculaceae
<b>Hartheugewächse</b>		Hypericaceae
<b>Heidekrautgewächse</b>	18	Ericaceae
<b>Johanniskrautgewächse</b>		Hypericaceae
<b>Knöterichgewächse</b>		Polygonaceae
<b>Köpfchenblütler</b>	7	Asteraceae
<b>Korbblütler</b>	7	Asteraceae
<b>Kreuzblütler</b>	10	Brassicaceae
<b>Liliengewächse</b>	37	Liliaceae
<b>Lippenblütler</b>	28	Lamiaceae
<b>Mohngewächse</b>	43	Papaveraceae
<b>Nachtkerzengewächse</b>		Onagraceae
<b>Nelkengewächse</b>	14	Caryophyllaceae
<b>Primelgewächse</b>		Primulaceae
<b>Rachenblütler</b>	57	Scrophulariaceae
<b>Rauhblattgewächse</b>	9	Boraginaceae
<b>Rosengewächse</b>	51	Rosaceae
<b>Sauerkeogewächse</b>		Oxalidaceae
<b>Schmetterlingsblütler</b>	24	Fabaceae
<b>Schwalbenwurzgewächse</b>		Asclepiadaceae
<b>Schwertliliengewächse</b>		Iridaceae
<b>Storchschnabelgewächse</b>		Geraniaceae
<b>Wolfsmilchgewächse</b>		Euphorbiaceae

## Anmerkung:

Nur die fettgedruckten Namen in den Familienverzeichnissen sind auch als Familienblatt vorhanden!

## Weiterführende Literatur

- AMANN, G.:** Bäume und Sträucher des Waldes. Augsburg, 1993 (16. Aufl.).
- AMANN, G.:** Bodenpflanzen des Waldes. Melsungen, 1984 (3. Aufl.).
- AUTORENKOLLEKTIV:** Katalog für Standorts-Weiserpflanzen des Tieflandes der DDR. VEB Forstprojektierung Potsdam. Potsdam, 1982.
- EISENREICH, W. u. D.:** Der große BLV Naturführer / Wälder, Wiesen und Felder, Feuchtgebiete, Strand und Küste, Alpen: 470 heimische Tier- und Pflanzenarten (Sonderausgabe). München/Wien/Zürich, 1984 (2. Aufl.).
- ELLENBERG, H. u. a.:** Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa.-In: Scripta Geobotanica XVIII, Band 18. Göttingen, 1992 (2. Aufl.).
- ENCKE, F.; G. BUCHHEIM u. S. SEYBOLD:** ZANDER Handwörterbuch der Pflanzennamen. Stuttgart, 1993 (14. Aufl.).
- FITTER, A.:** PAREYS NATURFÜHRER PLUS / Blumen. Wildblühende Pflanzen. Biologie + Bestimmen + Ökologie. Hamburg/Berlin, 1987.
- GARCKE, A.:** Illustrierte Flora / Deutschland und angrenzende Gebiete. Berlin/Hamburg, 1972 (23. Aufl.).
- GODET, J.-D.:** GODET Gehölzführer / Bäume und Sträucher. München, 1991.
- GODET, J.-D.:** GODET Pflanzenführer / Pflanzen Europas. Bern, 1991.
- GODET, J.-D.:** Wiesenpflanzen Bd. 1 / Blumen der Trocken- und Fettwiesen. Bern, 1993.
- GROSSE ENZYKLOPÄDIE DER HEILPFLANZEN:** Ihre Anwendung und ihre natürliche Heilkraft. (Übersetzung aus dem Italienischen von Walter Wurzer). Titel des Originals: „Le erbe.“, Klagenfurt, 1994.
- GROSSES KRÄUTERBUCH DER GESUNDHEIT:** Bindlach, 1994.
- HEGI, G.:** Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Berlin/Hamburg (2. Aufl.), Bände I-VI.
- HOFMANN, G. u. H. PASSARGE:** Pflanzen als Standort-Zeiger. Manuskript, 1964.
- JÜNGLING, H. u. S. SEYBOLD:** Lexikon der Pflanzen / Die Pflanzen Mitteleuropas. München, 1991.
- NICHOLSON, B.:** Tafelatlas der Botanik. Augsburg, 1991.
- POTT, E.:** Wald und Forst. München, 1975.
- ROTHMALER, W.:** Exkursionsflora / Atlas der Gefäßpflanzen. Berlin, 1985 (7. Aufl.).
- SCHAUER, Th. u. C. CASPARI:** Der große BLV Pflanzenführer. München, 1993 (6. Aufl.).
- SCHLECHTENDAL, D. F. L. u. E. LANGETHAL:** Flora von Deutschland. Gera-Untermhaus, 1884 (5. Aufl.), Bände 2-4, 7, 9, 11-22, 24, 25, 27-29.
- SCHMEIL, O. u. FITSCHEN:** Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Heidelberg/Wiesbaden, 1993 (89. Aufl.).
- SEIDEL, D. u. W. EISENREICH:** BLV Bestimmungsbuch Blütenpflanzen. München, 1988 (3. Aufl.).
- TOMANOVA, E.; E. DEMARTINI u. V. NICOVA:** Pflanzen in Feld und Wald. Prag, 1981.
- WEYMAR, H.:** Lerne Pflanzen kennen. Die verbreitetsten wildwachsenden und kultivierten Pflanzen Mitteleuropas und ihre Standorte. Radebeul, 1971.